WIDENER LIBRARY
HX 5SXF 2

Digitized by Google

11628

Arc 1200.18

Harvard College Library

FROM THE FUND OF

CHARLES MINOT

Class of 1828

Digitized by Google

comp. 6
fasc. XI.
n. 178

Beitrag

zur

praktiſchen Diplomatik

für

Slaven,

vorzüglich für

Böhmen

von

Franz Carl Alter

Doctor der Philoſophie, Custos der k. k. Univerſitäts-Bibliothek.

Wien 1801.

In Commiſſion bei C. Schaumburg und Compagnie.

Arc 1200.18

HARVARD COLLEGE LIBRARY
NOV. 7, 1919
MINOT FUND

Digitized by Google

Vorbericht.

Gatterer ſchreibt in der Inhalts-Anzeige zu ſeiner praktiſchen Diplomatik, Göttingen 1799. „Kennicotts Nachläſſ„sigkeit iſt daran Schuld, daſs man bis „dieſe Stunde noch keine Hebräiſche Diplo„matik hat. Der Griechiſchen Philologie „fehlt es auch an einer Griechiſchen Di„plomatik.“ Aber wo zu brauchen wir eine Hebräiſche und Griechiſche Diplomatik? Eine Slaviſche Diplomatik iſt bei weitem unentbehrlicher, da das durchlauchtigſte ErzHaus Oeſterreich über zwölf Millionen Slaven herrſchet. Vergl. Ueber die Ergebenheit und Anhänglichkeit der Slaviſchen Völker an das ErzHaus Oeſtreich. Vorgeleſen den 25 Sept. 1791. im Saale der K. Böhm. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften in Gegenwart Sr. Maj.

Digitized by Google

des Kaiſ. Leopold des II. von Abbé Joſeph Dobrowsky, Prag, 1791. 4to. Ich wage es demnach einen kleinen Beitrag zur praktiſchen Diplomatik für Slaven, vorzüglich für Böhmen, dem Publikum vorzulegen. Ich ſetze zu erſt einen praktiſchen Unterricht über die Kirchlichen oder geiſtlichen Zeitangaben in den Slaviſchen Urkunden. Zu dieſem Aufſatz nahm ich mir zur Unterlage die treffliche Abhandlung über den Kalender der Slaven, beſonders der Böhmen, von Adauctus Voigt, Prieſter des Ordens der frommen Schulen, und öffentlichen Lehrer der Geſchichte auf der k. k. Univerſität zu Wien S. 99—130. S. Abhandlungen einer Privatgeſellſchaft in Böhmen zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländiſchen Geſchichte. Zum Druck befördert von Jgnaz Edlen von Born, dritter Band, Prag, 1777. 8. Der thätige und gelehrte Slaviſte Herr Profeſſor und Regiſtratursadjunkt Zlobiczky edler von Zlobicz hat beträchtliche Zuſätze zu dieſer Abhandlung in der Wieneriſchen Realzeitung 1777. geliefert, die Voigt unter ſeinem Namen in der Realzeitung, Wien 1777. fünften Stück den 29. April S. 85—92. in Betreff des Slaviſchen her ausgegeben hat, ohne ſeinen Freund zu

Digitized by Google

nennen. Die Aufschrift ist über die slavischen und deutschen Benennungen der Monate. Inzwischen kann ich mir schmeicheln, Voigts Abhandlung über den Kalender der Slaven an sehr vielen Orten berichtiget und ergänzet zu haben. Darauf folgt ein ganz neuer Aufsatz Vergleichung der böhmischen Benennungen der Feste mit den Slavischen Benennungen in dem Misal des Levacovich und Caramani. Dieser Aufsatz kann jenen nützlich sein, die Slavische Diplomen, die mit Cyrillischen Buchstaben geschrieben sind, zu Gesicht bekommen. In Syrmiens Klöstern, vorzüglich in der Metropolie zu Carlowiz, und auf dem Berg Athos, wo Slavische Diplomen mit Cyrillischen Buchstaben in 2 grossen Schranken aufbewahret werden, findet man sehr viele Slavische Diplomen. Auf allen diesen Diplomen findet man zu Anfang das Constantinische Ἰησοῦς χριστὸς νικᾷ. Die grächissirenden Slaven haben es aus griechischen Diplomen des Mittelalters aufgenommen. Ich verdanke diese Nachricht meinem Gönner, seiner Excellenz Herrn Erzbischofen und Metropoliten zu Carlowicz Stephan Stratimirovics de Kulpin, der sie mir in Herbstferien 1799. gütigst mitgetheilet hat. Wahrschein-

Digitized by Google

ich ist in allen Slavischen Diplomen Ἰησοῦς Χριστὸς durch $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ abgekürzt geschrieben mit einem horizontal Strich, den man in der technischen Terminologie Titla nennt Sonderbar, ich fand im Adler's Museo Cufico Borgiano Romæ 1782. 4. 3. goldne Münzen, auf derer Kehrseite $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ mit Majuskeln in einem Kreuz gestochen ist. Die Vorderseite dieser 3. Münzen enthält eine Arabische Inschrift mit Kufischen Lettern. Die Münze Nr. 71. hat IC CX ohne Titla und es ist Stichfehler. Die Münze Nr. 72 hat $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ mit Titla. Beide Münzen sind von Rogerius aus dem XII. Jahrhundert. Die Münze Nr. 80. von Wilhelm aus dem XII. Jahrhundert hat auch $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ mit Titla. Ob Polen, Russen Diplomen in ihren Sprachen mit Cyrillischen Lettern aufzuweisen haben, hab' ich noch nicht von meinen Polischen und Russischen Freunden erfragen können. Auf der Kais. Hof Bibliothek sah ich im Mai 1799. ein Polisches Diplom mit Slavischer Currentschrift, in welchem Joannes Casimirus der Starostei Kaniowsky in Klein-Russland im J. 1552. verschiedene Privilegien ertheilet. Diese Slavische Currentschrift in diesem Polischen Diplom ist ungemein schwer zu lesen, wie überhaupt alle Sla-

Digitized by Google

viſche Currentſchriften, die doch aus der Cyrilliſchen Schrift entſtanden ſind, ſehr ſchwer zu leſen ſind. Ich weiſs es, was es mir für Mühe gekoſtet hat, die zwei Montenegriner Inſtrumente vom 28 Oktober 1798. in der Montenegriner Sprache mit Montenegriner Currentſchrift geſchrieben zu leſen. Beide waren an Seine k. k. Majeſtät geſchrieben; das eine war vom Erzbiſchofen und Metropoliten zu Monte negro Peter Petrowicz Negosch, und das andere von der Montenegriner Gemeinde vom Gouverneur Radenicz und von zwei Serdars unterſchrieben. Ich habe beide Inſtrumente im März 1799. für die geheime Staatskanzlei ins Lateiniſche überſetzt. Kenntniſs der gelehrtslaviſchen Sprache unterſtützte mich ſehr bei der Ueberſetzung, da Slaven in ihren Aufſätzen ſich ungemein dem Slavonismus nähern, ſo wie Vulgar Griechen in ihren Werken ſich dem Hellenismus nähern. Es wäre ſehr zu wünſchen, daſs eine Slaviſche Lehrkanzel für die gelehrt-Slaviſche Sprache und Litteratur auf der hohen Schule zu Wien errichtet werden möchte. Cultur der Slaviſch-gelehrten Sprache iſt Intereſſe für die Kirche, und Intereſſe für das durchlauchtigſte ErzHaus Oeſterreich, das über ſo viele Millionen Slaven herrſchet,

Digitized by Google

die Vulgar-Slaviſche Sprachen, die Böhmiſche, die Pohliſche, die Böhmiſch-Pohliſche, Mähriſche, Hanakiſche, Slowakiſche, Dalmatiniſche, Croatiſche, Syrmiſche, Serviſche, Ruſsniakiſche, Bosnische, Crainerische, Cärnthiſche, Slowäniſche Sprache reden. Nach Gott has es die Kirche der gelehrtslaviſchen Sprache zu verdanken, daſs den Bemühungen des Primus Truberus, der das Lutherthum in den ſüdlichen Slaviſchen Provinzen mit Giorgio Juricich, und Giorgio Dalmatino einführen wollte, ſind Schranken geſetzt worden. Ich kann es belegen. Ich war ſo glücklich von dem Hochwürdigen Herrn Antonio Caraman Abbate Comendatario de Monaſtero di Rogovo, Neffen des berühmten Erzbiſchoffen Matteo Caraman durch die gütige Verwendung des Herrn Conſigliere Dirigente Giovanni Battista de Rinna und des Hrn. Secretair Giovanni Conte Oſtoich, denen ich öffentlich danke, das Mſ. des wohlſeligen Erzbiſchoffen Matteo Caraman den 14. Febr. 1801. zu erhalten. Dieſes ſchätzbare Mſ. in Fol. 2. Finger ſtark, führt den Titel: Identità della lingua litterale Slava, e Neceſſitá di conſervarla ne' libri ſacri. Conſiderazioni, che ſi umiliano alla Santità di N. S. Pa-

pa Benedetto XIV. da Matteo Caraman Arcivescovo di Zara sopra l'Annotazione del Sacerdote Stefano Rosa (Caraman nennt ihn öfters in seiner Vertheidigung Sacrista di Ragusi). Ich konnte ihn in meiner Schrift über Georgianische Litteratur Wien. 1798. S. 273. nur Anonym nennen, und ich muss mich sehr berichtigen. Stephanus Rosa wünschte die Ragusinische Vulgar-Sprache, anstatt der Gelehrt-Slavischen im öffentlichen Gottesdienste eingeführt zu wissen. Das konnte der Allerheiligste Hof nicht zu lassen. Caraman hat Recht, dass er darüber in seinem Ms. sich widersetzt hat. Allein meiner Kritik, man vergl. meine Schrift über Georgianischen Litteratur S. 247, hätte der wohlselige Caraman nicht befriedigend antworten können. Caramani schreibt cap. CIX. L'uso de libri litterali slavi fa argine all' Eresie di Lutero nelle Provincie Illyriche, im Text folgendes: „Provveduto l'uno, e l'altro Rito de' referiti libri litterali liturgici stampati in Venezia, Fiume, Scuttari, e Monte-Negro, li Sacerdoti e Slavo-Latini, e Slavo-Greci sono si dimostrati constantemente tenaci della lingua litterale Slava, per non lasciarsi sedurre dagl' idiotismi ac versioni Lutera-

ne abborrite dagl' Istriani, Croati, Dalmati, Bosnesi, Bulgari, Macedoni, e Serviani, a segno che fra le dette nazioni non v'è nè chiesa, villaggio alcuno di tale setta. Onde può dirsi, che le quattro perdute persone, le quali celato i nome della casa, e della patria assunsero il nazionale d'Illirico, Istriano, e Dalmatino, non trovando sequaci della loro nazione portarono seco medesimi alla Germania tutto il fetore dell' Istria, della Dalmazia, e dell' Illyrico." *Cap. CXVII. Il Clero Slavo-Latino conserva la Religione Cattolica in Dalmazia e Croazia schreibt Caraman im Texte so:* „*Oltre la gloria comune, che anno le nazioni Slave d'aver fermato colla lingua litterale il precipitoso torrente dell' Eresie Luterane, e Calviniste, vanta il Rito Slavo-Latino particolare merito d'avere conservata sana e salva la Fede Cattolica sotto il giogo dell'Ottomano Dominio.*" *Cap. CXVIII. Il medesimo Clero Illirico conserva la Fede Cattolica in Bosna, e Bulgaria schreibt Carman im Texte dieses.*" *Espulsi dopo l'assedio di Vienna li Turchi dalla Croazia, e della Dalmazia, li Principi Conquistatori anno ritrovato quelle Provincie popolate di Cattolici, e diretti per piu secoli da sacerdoti di*

Digitized by Google

lingua litterale Illirica, o sia Slava. Nel solo distretto di Pogliza fra Spalato, ed Almissa si numerano quindecimille anime. Colla medesima lingua custodirono la greggia di Gesu Cristo sparsa per la Bosna, e per la Bulgaria. Li PP. Minoriti Osservanti erano loro sostegno, e conforto, come lo comprovano le nominate Opere di F. Rafaele Levacovich Min. Osser. Arcivescovo d'Acrida, e di libri istruttivi, ascetici, e predicabili di tanti altri dotti, e zelanti Padri si della Provincia Bulgara, che della Bosna Argentina.“ Im CXXVIII. Cap. Vantaggio apportato alla chiesa di Dio dagli uomini versati nella lingua litterale Slava nella Russia inferiore, Transilvania, Ungheria, e Croazia führet Caraman dieses an: „Non possiamo ignorare quale e quanto vantaggio abbia apportato alla chiesa di Dio lo studio della litterale Slava, giacche vive appresso li Basiliani Ruteni uniti la memoria, che il giovane Velamino abjurata la Setta Calviniana, quando era per abbracciare il Rito Latino, fù configliato da prudente zelo de PP. della Compagnia di Giesù a professare il Rito Ruteno, in cui per la sua cognizione della medesima lingua avrebbe propagata la santa unione frà li

Ruteni, per quali Gregorio XIII. aveva di già fondato un Collegio in Vilna, e ſtabiliti quattro Alunnati in queſto di S. Atanasio in Roma. Niſsuno ha ſcritto con più energia, e profitto in lingua litterale Slava contro gli Scismatici di Meletio Smotriski (Vergl. Saulus et Paulus Jacobi Susza Romae 1666. p. 90. 93. 136.) ammaeſtrato dal proprio Padre nella ſcuola iſtituita in Oſtrog per la lingua Slava, Greca, e Latina (Vergl. das angef. Werk p. 14. 15.) Velamino da Calviniſta divenuto Atanasio delle Ruſſie, Smotriski da Saulo perſecutore della chieſa, Paolo difensore della medesima, anno ridotto co loro esempio le Ruſſie Polacche nello ſtato presente, a ſegno, che tutti li Veſcovi Ruteni, e la maſſima parte de Monaci, Parrochi, e popolo ſono Catto lici colla S. Sede uniti. Cosa cotanto desiderata dal Poſſevino nelli Ruteni per la conversione della Moscovia. (Vergl. Moſcovia p. 11. Maximi autem ponderis futurum sit ad Moſcoviam convertendam, si Episcopi, sive Vladicae Regis Ruſsiae ſese ad Catholicam Ecclesiam aggregarent. Man muſs bemerken, daſs die Ruſſen ihre Erzbiſchöfe Biſchöfe im Vocativ Vladiko anreden. Olga bei Neſtor redet den Griechiſchen Patriarchen auch mit

Vladiko an. Li Monaci Ruteni loro allievi anno ſoſtenuto le Miſſioni e nella Transilvania, e nella ſuperiore Ungheria; dimodoche eſsendo cresciuto il numero degli Uniti colla S. Sede sulle pie iſtanze di Carlo VI. Imperatore, e della Figlia sua Imperatrice Regina ha stabilito due Vicari Apoſtolici di Rito Greco-Slavo negli ſtati Auſtriaci (oltro il Veſcovo di Fogaracz) l'uno di Moncaz per la ſuperiore Ungheria, ed il ſecondo di tutta la Croazia, avendone il latino Veſcovo di Varadino per li Raſsiani della ſua Diocesi un ſuo proprio Vicario, osia Suffraganeo di Rito Slavo-Greco, penſamento di Gregorio XIII. per difondere da quelli confini la dottrina Cattolica nella Moldavia, Bosna, ed altre Provincie di nome Illyrico". Im CXXX. Cap. ſagt Caraman : „E nel Continente, e nell' Isole vi ſono Sacerdoti Slavo-Latini, li quali ſequendo il Rito della Chieſa Romana celebrano li Divini Officj nell' isteſſa lingua litterale Slava usata dalli Serviani. Perciò eretto s' è il Seminario Illirico in Zara; onde ammaeſtrati e nella lingua, e nel Dogma li primi si rendano atti per la conversione delli ſecondi." Die höchſtſelige Kaiſerinn Maria Thereſia hat nach Aufhebung der

Digitized by Google

Jeſuiten in Convictu S. Barbarae 1776. ein Seminarium Catholicorum graeci ritus aus allen Kaiſ. Königl. Erblanden errichtet, und verſetzte die Orientaliſche Akademie nach St. Anna. Der höchſtſelige Kaiſer Joſeph ſchickte 1784. die Mitglieder dieſes Seminariums in die reſpectiven Dioeceſen zurück, den Hochwürdigen Hrn. Hieronymus Strzelecki ernannte Kaiſer Joſeph als Pfarrer bei St. Barbara, und gab ihm einen Cooperator bei. Von dieſen zween Geiſtlichen wird der griechiſche Gottesdienſt täglich abgehalten. Hr. Hieronymus Strzelecki wurde geboren in Volhynien bei Brod 1733. Im Collegio Graecorum S. Athanasii zu Rom abſolvirte er die Philoſophie und Theologie. Verwaltete mehrere Ordensämter in Pohlen, und wurde 1777. von der höchſtſeligen Kaiſerinn Maria Theſia aus dem Kloſter S. Basilii zu Podgorze nach Wien berufen. Ich muſs anmerken, die böhmiſchen Benennungen der Feſte im II. Aufſatz habe ich aus dem böhmiſchen Paſſionale 1495. entlehnet, von welchem herrlichen Werke, das für die böhmiſche Sprache ungemein wichtig iſt, wir von der Meiſterhand des H. Fortunat Durich eine philologiſch-kritiſche Beſchreibung in der Bibliotheca Slavica zu

Digitized by Google

erwarten haben. Darauf folgt der Aufſatz Slaviſche Benennungen des Jahres, und der Jahrszeiten nach Voigt mit meinen Ergängungen, und Berichtigungen. Den Beſchluſs machen zwei Aufſätze, die mir mein lieber Freund Hr. Zlobiczky edler von Zlobicz zur Bekanntmachung gütigst mitgetheilet hat, und die zu erſt jetzt im Druck erſcheinen. Der erſtere enthält ein Verzeichniſs eigener Namen böhmiſch und Teutſch, oder auch lateiniſch; der zweite iſt ein Verzeichniſs der Sonntäge und Feſttäge böhmiſch und lateiniſch. Da es Lateiniſche und Teutſche Gloſsarien giebt um eine jede gegebene Urkunde zu interpretiren, ſo ſollte auch für böhmiſch geſchriebene Urkunden ſo ein Gloſsarium exiſtiren, dem man ſchon lange mit Sehnſucht entgegen ſieht. Ich kann einiges anzeigen, aus dem Beiträge zu dieſem Glossarium könnten enthoben werden. I. Johann von Holeſchau ein Brezwnower Benedictiner (zu St. Margareth bei Prag) Kommentar über das bekannte böhmiſche Lied des h. Adalberts Pomilui ny von 1397. II. Knjzka slow czeskych, wyloziennych, odkud ſwug pocatek magj, totiz, gaky gegich geſt rozum, d. i. Erklärung böhmiſcher Wörter, woher ſie ihren Urſprung, und was ſie für einen Sinn haben.

Digitized by Google

von 1587. von Matthaeus Philonomus Benedictiner Abten im Kloſter zu Emaus in Prag auf der Neuſtadt. III. Weytah Slow niekterych nejrozumitiedlniegſſych, a poniekud y z vzjwanj wyſſlych, gichz ſe w tieto kronyce vzjwa, wedle Abecedy, ſpolu y s wykladem polozeny, d. i. Verzeichniſs einiger unverſtändlicher, und aus dem Gebrauch gekommener Wörter, derer man ſich in dieſer Chronik gebraucht, nach dem Alphabet zuſammengeſetzt mit Erklärung. Paul Geſſin iſt Verfaſſer dieſes Verzeichniſſes, der die alte Chronik des Bunzlauer Kloſters von Dalemil 1620. zu Prag auf der Neuſtadt bei Daniel Karl von Karlsperg herausgegeben hat. Der ausführliche Titel iſt. Kronyka ſtara Klaſſtera Boleslawskeho: o poslawnoſti Knjzat a Kralu Czeskych rozlicnych, Przjbiezych, diwnych Promienach, a Slawnych Narodu Czeskeho cinech, od Zalozenj tiehoz Narodu, az do Jana Lucemburskeho woleneho Krale Czeskeho, porzadne, a rozkoſſnymi Rytmy wyprawugjcy. Nynj poneyprwe pro obecne dobrie wubec na ſwietlo wydana. Wytiſſtiena w Novem Mieſtie Prazskem, v Danyele Karla z Karlspergka, 1620. 4to. Man kann veraltete, dunkle böhmiſche Wörter mit vielem Glück aus der Gelehrt-Slavi-

ſchen Sprache erklären. Schon hat es Hr. Dobrowsky in ſeiner Geſchichte der böhmiſchen Sprache und Litteratur S. 49. bemerkt, daſs böhmiſche Philologen guten Gebrauch von der Kenntniſs der Slavoniſchen (Gelehrt-Slaviſchen) Sprache in Erklärung veralteter oder dunkler böhmſcher Wörter zu machen gewuſst haben. Ich belege es mit einigen Beiſpielen, die ich aus dem Verzeichniſs des Paul Geſſin in der erſten Ausgabe des Dalemil, die ungemein ſelten iſt, und wovon nur 3. Exemplare bekannt dermalen ſind, und eines beſitzt H. Zlobiczky von Zlobicz, aushebe. Czyrkew. Geſſin erklärt es mit dem bekannteren Koſtel, Chram Panie. Czyrkew iſt Gelehrt-Slaviſch, und iſt das Griechiſche κυριακὴ. Druh iſt gelehrt-Slaviſch. Dczy. Iſt Gelehrtslaviſch Gmie, iſt das Gelehrt-slaviſche imja. Przigmie im böhmiſchen Paſſionali heiſst praenomen. Hoſpoda, Gelehrtslaviſch. Hoſpod, aus dem Griechiſchen δεσπότης. Hoſpodar, Fürſt. Ein Appellativum der Fürſten in der Moldau und Wallachei. Alle Hofämter in der Moldau und Wallachei können aus dem Gelehrtslaviſchen erkläret werden. Kako iſt gelehrt-slaviſch. Knieſtwo, die Form iſt die Gelehrt-Slaviſche. Muzioboyſtwo; homicidium; die Form iſt die gelehrt-

slavische. Pieti, canere. Pien, Piesn, ist das παιὰν *der Griechen. Pietel, gallus, Matth. XXVI. 74. Vermuthlich ist Pien eines der ältesten Slavischen Wörter. Prwy, primus ist gelehrt-slavisch Radlo mit dem epenthetischen d ist das gelehrt-slavische ralo. Sbor ist Gelehrt-slavisch. Sparbüsche, Sammlungsbüchse. Skot ist gelehrtslavisch. Skoro ist gelehrtslavisch. Swiet ist gelehrtslavisch Wess, ist das Gelehrtslavische wse. Wy ist gelehrtslavisch. Wog, griechisch* βοὴ, *ist gelehrt-slavisch. Zrzieti, ist gelehrt-slavisch. Zboziti, bohatiti, erkläret den eigenen Namen Zboznik, Adauctus. IV. Die Sewerinische Bibel von 1529. In dieser Bibel warf man die veralteten Wörter an den Rand hinaus, und nahm verständlichere oder bestimmtere Ausdrücke in den Text auf. Ich sage's noch einmal, die Kenntniss der gelehrt-slavischen Sprache wird einen böhmischen Diplomatisten bestens unterstützen, um die veralteten, ausser Gebrauch gesetzten böhmische Wörter zu interpretiren. Diess gilt vorzüglich für Slavische Instrumente, die mit Slavischen Lettern geschrieben sind. Slaven, wenn sie auch in ihrer VulgarSprache schreiben, nähern sich ungemein dem Slavonismus, d. i. der gelehrten Slavischen*

Digitized by Google

Sprache, so wie die Vulgar Griechen sich dem Hellenismus nähern. Man vergl. meinen Aufsatz über eine Vulgargriechische Uebersetzung von Benjamin Martyn's Philosophical Grammar, März, 1800. Nr. 48. S. 472. im allg. Litt. Anz. In der Fürstlich-Dietrichsteinischen Bibliothek zu Nikolspurg befindet sich unter andern seltenen Büchern auch ein böhmisches Manuscript in 8. das auf dem Rücken die Aufschrift Precationes Bohemicae hat. Es hat vorne einen Kalender in Böhmischer Sprache auf Pergamen von 28. Blättern, und fängt so an: Leden ten Miesiecz ma XXXI. dny. Janarius hic mensis habet XXXI. dies. Dieser Böhmische Kalender ist im J. 1470. geschrieben, und die Böhmischen Gebeter sind auf Papier geschrieben. Hr. Zlobiczby von Zlobicz hat den Fürstlich, Dietrichsteinschen Kalender grossentheils benutzt, und seine Excerpte daraus mir wie auch andere schätzbare Beiträge zum Gebrauch überlassen, die lauter Resultate von Erfahrungen sind. die er sich als k. k. Censor und Translator in Slavicis durch sehr viele Jahre gesammelt hat. Ueber die diplomatische Epoche der böhmischen Sprache kann ich dieses anmerken, dass man sie zu Ende des Vierzehnjahrhunderts anse-

Digitized by Google

tzen könne. Hr. Zlobiczky besitzt diese Böhmische Original Diplomen. Wy Waczlaw z bozie miloſti 1415. Wir Wenzel von Gottes Gnaden 1415. My Wladislaw z bozie miloſti 1491. Wir Ladislaus von Gottes Gnaden 1491. Wy Wladislaw z bozie miloſti 1514. Wir Ladislaus von Gottes Gnaden 1514. Wy Ferdinand trzeti z Bozi miloſti 1637. Wir Ferdinand der dritte von Gottes Gnaden 1637. Z Bozi miloſti drückt das Teutsche von Gottes Gnaden genau aus. Böhmischer Diplomen Concipiſten ſcheinen ihren Diplomatiſchen Styl nach Teutſchen Diplomen gebildet zu haben. In Pelzel's Lebensgeſchichte des Römiſchen und Böhmiſchen Königs Wenceslaus Urkundenbuch 2ter Theil S. 4. iſt ein Diplom angeführt: My Waczlaw z Bozy miloſti &c. 1395. die 30. Maji. Wir Wenzel von Gottes Gnaden &c. Hr. Pelzel hält dieſes Böhmiſche Diplom fürs älteſte. Ein älters iſt bei Hr. Bienenberg Verſuch einer kurzgefaſſten Geſchichte der Stadt Königinn-Hof Prag 1782. 8. S. 7. My Waczlaw z Bozy Miloſti 1368. Wir Wenzel von Gottes Gnaden 1368. Aus der Handſchrift, die ich vor kurzem aus Zara in Dalmatien bekommen habe, Identità della lingua lit-

terale Slava, e Necessità di conservarla ne' libri Sacri da Matteo Caraman Arcivescovo di Zara, kann ich ein Slavisches Diplom mit Cyrillischen Lettern geschrieben in der Slavischgelehrten Sprache, anführen. Caraman hat es genau aus dem Original kopiren lassen, und hat et wörtlich übersetzt. Aus Abgang Cyrillischer Letter in der Offizin bin ich gezwungen die Cyrillischen Lettern in Lateinische umzusetzen. Die zwei ersten Zeilen sind in Majuskeln nach Art Lateinischer und Griechischer Diplomen geschrieben. Abkürzungen hab ich ganz ausgeschrieben.

Sweti Sabo Archiepiskup' Srbski $\overset{\omega}{\overline{\text{IC}}}$ $\overset{\text{O}}{\overline{\text{XOC}}}$ *Sweti Symeon' Srbski. In der zweiten Zeile. Moysei milostiju Boxieju Archibiskup' Peski i wasem' Srblim' i Bulgarom' i wasea Illirika Patriarch'. Der Anfang. U (der Slavische Buchstab Uk, Caraman nennt ihn Ik, in seinem Slavischen Bukvar Rom 1753 ist Majuskel in einer schönen Verzierung eingefasst) mirenje nassje ot blagodatixe i dara i wlasti w'se swetago i xiwotworjesstago ducha danine boxestawnim i swasstjeinim' ego uczenikom' i apostolom'. Waexje wezati i razdressati czeloweczaskie grjechi. Rekal' esi*

Digitized by Google

ka nim', primjete duch' ſwetii imxe otpuſtite grjechi otpuſtet' se im'. I imxe drxite drxetse im'. I exe aſſte ſwexete na zemli ſwezana budut' i na nebesi. I exe aſſte razdreſſite na zemli razdreſſena budut' i na nebesi. Ot ichxe daxe do nas po prietiju ſego priſsaſtwija boxeſtawie blahodjeti imem' prosſtenna po duchu Swetomu czedo ſwoe Prezbitere (Joane) jaxe i ta jako czelowek' ſagreſſi i wa Boga pregreſſi slowom' delom' i pomiſſljeniem' nawetom' i oblganiem' i waſemi ſwoimi czjuwſtwi. I ot kletwii Archiereiskie ili iereiskie biſt', ili otcza ili matere proklet biſt'. I ſwoei anatheme podpade i kletwu preſtoupi i kleſe ili otluczeniem' nekim' ot Kudlii ſwezaſe, ili wawedeni ili wanewedennii ili wa junoſti i nerazumenii ili inemi nekimi ſagreſſenii jako czelowek' pltonoſan' biſt'. I duchownim' otcem sia ne iſpoweda i ot nich' kanon' da primit'. I ot waſech' sich' ſadrxanii razdreſſaem' ego i ſwobodna imam' i proſſte nawaſemoguſſtoju wlastiju i blagodetiju boxeſtabnago i poklanjaemago ducha. Jaxe zabwenia radi ili ſrama radi ne iſtpowedana ostawi i ona waſa da proſtitti premiloſtiwni Bog' Molitwami preſwetie Bogorodice i priſno Dewi Marie i ſwetich' ſrbskich' proswietitel Simeona mirotoczivago i ſwetitelja Sabii i Arſenia i waſech' ſwe-

tich' Amin' .: Naczertanoe wa leto ot roxdestwa Christowa $\overline{\alpha}\ \overline{\psi}\ \overline{\kappa}$ *: : — Die Unterschrift ist in Majuskeln: Prawoslawn archibiskup' Pekskii Srbloslowenski Moysei Raich. Die Lateinische Uebersetzung dieses Diploms fand ich so bei Caraman in seiner Handschrift Identità &c. Sanctus Sabba Archiepiscopus Serbiensis Jesus Christus ohne* ο ων *das* ο ων *sollte im Slavischen Orginial geschrieben sein* ὁ ὢν. *Slaven gräcissieren, und haben alle Fehler der Griechen, wie ich es in vielen Gelegenheiten schon gezeigt habe. Das* ὁ ὢν *wird man in wenigen Slavischen Diplomen finden. Sollten es Slaven von Armeniern gelernt haben? In Joh. Joachim Schröderi Thesaurus linguae Armenicae Amstelodami* 1711. 4. *S.* 379. *ist auf der Hauptseite des Patriarchalischen Siegels* ε *in einem Zirkel eingeschlossen, das bedeutet nun* ὁ ὢν. *Man vergl. mein Werklein über die Samskrdamische Sprache S.* 2.) *Sanctus Simeon Serbiensis Moyses miseratione Divina Archiepiscopus Pekenus et omnibus Serblis, et Bulgaris atque totius Jllirici Patriarcha. Ad humilitatem nostram, de gratia autem et dono potestatis sanctissimi, et vivificantis spiritus data divinis, et sacra-*

Digitized by Google

tis ejus discipulis, et Apostolis. Ad ligandum, et absolvendum humana peccata dixisti ad eos accipite Spiritum Sanctum, quibus remiseritis peccata, remittuntur eis, et quibus retinueritis retinentur eis. Et quodcumque ligaveritis in terra ligata erunt et in coelo. A quibus usque ad nos per receptionem hujus adventus divinae gratiae, habemus remissum per spiritum sanctum filium nostrum Presbyterum Joannem, et quae tamquam homo peccavit, et in Deum deliquit verbo, opere, cogitatione, calumnia, mendacio, et omnibus suis sensibus, et ab anathemate sive ab Archiepiscopo sive a Sacerdote fuit, sive a Patre, sive a matre maledictus fuit. Et suo anathemati succubuit, et anathema transgressus est et excommunicatus fuit aut segregatione aliqua aliqualiter ligatus fuit vel scienter, vel ignoranter. Vel in juventute, et non usu rationis, aut aliquibus aliis culpis tamquam homo carnalis. (etymologisch carnem ferens, κρεωφόρος). Et lapsus est. Et spiritualibus Patribus haec non confessus est ab eis canonem ut accipiat. Et ab omnibus his retentionibus et alligationibus absolvimus eum, et liberum habemus, et remissum omnipotenti potestate et gratia divini et adorandi spiritus. Quae oblivionem prop-

Digitized by Google

ter, aut ruborem propter inconfessa reliquit, et illa omnia parcat tibi clementissimus Deus. Orationibus Sanctissimae Dei genitricis et semper Virginis Mariae et Sanctorum illuminatorum Simeonis manna manantis (unguento manantis, μυρο-θλύτε), et Pontificis Sabbae, et Arsenii et omnium Sanctorum. Amèn. Figuratum anno a Nativitate Christi 1720. Orthodoxus Archiepiscopus Pekenus et Patriarcha SerbloSlavonus Moises Raich. Caraman schreibt in seinem *Mſ. Identità della lingua litterale Slava &c.* „*Uno (Patrone della Servia, della Macedonia, della Bosna, dell' Albania, e dell' Orientale Dalmazia) della casa Nemagna da Prencipe divenne Rè, l'altro dichiarasi Imperatore della Romania, e della Servia, onorò il suo figlio col nome di Rè della Rassia, e diede al suo Vescovo li vasti Titoli: Arcivescovo di Pek, di tutta la Servia, e Bulgaria, Patriarca di tutto l'Illirico. Tuttavia nè l'ambizione, nè la vanità non li trasportò mai alla pazzia di singolarizare il dialetto loro volgare col carattere d'antica lingua Slava. Usano giornalmente quello, e lasciano al Patriarca questa, come vedesi dall' annesso di lui stampato foglio fedelmente trascritto, ed a parola tradotto.*“ *Ich habe kurz vor-*

her ſowohl das Slaviſche Original, als die Lateiniſche Ueberſetzung davon angeführet. Im Vulgargriechiſchen Werk ἐπισολάριον ἢ ἐπισολικὸς χαρακτὴρ tom. I. Venedig 1781. 8. S. 243—246. fand ich einen ſchätzbaren Aufſatz περὶ τῆς Ἀρχιεπισκοπῆς τῆ Πεκίε, Aus dieſem erſieht man, daſs ſchon im J. 1212. ein Erzbiſchof zu Pek geweſen ſei. Der Erzbiſchof reſidiret nicht in der Stadt Pek' ſondern in einem eine Meile entfernten Kloſter Chriſti Himmelfahrt. Meletius, Büſching haben die Stadt Pek in ihren Geographien nicht angezeiget. Ich mache einige Bemerkungen über das mit Cyrilliſchen Lettern geſchriebene Slaviſche Diplom des Moyses Erzbiſchofen von Pek. Waseam' Srblim' i Bulgarom iſt der Dativ für den Genitiv geſetzt. In meinen Philologiſchkritiſchen Miſcellaneen hab' ich einen Aufſatz Ueber den Gebrauch des Dativs anſtatt des Genitivs in der Griechiſchen, und Slaviſchen Sprache S. 35—69 mitgetheilet. Herr A. I. Silveſter de Sacy ſchreibt im Magaſin encyclopédique Tome VI, S. 456. Unter dem Artikel Hiſtoire littéraire in ſeiner ſehr ſchönen und inſtructiven Recension meiner Schriften: Ueber die Samskrdamiſche Sprache, Philologiſch-

kritiſchen Miſcellaneen dieſes. „Le troiſième ouvrage renferme plusieurs morceaux dont la littérature ſclavonne eſt le principal objet. Nous ne pouvons entrer dans de grands détails ſur les différens articles que contient ce volume: plusieurs ont pour objet des idiotismes de la langue sclavonne, dont M. Alter croit pouvoir faire uſage pour éclaircir quelques difficultés grammaticales dans Homère, ou en general dans la phraséologie de la langue grecque &c." Hr. Sacy hat mich aus dem wahren Geſichtspunct beurtheilet, und mein vorzügliches Beſtreben war ſeit 15. Jahren Analogien der Griechiſchen Sprache mit der Slaviſchen aufzufinden. Ich kann mir ſchmeicheln, daſs ich im höheren Gräciſmus und Slavoniſmus vieles aufgeklaret habe. Hr. Fortunat Durich ſchreibt in der Vorrede zu ſeiner Bibliotheca Slavica Vol. I. Viennae 1795. 8. S. XXIII. XXIV. Similium Musis meis faventium Clariſſimorum Virorum numero mihi venit grati animi cauſa memorandus Cultor illuſtris Orientalium cumprimis linguarum Bernardus Jeniſch a Cons. Aul. Aug. Dein ſaepius a me Vol. praeſenti laudatus linguae Graecae Prof. Franciscus Alter, cujus fideli amicitia et societate quotidiana ex primis die-

bus frequentationis Musei Palatini ita utor, ut ei magnam partem observationum subsidio linguae Graecae in dialecto Slavorum litterali factarum debeam.“ In dem Satz:“ imam' prosstenna po duchu swetomu czedo swoe Prezwitere Joane.“ Caraman übersetzt es: „habemus remissum per Spiritum Sanctum filium nostrum Presbyterum Joannem“. Im swoe ist der vortreffliche Slavonismus, der im Lateinischen nicht kann ausgedrückt werden. Das Slavische czedo swoe kann griechisch so ausgedrückt werden: τὸ τέκνον τὸ ἑαυτῶν. Griechen, die des höheren Gräcismus unkundig sind, möchten schreiben: τὸ τέκνον ἡμέτερον. Ueber diesen Gräcismus vergl. meine Ausgabe der Odyssée Wien 1794. 8. in der Vorrede S. XLI-LVII. Zu Ende des Diploms wird gedacht des heiligen Simeona mirotocziwago. Diesen hab' ich in Russischen Kalendern nicht gefunden. Die Griechen celebriren den 26. Oktober das Fest δημητρίου μυροβλύτου. Der heilige Demetrius hat ein herrliches Grabmal zu Thessalonich, und da aus seinem Körper wohlriechendes Oel hervorquillt, gaben ihm die Griechen den Beinamen μυροβλύτης. In Russischen Kirchen-Kalendern ist den 26. October: Swetago i slawnago

Welikomuczenika Dimitria myrotocza. In Griechiſchen Kalendern: Δημητρίου μεγαλομάρτυρος τοῦ μυροβλύτου. λογχευθέντος τὴν πλευρὰν ἔτει 296. *Zu Ende des Diploms in der letzten Zeile iſt recht geſchrieben: Archiepiskup' Pekskii; zu Anfang des Diploms iſt in Peskii ein Fehler, den ich mir durch das ὕστερον πρότερον erkläre. Auch Griechiſche Kopiſten begehen dieſen Fehler häufig, und man kann viele fehlerhafte Lesarten im Griechiſchen durch das ὕστερον πρότερον glücklich herſtellen. Eine Sphalmatomathie, errando diſcimus, zuſchreiben wäre kein überflüſſiges Produkt in der gelehrten Republik; es wäre für die Elementa Critica ſehr wichtig. So gräciſsiren auch in Fehlern Slaven mit Griechen. Noch muſs ich anmerken; das Diplom iſt nur datirt nach der Geburt Chriſti. Cap. LXXI. Lingua litterale Slava usata dalla Curia Veſcovile di Monte Negro ſchreibt Caraman: „Egualmente la ſtimano li Popoli di Monte Negro cotanto vicini a Ragusi. Eccone li Titoli del loro Veſcovo. M'i Sawa Czernoewich' boxieja miloſtiju, prawoslawnii Archiepiskop Czetinskii, Skanderie, i primorija. Czern'ija Gori Powelitel'. Caraman überſetzt es wällſch ſo: Noi Sava Cernoevich per*

Digitized by Google

la divina misericordia Ortodosso Arcivescovo di Zetigne, della Scanderia, (Albania) e marittima. Imperatore di Monte Negro." Er fährt weiter so fort: Tanto significa il termine litterale powelitel' di cui si è servito anco Pietro il Grande nelle sue prime medaglie, allorche assunse il Titolo d'Imperadore. Caraman ist zu berichtigen. Kaiser Peter der grosse nannte sich auf Russischen Münzen powelitel, bevor er noch den Titel eines Kaisers angenommen hatte. Im Kaiserl. Königl. Münz Cabinet existiren diese Russische Münzen vor 1721. da er als Kaiser anerkannt wurde. Eine silberne Münze, ein Rubel, hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Czar' Petr' Alexiewicz wsea Rosii powelitel'. Czarus Petrus Alexiewicz totius Russiae imperans. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern Maneta dobraja cena Rubl' ᾳψδ' Moneta bona valor Rubl 1704. Auf dieser Rückseite ist der griechische zweiköpfichte Adler. Eine silberne Münze, ein Poltina, ein halber Rubl, hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Czar' Petr' Samoderxecz' i Powelitel' wserosiiskii. Czarus Petrus Autocrator et imperans totius

Digitized by Google

Russiae. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Maneta dobraja cena Poltina ᾳψα'. *Maneta bona valor Poltina* 1701. *Ein anderer halber Rubl hat auf der Hauptseite in Slavischen Politischen Lettern diese Slavische Inschrift: Czar' Petr' Alexiewicz' wseja Rosii Powelitel'. Czarus Petrus Alexiewicz totius Russiae Imperans. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Maneta dobraja cena Poltina* ᾳψά. *Moneta bona valor Poltina* 1701. *Ein anderer Rubl hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Maneta dobraja cena Rubl'* ᾳψέ. *Moneta bona valor Rubl* 1705. *Ein anderer Rubl hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Buchstaben: Czar'. Petr'. Alexiewicz. w. R. P. Czarus Petrus Alexiewicz totius Russiae Imperans. Die letzten drei Monogrammen w. R. P. heissen wseja Rusii Powelitel'. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Buchstaben: Moskowskii Rubl* ᾳψζ. *Mosquensis Rubl.* 1707. *Diese silberne Münzen des Kaiser Peter des Grossen kann man nachsehen im Catalogue des Monnoies en Argent du Cabinet imperial, Nouvelle edition à Vienne* 1769. *fol. S.*

Digitized by Google

104. *Ich habe unter den Münzen des Kaiſ. Peter des groſſen die* 1. 2. 3. 4. 5. *Münzen angeführet, und die Inſchriften überſetzt. Ibid. S.* 105. *die* 6*te Münze, eine Denkmünze. Auf der Hauptſeite iſt die Inſchrift mit Politiſchen Lettern: Wibſſt Goſpodaru Petru.* 1. *imjanem' i delami welikomu Roſſiiskomu imperatoru i otcu po dwadesjatoletnich' triumthow' ſewer' umiriwſſemu sia iz ſerebra domaſſnego Medalia userdneiſſe prinositsja. Cuſa Domino Petro primo nomine et operibus magno Ruſſiae imperatori et patri post vicennales triumphos Septentrionem pacificanti haec ex argento domeſtico Medalia cordialissime offertur. Auf der Rückſeite iſt die Slaviſche Inſchrift mit Politiſchen Lettern: ſojuzom' Swjazuem'i S. Petersburg' Stokgolm' w' neiſtatje po potopje ſjewernija woin'i.* 1721. *Nodo pacis ligatae Petropolis Stockholmia in Neiſtat poſt diluvium Septemtrionalis belli. Die* 7*te Münze ibid. hat auf der Hauptſeite die Slaviſche Umſchrift mit Politiſchen Lettern: Petr' A. imperator' Samoderxec wſeroſsiiskii. Petrus Alexiewicz Imperator autocrator totius Ruſsiae. Auf der Rückſeite iſt die Slaviſche Inſchrift mit Politiſchen Lettern: Moneta nowaja cena Rubl. Moneta nova va-*

Digitized by Google

lor Rubl. In der Mitte sind vier Slavische Π, *über jedes* Π *ist eine Krone, und bei jedem* Π *steht I. Diese ineinander verschlungene Slavische* Π *machen die Form eines Kreuzes aus, und in der Mitte steht* 1793. *Der jezt glorreichst regierende Russische Kaiser Paulus I. führt eben diese 4. Slavische* Π *in ein Kreuz zusammengeformet mit der Zahl I. Da vor einigen Jahren in öffentlichen Zeitungen die Anzeige mitgetheilet wurde, seine Kaiserliche Majestät Paulus I. hätte den Titel eines Grosmeisters des Maltheser Ordens angenommen, und da ein Münzsammler so glücklich war einen Rubel vom jetzigen Russischen Kaiser Paulus I. zu bekommen, lief er voll Freude zum Hrn. Probst* Purian, *und vorzeigend diesen Rubl sagte er: da haben wir die Bestättigung der in Zeitungen verbreiteten Nachricht, dass Seine Majestät der Russische Kaiser Grosmeister des Malteser Ordens ist. Er sah nemlich die 4 Slavische* Π, *die ineinander so verschlungen sind, dass sie ein Kreuz vorstellen, für ein Kreuz an. Hr. Probst* Purian *konnte ihn leicht was besseres lehren, da ich ihm kurz vorher seinen Russischen Rubel des ietzigen Kaiser Paulus I. beschrieben hatte, und er konnte ihm auch den Russischen*

Digitized by Google

Rubel Peter des Groſſen nach meiner Beſchreibung vorzeigen, davon der Rubel des ietzigen Ruſſiſchen Kaiſers eine Copie iſt in Betreff der 4 Slaviſchen ineinander verſchlungenen Π, *bei welchem jeden I ſteht, und Paulus I heiſst. Die 8te Münze ibid. hat auf der Hauptſeite die Slaviſche Inſchrift mit Politiſchen Lettern: Petr' A. Imperator' i Samoderxec wſeroſiiskii. Auf der Rückseite iſt die Slaviſche Inſchrift: Moneta nowaja cena Rubl'. In der Mitte ſind die nemlichen* 4 *ineinander geſchlungene Slaviſche* Π *mit der Jahrszahl* 1725. *In Monnoies en or du Cabinet de S. M. l'Empereur Wien bei Trattnern* 1759. *fol. kann ich S.* 71. *dieneriſte Goldmünze anführen. Auf der Hauptſeite iſt die Slaviſche Inſchrift mit Cyrilliſchen Lettern: Petr' Alexiewitſch' P'. Petrus Alexiewicz imperans. Das Monogramm P' iſt Powelitel. Auf der Rückſeite iſt die Slaviſche Inſchrift mit Slaviſchen Lettern: Wſerosiiski Samoderxec' 1713. Coxe in ſeinem ſchätzbaren Werke Travels into Poland, Ruſſia, Sweden, and Denmark London, 1787. 8. ſchreibt Tom. II. S. 64. 65. „From their (of the learned) reſearches, it appeared that the early ſovereigns of Ruſſia were called great-dukes; and that Vassili*

Digitized by Google

Ivanovich was probally the first who styled himhelf tzar, an expression which, in the Sclavonian language, signifies King; and that his Successors continued to bear within their own dominions that title as the most honourable appellation, until Peter the Great first took that of of Povélitel or emperor." Coxe schreibt Tom. II. S. 63. 64. „*I had scarcely time to take a glance of the numerous state-papers which relate to the other European powers; but the Keeper of the archives did not omit pointing out to me one document of great importance in the history of Russia. I allude to famous letter, written in the German tongue (man kann eine Copie vom Teutschen Original finden in Weber's Verändertes Rußland V. 1. p. 357. und eine getreue Uebersetzung in Perry's State of Russia, p. 258.) from Maximilian I. emperor of Germany, to Vassili Ivanovich confirming a treaty of alliance offensive and defensive against Sigismond King of Poland. The dispatch of which is dated August the 4th, 1514, and is ratified with the seal of the golden Bull, is remarkable because Maximilian addresses Vassili by calling him Kaiser und Herrscher aller Russen; Emperor and ruler of the Russias. This deed*

which was discovered by baron Shavirof in the archives about the beginning of this century, is said to have first suggested to Peter the idea of assuming the appellation of emperor; and of formally demanding that it should never be omitted by the European courts." *Man kann das weitere nachlesen im Englischen Original, oder in der Französischen, oder in der Teutschen Uebersetzung im 5. Capitel. Ich habe noch keine Russische Münze vom Peter dem grossen vor 1700. gefunden, auf welcher er Powelitel genennet werden möchte. Das k. k. Münz Cabinet besitzt dem Vernehmen nach eine vollständige Sammlung Russischer Regenten in Gold von der Gründung des Staates bis auf die Zeiten der Wohlseligen Kaiserinn Catharina II. aus dem Nachlass des seligen Kaunitz-Rietberg Hof-und Staats Canzler. Auch hat mein lieber Russischer Freund Hr. Justinus Vischnewsky, da er zu Venedig bei der Russischen Gesandschaft als Caplan stand, eine Sammlung Russischer Münzen in Kupfer von Gründung des Staates bis auf die neuesten Zeiten einem Nobile di Venezia beschrieben. Coxe in seinen angeführten Travels Tom. II. S. 360. schreibt: History of Peter the Great in the Sclavonian tongue*

Digitized by Google

first printed at Venice, and republished at Petersburgh, with notes, by prince Sherebatof. Mir sagte mein Griechischer Freund Hr. Anthimus Gazi, das Leben Peter des Grossen wäre in den letzten Lebensjahren dieses grosen Kaisers zu St. Petersburg in Griechischer Sprache verfertiget worden, das hernach öfters ist gedruckt worden. Eine Lebensgeschichte Peter des grossen kenne ich aus dem Catalog des πάνος (πάνος ist abgekürzt für παναγιότης, Toussain, Tusanus, Allerheiligen) Θοσιδέε aus Jannina Buchdruckers zu Venedig 1799. *Der Titel ist so angeführt: Xitie i slawnija diela Gosudarja Imperatora Petra Welikago Samoderxca Wseroſsiiskago s' predpoloxentem' kratkoi i politiczeskoi Istorii o Roſsiiskom' carſtwie, nini perwiee na slavenskom' jazikie spisana i izdana. Czaſt I. II. 44. Lire. Vita et illuſtres actiones Domini Imperatoris Petri Magni Autocratoris omnium Ruſsiarum cum additamento brevi geographicarum et politicarum hiſtoriarum de Ruſſico imperio, nunc primum lingua Slavica conſcripta et edita. Pars I. II. 44 Liro. Ich habe weder das Leben Petri M. in griechischer, noch in Slavischer Sprache gesehen.. Man verzeihe mir diese Digression. Carman fährt fort: Perſuasi gli accennati popoli &c.*

Digitized by Google

p. 6. l. 26. Perſuaſi gli accennati popoli, che l'ultimo ſuperſtite di Casa Cernoevich, o sia Mauromonte aveſſe lasciato al Veſcovo, e ſucceſſori quel Principato, si piegano coll' ubbidienza, e raſsegnazione al titolo considerandolo Vescovo, Prencipe, ed Imperatore. Vanta egli spiritual giurisdizione da Leone PP. IV. producendo un antico documento, nella di cui regiſtratura Slava, benche sia occorso un più che grande anacronismo; tuttavia per le circostanze nelle quali lo produce (affinche dal Serviano Patriarca non gli sia smembrata la Diocesi) e per l'antichità della lingua differente dal volgare dialetto si riferisce coll' esatta traduzione. Der mit Slaviſcher Currentſchrift geſchriebene Slaviſche Text dieſes Diploms iſt: Boxieju Miloſtiju Mi Leon' czetwerti Papa wetchago Rima, i Sudija ſelenski namjeſtnik' Swetago werchownago Apoſtola Petra. Daem' i razdelaem' Episcopate po prawilom ſwetich' Apoſtolom'. I daem' wlaſt' preoſwesstenjeiſſemu Mitropolitu Albaneskomu, da imjeet' silu i wlaſt' duchownu. I nikotorim' czrkwem' ili wlaſtiteljem' da nebudet' otemljemo nò potwrxdeno i ſederxano po prawilom' ſwetich' apoſtol' Petra i Pawla i proczich'. I da budut' semu Episkopu granice ili kuſini od iſtoka od Olbanie kako ſaſtoit' Skadar' do bieloga

polja. Od zapada kako ſoſtoit' Adrianickoe more do Raguzii. Od Sewera da imjeet do Zachlmie. Silu duchownie wlasti da imjeet wezati i reſſiti. Dato wljeto Chriſtowo υμγ. *Wa wetchom' Rime.*" *Caraman giebt ſo die lateiniſche Ueberſetzung.* „*Miſeratione Divina Nos Leo quartus Papa veteris Romae et judex univerſalis (für univerſalis, wollte ich geſetzt wiſſen Oecumenicus) Succeſſor (für Succeſſor, wollte ich ſetzen Vicarius, Locumtenens) Sancti Coryphaei Apoſtoli Petri. Damus et partimur Episcopatus juxta Canones Sanctorum Apoſtolorum. Et damus poteſtatem conſecratiſsimo (Sanctiſsimo) Metropolitano Albanensi, ut habeat virtutem et poteſtatem ſpiritualem. Et per ullum Regem, aut Dominatorem non sit removibile ſed confirmatum, et conſervatum juxta Canones Sanctorum Apoſtolorum Petri et Pauli et reliquorum. Et sint huic Epiſcopo confinia ab oriente de Albania ut conſiſtit Scodra usque ad album Campum. Ab occidente ut conſiſtit Adriaticum mare usque ad Ragusium. A Septentrione usque ad Zahlmiam (Zachlumiam wollte ich ſchreiben, über die Hügel). Virtutem Spiritualis poteſtatis habeat ligandi et ſolvendi. Datum anno Chriſti* 443. *In*

veteri Roma. Ich kann nicht umhin, dieſes Slaviſche Diplom, deſſen Anachronismen Caraman weiſslich eingeſehen hat, als Diplomatiker für unächt zu erklären. Meine Motive ſind dieſe. I. Im J. C. 443. haben noch keine Cyrilliſche Charakteren exiſtiret. Iſt es vielleicht ein Tranſsumptum aus einem Glogolitiſchen Original, ſo bezweifle ich noch immer die Authenticität. Mir iſt es nicht glaubwürdig, daſs um das J. 443. Slaven im Illyrikum geweſen wären. Leo der IV. trat das Papſtthum an 847. Folglich konnte er kein Diplom 443. ausſtellen. Leo I. wurde Papſt im J. 440. Und dieſer Leo I. Magnus, Thuscus, kann hier doch nicht in Anſchlag gebracht werden. Mir iſt auch im Slaviſchen Original dieſe Wörterfolge Swetich' Apoſtolom' auffallend. Swietich iſt der Genitiv, Apoſtolom' iſt der Dativ, und dieſs wäre ächter Slavoniſmus. Das Wort Granice iſt mir auch auffallend. Ich glaube nicht, daſs es ſobald den Slaven hätte bekannt ſein können. Das Wort reſchiti ligandi, ligare, iſt mir auch ganz fremd, zu Ende des Diploms. Razdreſſiti iſt Slaviſch. Man vergl. das Slaviſche Diplom des Erzbiſchofen zu Pek, das ich oben angeführt habe. Kurzum, ich kann

es ſagen, Slaviſche Diplomen ſind eine Quelle mehr, aus der man Varianten für die Slaviſche Bibelüberſetzung ſammeln könnte. Das Wort d a t o zu Ende des Diploms iſt nicht Slaviſch; es iſt das Lateiniſche Datum. Ich beſitze eine Kopie des Montenegriner Inſtruments an Seine Kaiſ. Königl. Majeſtät ausgefertiget am 28. October 1798. zu Naſtanwicze in Montenegro. Die Unterfertigung iſt: Metropolita Montis nigri Petrowicz Negosch. Im Slaviſchen: Mitropolit' czernogorit Petr' Petrowicz' Negosch'. Böhmen werden verſchiedenes tadeln in der Orthographie der Böhmiſchen Wörter. Allein Abgang der punctirten Letter in der Buchdruckerei wird mich entſchuldigen. Böhmen ſind ohnehin nicht eins in ihrer Orthographie. Wieviele Varietäten hab' ich in der Orthographie Böhmiſcher Handſchriften gefunden. Veritas simplex duntaxat et una. Ich habe gelegentlich in meiner Schrift Ungriſche Wörter aufgenommen. Ungern ſind ſicher durch Slaviſche Prieſter zum Chriſtenthum bekehret worden, nicht durch Griechiſche Prieſter, wie es der Aufſatz eines Ungenannten von Ungriſchen-Uiberſetzungen der heiligen Schrift im 4. St. des III. B. des Ungriſchen Magazin beſaget. Daher

Digitized by Google

erkläre ich mir die auffallende Aehnlichkeit ungrischer Namen der Heiligen mit Slavischen. Z. B. Bartholomäus, Kroatisch Bartol, Ungrisch Bertalan. Ein vortrefflicher Ungrischer Litterator sagte mir Bertalan hiesse sine pelle etymologisch. Bekanntlich ist dem heiligen Bartholomäus die Haut abgezohen worden. Im Ungrischen heisst Bör, Haut, und Talan ist Affixum nominibus privationem significans. Ungern haben auch ungemein viele Slavische Wörter in ihre Sprache aufgenommen, von denen wir ein raisonnirtes Verzeichniss vom gelehrten und thätigen Hrn. Yarmathi zu erwarten haben. Ungern haben Diplomen in Ungrischer Sprache in rebus minoris momenti. Ihre Diplomen in rebus majoris momenti sind alle in Lateinischer Sprache abgefasst. Diese Nachricht verdank' ich einem vortrefflichen Ungrischen Litterator.

Wien den 31. *März* 1801.

Digitized by Google

Praktiſcher Unterricht

über die kirchlichen und geiſtlichen Zeitangaben in den Slaviſchen Urkunden.

I. Anzeige der beweglichen Feſttage.

Die Norma der beweglichen Feſttage iſt das Oſterfeſt, nach welchem alle andere bewegliche Feſttage geordnet werden.

Dominica Septuageſimæ heiſst in Böhmiſchen Kalendern *Dewijtnijk* von dewiet, neun. Es iſt der neunte Sonntag vor Oſtern. Die Pohlen ſagen *Starozapuſtna*, und da ſie zum Chriſtenthum bekehrt wurden, fiengen ſie die Faſte von dem Sonntag Septuageſimæ an, welche Gewohnheit ſie bis Innocenz den IV. beobachteten. Die Dalmatiner nennen dieſen Sonntag *Sedmodeſetizza*. Es iſt das Wort Septuageſima etymologiſch ausgedrückt. Slowakiſch *Dewatnik*, Ungriſch *Septuagezima vaſárnap*.

Digitized by Google

Dominica Sexagesimæ Böhm. Nediele po Dewijtniku. Polnisch Miesopustna. Bei den Dalmatinern heisst dieser Sonntag nach *della Bella Szczestodesetizza*. Es drückt das Wort Sexagesima etymologisch aus.

Der Donnerstag nach diesem Sonntag Sexagesimæ Böhm. Tucny Cztwrtek, der fette Donnerstag. Von Tuk, die Fette, wegen der Gastereien, die man an demselben hält. Dalmatinisch *Tussti cetvartak*, der fette Donnerstag. Auch *Pretilli cetvartak*, der wohlbeleibte Donnerstag.

Dominica Quinquagesimæ Böhm. Nediele Massopustnj. *Massopust* hält Voigt in seiner Abhandlung über den Kalender der Slaven für zusammengesetzt aus *Masso*, Fleisch, und *Pust* Faste. Ich halte dafür, *Pust* ist blos ein apocopirtes Wort von *Massopust*, das eigentlich carnisliquium heisst, und ich setze es zusammen aus *Masso*, Fleisch, und *Pustiti* lassen, linquere. Für diese Etymologisirung spricht das lateinische Carnisprivium, so das Griechische ἀπόκρεως ausdrückt, das zusammengesetzt ist aus dem privativen ἀπὸ, und aus κρεὰς Fleisch. Gerasimus Wlachus übersetzt das Vulgargriechische ἀποκρεᾶς, das eben das Griechische ἀπόκρεως ist, Bacchanalia, Carnovale. Die Dalmatiner

nennen auch die Faſte *Poſt*. Vielleicht iſt das teutſche Wort *Faſt*, *Faſte*, aus dem Slaviſchen Worte *Poſt* der ſüdlichen Slaven herzuleiten. Die Engländer nennen die Faſte *Lent*. Die Slavonier nennen die Faſtnacht Poklade, die Illyrier nennen die Faſte *Puſt*, die Croaten Korizma, das aus dem lateiniſchen careſma, von dem das Franzöſiſche Carême iſt, vermuthlich entſtanden iſt. Nach *della Bella* iſt es Liberalium dies, Giorno di carnovale. Die Ungern nennen die Faſte *Böjt*.

Faſtnacht - Dienſtag, eigentlich der Abend, die Vigilie vor der Faſte, vor dem Aſchermittwoch, heiſst Engliſch *Shrove Tueſday*, *Shrovetide*, die Faſtnacht, le carneval, bacchanalia. Faſtnacht iſt Faſtabend. Denn Nacht und Abend ſind gleichbedeutende Worte. In Schleſien an den Gränzen von Böhmen und Mähren iſt der Ausdruck *Nachten* ſoviel als Geſtern abends, und das Böhmiſche *Wcera*, und das Gelehrt-Slaviſche *weczerie*. Das Schleſiſche *Nachten* drückt das Griechiſche χθὲς, das aus dem Vulgar Griechiſchen νυχθὰς entſtanden iſt, aus. Slowakiſch *Maſſopoſt*, *Maſſopuſt*, Ungriſch *hús hagyókedd*.

Die Aſchermittwoch böhm. *Popelecz* von *Popel*, die Aſche. Engl. Aſh-Wed-

nesday. Polnisch Popielec. Der gemeine Mann im Böhmen nennt sie auch *Skareda Strzeda*, die garstige Mitwoche. Illyrisch *Cziſta Srida* die reine Mitwoche. Die Krainer nennen sie *Pepelniza*. Die Slowaken *Popelec*, popelna, aneb *Skareda ſtreda*. Die Ungern *Hamvazo ſzereda*.

Der I. Sonntag in der Faste Poln. *Wſtepna*.

Der II. Sonntag in der Faste Poln. *Such*.

Der III. Sonntag in der Faste böhm. *Nediele Keychawna*, der Niesſonntag. Poln. Glucha. Vielleicht ist das böhmische *Keychawna* daher, weil um diese Zeit wegen der Veränderung der Witterung die Leute mit Schnupfen behaftet sind, und daher oft niesen.

Die Mittewoche darauf heisen die Böhmen *Strzedopuſt*, die Teutschen Mitfaste. Die Slowaken *Proſtred Poſta*; die Ungern böjt Közep.

Der IV. Sonntag in der Faste böhmisch *Nediele druzebna* .Man kann die Bedeudung nicht angeben, ob sie gleich noch heutiges Tages gebraucht wird. Poln. *Srzodopoſt*. Bei den Dalmatinern nach *della Bella* auch Srjedoposniza. Mitfasten. Die Engländer nennen ihn *Midlent Sunday*, Mitfast Sonntag.

Digitized by Google

Der V. Sonntag in der Faſte böhmiſch *Nediele Smrtna* oder *Smrtedlna* der Todtenſonntag. Slowakiſch *Smrtna, neb czerna Nediela* Todten oder ſchwarze Sonntag. Ungriſch *Böjt ötödik vaſárnap.* So nennen ihn auch die Schleſier an den Gränzen von Mähren und Böhmen. Die Veranlaſſung zu dieſem Namen iſt die uralte Gewohnheit, vermöge welcher die Knaben und Mädchen in Böhmen ein gemaltes oder ausgeſtopftes Gerippe, welches den Tod vorſtellen ſoll, auf langen Stangen in den Dörfern unter Abſingung gewiſſer Lieder herumgetragen, und hernach auſserhalb dem Dorfe in eine Pfütze, oder einen Bach werfen. Eines der dabei gewöhnlichen Lieder iſt folgendes:

Giz neſem Smrt ze Wſy,
Nowe Leto do Wſy;
Witeg Leto libezne,
Obiliczko zelene.

Teutſch: Nun tragen wir den Tod aus dem Dorfe,
Und den neuen Frühling in das Dorf.
Willkommen angenehmer Frühling!
Willkommen grün hervorkeimendes Getreide.

Digitized by Google

Man nennt ihn auch den ſchwarzen Sonntag. Poln. *Biala.* Krainerisch *Tiha Nedela*, der ſtille Sonntag.

Der Palmſonntag böhmiſch *Nediele Kwietna*, *Nediele na Kwiety*, in Böhmiſchen Diplomen auch *Kwietnice*, Kroatiſch *czwetnicſa Nedelya*, der blühende Sonntag, oder der Blumenſonntag. Poln. *Kwieta* In der Lausnitz heiſst er *bowonczna Neczela.* Vermuthlich hat der Palmſonntag von den friſchen und blühenden Palm- oder vielmehr Weidezweigen, welche damal geweihet, und unter das Volk ausgetheilet werden, ſeinen Namen. Dalmatiniſch bei della Bella *Velika Nedjeglja*, magna Dominica. Die Krainer nennen ihn *Zwetna Nedela*, Blumenſonntag. Slowakiſch *Kwetna Nediela*, Ungriſch *Virag vaſarnapja.*

Die Mittwoche nach dem Palmſonntag böhm. *Sazometna ſtreda* von *Saze*, Rus, und *metati* fegen, weil man an derſelben die Rauchfänge zu fegen pflegte, wegen des bevorſtehenden Oſterfeſtes. Die Dalmatiner nennen ſie *Velika ſrjeda*, die groſſe Mittwoche.

Der grüne Donnerſtag böhm. *Zeleny Cztwrtek.* Auch einige Böhmen nennen ihn *prwni den Preſnicz* der erſte Tag der ungeſäuerten Brodte. Auch nennt man

ihn weliky Cztwrtek, der groſſe Donnerſtag. Die Slowaken nennen ihn *Zeleni Stwrtek*, grüne Donnerſtag, der groſſe Donnerſtag. Die Kroaten und Dalmatiner nennen dieſen Donnerſtag weliki cſetertek, den groſſen Donnerſtag. (Die Dalmatiner bei *della Bella* nennen ihn *Veliki cetvartak.*) Die Pohlen nennen ihn Wieczere Panſky, Cæna Domini. Die Engländer, nennen ihn *Maundy Thursday*, dies mandati. Joann. XIII. 15. Si ergo ego lavi pedes veſtros, Dominus et Magiſter: et vos debetis alter alterius lavare pedes. Exemplum dedi vobis, ut quemadmodum ego feci, ita et vos faciatis.

Der Charfreitag, bei den Böhmen *weliki Patek* der groſſe Freitag; bei den Lausnitzern *czichi Pjatk*, der ſtille Freitag; bei den Pohlen *wielki Piatek*. Bei den Engländern Good Friday. Bei den Dalmatinern Veliki Pètak. Magna feria ſexta. Bei den Krainern *Velki Pietik*. Bei den Slowaken *Welki Pátek*, der groſſe Freitag. Bei den Ungern *Nagy péntek*, der groſſe Freitag. Die Lateiniſche Benennung bona ſexta feria entſpricht der Engliſchen Benennung good Friday. Hr. *Wedekind* irret, da er ſagt im allgemeinen litter. Anzeiger, Jul. 1800. Nro. 106. S. 1034. Die bona ſexta Feria iſt hier, wie

man aus dem Zuſammenhange ſieht, Aller Seelen Tag, oder der 2. Novemb.

Der Oſterſamſtag, bei den Böhmen *bjla Sobota*, der weiſse Samſtag; auch *welika* oder *ſwata*, der groſse, heilige Samſtag. Auch Stiedry weczer, largus veſper. Darüber habe ich einen Aufsatz der Expedition des allgemeinen litterariſchen Anzeigers den 4. Februar 1800 zugeſchickt. Bei den Slowaken *Bilá, aneb Welká, neb Swatá Sobota.* Album, ſeu magnum ſeu ſanctum ſabbatum. Bei den Ungern *Nagy ſzombat, tſendes ſzombat.* Der groſſe Sabat, der ſtille Sabbat. Polniſch wielka Sobota. Bei den Dalmatinern Velika ſubbota, magnum Sabatum. Bjeela ſubbota, album Sabbatum.

Oſtern, böhmiſch *Welika nocz*, die groſſe Nacht. Auch *Hod Panie welikonoczni*, die Oſterfeier des Herrn; auch *Den Wzkrjſſenj Panie*, der Tag der Auferſtehung des Herrn. Im Böhmiſchen Paſsionali der kaiſ. Hofbibliothek von 1495. *Wzkrzyeſſenie naſseho ſpaſytele Gezu Kryſta.* Reſurrectio noſtri redemptoris Jeſu Chriſti. Auch Hod ſlawny wzkrziſſerj Pana Kryſta. Feſtum ſolenne Reſurrectionis Domini Chriſti. Auch *Bozie wzkrzieſſenie.* Dei reſurrectio. Bei Levacovich *w nedilju woſkreſenija goſpodnja.*

Digitized by Google

In Dominica Reſurrectionis Domini. Bei Caramani *w' den' wozreſenija goſpodnja.* In die Reſurrectionis Domini. Auch Böhmiſch *Przeſnicze*, Azyma; *den Przeſnicz*, dies Azymorum. Auch *Welikonoce*, *welikonocnj Swátky*, magnæ noctis feſta. Slowakiſch *Wſkrisseni Kriſta Pana*, Reſurrectio Chriſti Domini. Ungriſch *a' Kriſztusnak fel-támadáſa*, die Auferſtehung Chriſti. Slowakiſch auch *Welka Noc*, *Welkonoc*, *den' Welikonocni*, Paſcha. Ungriſch *husvet*, Paſcha. Die Oberlausnitzer Wenden geben diesem Feſte den Namen *Jutrowniczka*, die Niederlauſnitzer *Jutſchownicz* von *Jutro*, böhmiſch *gitro*, der Morgen; auch nennen ſie ihn *Dzien Kreſtuſſowocho Hordoho Horzeſtacza*, der Tag der Auferſtehung Chriſti. Die öſterliche Zeit überhaupt heiſst bei Ihnen *Jutra.* Bei den Dalmatinern, Slavoniern, und Kroaten *Wazan*, *Vuzen*, oder *Uzkars.* Die Ruſſen behalten das griechiſche Paſcha. So ſagt es Voigt. Bei *della Bella Uskars*, *Uskarſenje*, *Vazam.* Die Krainern nennen den Oſtertag *Velka Nedela*, magna dominica. Den Oſtermontag nennen ſie *Velki Ponedelk*, magna dies lunæ. Die Dalmatiner nennen ihn *Sutra dan po Uskarſu.* Craſtina dies in Paſchate. Slowakiſch *Pondielek Welkonocni.* Feria secun-

da Paſchatis. Ungriſch *húsvét hétfö*, feria ſecunda Paſchatis.

Der erſte Sonntag nach Oſtern, Dominica in albis, Böhmiſch Nediele bjla, fonſt auch *Prowodnj* von *Prowod*, ein Umgang, eine Proceſſion. In Lateiniſchen Urkunden Conductus Paſchæ. Conductus iſt in Latinitate eccleſiaſtica medii ævi ſo viel als ein Umgang. Von dieſem Sonntage an, die ganze öſterliche Zeit hindurch, wird an Sonn - und Feiertagen ein Umgang um die Kirche gehalten. Slowakiſch *Bila Nediela*, alba dominica. *Prewodná Nediela*, Proceſſus dominica, Umgangs Sonntag. Polniſch *Przewodnia*, Conductus. Bei den Engländern *Low Sunday*. Ich kann keine Erklärung des Engliſchen Wortes *Low Sunday* geben. *Low Sunday* heiſst etymologiſch der niedere Sonntag. Die Franzoſen nennen ihn Pâque cloſe, la dimanche dela Quaſimodo. Paſcha clausum, dominica Quaſimodogeniti. Bei den Dalmatinern nach della Bella heiſst dieſer Sonntag *Zvjeetna Nedjeglia*, Blumenſonntag, auch *Zwjeetnizza*.

Der Freitag nach Dominica in albis heiſst bei den Böhmen *Den Swatoſti* der Tag der Heiligthümer, da auf dieſen Freitag das Feſtum oſtenſionis Reliquiarum fällt, welches Feſt ehemals in Böhmen mit der gröſsten Feierlichkeit begangen wur-

Digitized by Google

de, da die so genannten Reichskleinodien und Heiligthümer, welche dermal zum Theil zu Nürnberg aufbewahret werden, einer grosen Menge Volks auf dem Viehmarkte in der Neustadt Prag öffentlich gezeiget wurden. Vergl. Voigt in seiner Abhandlung über den Kalender der Slaven.

Die Kreuztage heisen bey den Böhmen *Krjżowe Dnj.* Auch swateho *Krjze chozenj*, der Umgang des heiligen Kreuzes; weil bei den Umgängen, welche in den Kreuz- oder Bitt-Tagen gehalten werden, Kreuz und Fahnen voran getragen werden. Bei den Slowaken *Krizowe dni* Kreuztäge. Bei den Ungern *Imádsag napja*, Bittäge.

Der Tag Christi Himmelfahrt böhmisch *Den Wstaupeni Bozjho, Slawnoſt na Nebe Wstaupeni Kryſta Pana*, Polnisch *Wniebowstaupenie Panie.* Ascensio Domini. Slowakisch *Na nebe Wstaupeni Kriſta Pana*, in cælum ascensio Christi Domini. Ungrisch a' Krisztus trunknak mennyben való felmenetele. Bei den Lausnitzer Wenden: *Dzien Kreſtuſſowoho hordoho do Nebes Specza;* bei den Kroaten: *Den Zaſtuplenja Chriſtuſſewoga*; bei den Illyriern und Dalmatinern *Spaſowdan*, der Tag der Seligmachung. Bei *della Bella, Uziſcjaſtje Goſpodinovo*, ascensio Do-

mini; *Spaſſov dan*, redemptionis dies; *Sveeti Spaſo*, Sancta redemptio. Die Krainer nennen ihn V'nebu odhod J. Chr. in cælum aſcenſio Jeſu Chriſti. Die Engländer nennen ihn *Holy Thursday*. Die Ungern *áldozó tsötörtök*, der heilige Donnerstag.

Pfingſten, von dem Griechiſch-Lateiniſchen Worte Pentecoſte, böhmiſch *Letnice*, von *Leto*, der Sommer. *Hody ſwatoduſſni*, das Feſt des heiligen Geiſtes. *Den Kreſtianſkych Letnic*, der Tag der chriſtlichen Pfingſten. *Swateho Ducha Seslanj*, die Sendung des heiligen Geiſtes. *Den Swateho Ducha*, der Tag des heiligen Geiſtes. *Swatki Letniczti*, die Sommerfeiertage. Auch Hod Slawny Seslánj ducha Swateho, Feſtum ſolenne miſſionis ſpiritus ſancti; auch *Swatoduſſny Swátky*, S. Spiritus Feſta. *Seslanj ducha S.* Die Sendung des Geiſtes des heiligen. Die Slowaken *Den Swatoduſsni*, *Den Swateho ducha*, *Zesláni ducha ſwateho*. Ungriſch *Pünkösd*. Pentecoſte. Slowakiſch *Pondielek Swatodussni*, Ungriſch *Pünkösd hétfö*, Pfingſtmontag. Die Lauſnitzer nennen das Pfingſtfeſt ſchlechtweg *Swjatky*, die Feiertage. Die Polen *Zeslanie Ducha Swateho*, die Sendung des heiligen Geiſtes; auch *Swiateczny*, die Feiertage, aber nicht *Swjatky*,

Digitized by Google

wie es Voigt am a. O. ſagt. Die Kroaten und Dalmatiner ſagen *Trojaczka*, oder *Trojaky*, ſo ſagt es Voigt. Bey *della Bella* finde ich nur Ruſaglje. Die Krainer *Wingushti* oder *Finguſti*. Die Engländer nennen den Pfingſtsonntag, *Whitſunday*, der weisse Sonntag; den Pfingſtmontag, *Whit Monday*, der weisse Montag; den Pfingſtdienſtag, *Whit Tuesday*, der weisse Dienſtag. Die Krainer nennen den Pfingſtmontag *Winkusht* Ponedelik.

2. Frohnleichnamstag böhmiſch, *Den bozjho Téla*, der Tag des göttlichen Leibes. Auch Tiela Bozjho, Corporis Chriſti. Slowakiſch *Den Bozého Tela*, dies Dei corporis. Ungriſch *Ur napja*, Domini dies. Illyriſch *Braſhan csevo*. Polniſch *Boze Cialo*. Dei Corpus. Krainerisch S. *Reshnu Telu*. Heiliger wahrer Leib.

1. Der Dreyfaltigkeits Sonntag böhmiſch *Swata Trogice*. Polniſch *SSS. Troyca*. Slowakiſch *Den Swateg Trogice*, dies ſanctæ Trinitatis. Ungriſch *Szent háromság napja*, Sanctæ Trinitatis dies. Dalmatiniſch *Sveeto Trojſtwo*, *Priſlavna Troizza*. Heilige Dreifaltigkeit, Uebergelobte Dreifaltigkeit. Krainerisch S. *Trojza*.

Das Feſt der Kirchweihe böhmiſch *Den Poſwiecenj Chramu Panie* oder auch

nur *Poſwjcenj*, in Mähren *Hody*. Dalmatiniſch *Poſvechjenje Zarque*, Sanctificatio templi. In Schlesien an den Gränzen von Mähren und Böhmen *Kermes*. *Kermes* iſt Slaviſch Freſserei. Dörfer, die gar keine Kirchen haben, halten doch ordentlich ihre jährliche Kermes. Daher man das Wort *Kermes* nicht von *Kirchmeſſe* herleiten kann. In Oeſterreich heiſst es Kirchtag.

II.

Unbewegliche Festtage.

Januarius.

I. Die Beſchneidung Chriſti des Herrn. Böhmiſch *Obrezowany Kryſta Pana*, insgemein *Nowé Letó*, auch nowy Rok. *Den, Hod nowého Léta*. Dies, Feſtum novi anni. Bozj Léto. Dei annus. *Den Boziho Obrzezowanj Kryſta Pana. Den Boziho Obrzezánj Pana Kryſta.* Dies Dei Cir-

Digitized by Google

cumcisionis Christi Domini. *Imeno Geziſſe*, Nomen Jesu. Obrzjzka, Circumcisio. Pondiely po obrzezanj Bozjm, Feria Secunda post Circumcisionem Dei. Wautery po Bozjm Letie, Feria tertia post Dei annum; Nediele mezy Ochtawem Narozenj Pana. Dominica infra Octavam Nativitatis Domini. W Nedieli po Bozjm Narozenj. In Dominica post Dei nativitatem. Das neue Jahr, weil man von diesem Tage das Jahr anfängt. Einige Böhmen schreiben auch *nowé Letho*. Polnisch *Nowe Lato*. Russisch *Obrizanyie*, Beschneidung. Dalmatinisch *Obrezanje*. Beschneidung. So sagt es Voigt. Bei *della Bella* finde ich *Svetkovina od obrezanja Gospodinova*, Festum de circumcisione Domini. *Parvi dan novago ljetta*, prima dies novi anni. Die Kroaten nennen diesen Tag *Maly Bozicz*, wie auch *Mlado Lito*, das junge Jahr. Die Ungern nennen es *Kis Karatson*, kleine Weichnachten nach dem Kroatischen *Mali Bozicz*. Die Krainern nennen es *Obresa Jes. Kristusa*. Die Slowaken nennen es *Obrezowani Krista Pana*. Auch *nowi Rok;* die Ungern *uj esztendö*. Das neue Jahr. Im böhmischen Martyrologio gedruckt zu Leitomissl 1676. 4. Obrezowanj Pana nasseho Gezjsse Krysta a osmy den po Narozenj geho.

Digitized by Google

V. Böhmiſch *Wigilia Bozjho Krztenj*, oder *trj Kraluw*. Vorabend der Taufe Gottes. Die Böhmen ſetzen meiſtentheils Gott anſtatt Chriſtus oder Jeſu. Im Lectionario Bohemico Num. 3130. der Kaiſ. Hofbibliothek, von welcher Handſchrift wir eine treffliche Beſchreibung von der Meiſterhand des Hr. Fortunat Durich in ſeiner Bibliotheca Slavica zu erwarten haben, ſteht Dom. III. Quadragesimæ. In illo tempore erat Deus eiciens demonium. *Deus* für *Jeſus* wird man wohl in keinem Lectionario Latino finden. Ueberhaupt drücken die Böhmen das Lateiniſche Wort *Vigilia* etymologiſch durch *Bdienj* aus. Wigilia Bozjho Krztienj, Vigilia Dei Baptismi, auch Wigilia Swatych trzi Králuw, Vigilia Sanctorum trium Regum. In dem Dietrichſteiniſchen Böhmiſchen Kalender von 1470. ſtehet anſtatt Vigilia *Bdienie*.

VI. Böhmiſch *Swatek tri Kralu*, das Feſt der drei Könige. Auch findet man es in alten böhmiſchen Kalendern ſo angezeigt: *trij Kraluw*, trium Regum, ſo auch Pohlniſch *trzech Krol*. Im böhmiſchen Paſsionali von 1495. Bozjho Krztieny, genz ſlowe Swjczek. Dei Baptismus, qui vocatur lumina. O hodu Swiczkach, de feſto Luminum. In Böhmiſchen Diplomen findet

det nan auch *Swjcek.* Auch *trzi Kraluw,* trium Regum; auch Swatych trzj Kraluw, Sanctorum trium Regum. Slowakiſch zgeweni Pàna, den troch Swatich Kralow. Ungriſch Viz-Kereſzt napja, Waſſerweihetag. Im Böhmiſchen LeitomiſslerMartyrologio: zgewenj Pane trzem Swatym Kralum z nich zgednoho totiz ſwateho Baltazara Kus teylu od Frydrycha Kolinskeho Arcy-Biskupa Karlowi IV. leta 1372. darowany: tez kauſky zlat, kadidla, a mirry, ktere trzj Kralowe Pana Kryſtu obietowali, chowagj ſe w hlawnim Koſtele Prazskem.

Octab. Swatych trzi Kraluw, Kaſpara, Melichara, Balczara. Octava. Sanctorum trium Regum, Caſpari, Melchoris, Balthaſaris.

W autery po ſlawnoſti Swatych trzi Kraluw. In feria tertia poſt feſtum Sanctorum trium Regum.

Nediele prwnj, druha, trzetj, cztwrta, pata, Sseſta po Swatych trzech Kraljch. Dominica prima, ſecunda, tertia, quarta, quinta, ſexta poſt Sanctos tres Reges.

Die Ruſſen nennen es *Bohojawlenyie,* Dei apparitio, τῦ Θεῦ ἐπιφάνια. Die Lausnitzer Wenden nennen es *Dzen* Krestussowoho ſwateho Wozjewenija, der Tag der heiligen Erſcheinung (Offenbarung) Chriſti.

Bei den Dalmatiern heiſst es *Wodokerſtje*, oder Waſſerweihe. So ſagt es Voigt. im Illyrischen Dictionarium des della Bella finde ich beim Artikel Epifania, *Vodokaarſt*, *Vodokarſtcte*, *Occittowanje Goſpopinowo*, die Erſcheinung (Darſtellung) des Herrn. Die Engländer nennen es nach dem Griechiſch-Lateiniſchen Worte *Epiphania* Epiphany. Scherzweiſe pflegt man die Zeit nach dieſem Feſte in Böhmen *ſtudene Pſy dni*, die kalten Hundstage, zu nennen. Krainer nennen dieſes Feſt *Rasglaſya Jeſ. Kriſtusa.*

XIII. Octav der heiligen drei Könige. Böhmiſch Ochtab, auch Octab trzj Kraluow, auch Ochtab trzi Kralu aneb Zgewenj Pane. Bei Levacovich *na osminu epifanie*, in Octava Epiphaniæ; bei Caramani *na osmicu Epifanije*, in Octava Epiphaniæ. Die Dalmatiner nennen den achten Tag eines jeglichen Feſtes *Osmina.*

XIV. Der Tag des heiligen Felix. Böhmisch Den Swateho ſtiaſtneho. Auch Narozenj Swateho Felixa knieze. Felixa Kaplana, Felicis Capellani Polniſch. Die Böhmen haben *Felix* überſetzt. Das Böhmiſche Leitomisler Martyrologium hat Felix nicht überſetzt. Die Ruſſen haben dieſen Heiligen nicht; wenigſtens nicht am 14. Jänner. Die Krainer *Felix Nolansk*

Digitized by Google

Mash, Felix Nolanus Sacerdos. Die Ungern Szerentsés. Felix, etymologisch überſetzt.

XVII. S. Antonius. Böhmiſch Sw. Antonie. In einigen Böhmiſchen Kalendern fand ich auch Anthonijna Opata, Antonii Abbatis. auch Antonjna, auch Antonina. Im Böhmiſchen Leitomiſsler Martyrologio: Swateho Antonya Opata, otce mnohych mnichu. S. Antonii Abbatis, Parentis multorum monachorum. Ich kenne auch ein Werk des verſtorbenen K. Aſtronom zu Prag Anton Strnad: Sztoleti Kalendarz na zpuſob Kryſtofa z Helwigu od Antonina c. k. Aſtronoma w Praze. 8. Die Kroaten nennen Anton, *Antol.* Die Ungern ſchreiben *Antal.* Ich bedokumentire es mit einem Ungriſchen Werke: Pádvai Sz. Antal Solosmája, életének, és tsuda Tételének rövid ſummaban fogltatott leiráſával, ſok ſzép Imádſágokkal, és Soltárokkal, ugyan azon Sz. Antalhoz, és a' Boldogságos Szűz Máriához, Képekkel együtt, 12. 1703. 10 kr. d. i. S. Antonii de Padua &c. Man vergl. das Haupt-Verzeichniſs der verſchiedenen Bücher der k. Hung. Univerſitäts-Buchdruckerei zu Ofen 1799. 8. Und ebend. Racz Sámuel Orvoſi Tanitás, mellyet L. B. Stőrk Antal (Stőrk Antonii) Nemet Nyel, ki-adott két réſz. 8. maj. 1778. 1 fl. 48 kr. Pohlnisch *An-*

toniego Opata. Antonii abbatis. Ruſsiſch *Antonyia Welikago*, Antonii Magni. Krainerſch *Anton Pushavnek*, Antonius eremita.

XX. Fabian und Sebaſtian. Böhmiſch Swatych Fabiana a Ssebeſtiana. Lausnitz. Fabiyan ha Boſtiyan. Pohlniſch Fabiana y Sebaſtiana. Krainerſch Fab. inu Boshtian M. Ungriſch Fabian és Sebeſtyen.

XXI. Agnes. Böhmisch Anezky Panny. Vtrpenj Swate Anyſſky Panny im Leitomiſsler Martyrologio. Martyrium Sanctæ Agnetis Virginis. Pohlniſch Agnieſzky Panny. Die Ruſſen haben es nicht an dieſem Tage. Krainerſch *Nesha Diviza Martyr.* Agnes virgo martyr.

XXIII. Deſponsatio B. M. V. Pohlniſch Zaslubienie N. P. Deſponsatio noſtræ V. Krainerſch *Poroka Div. Marye* Deſponſatio V. Mariæ.

XXV. Pauli Bekehrung *Obracenj Swateho Pawla na Wjru.* Bekehrung des heiligen Paul zum Glauben. In einigen Böhmiſchen Kalendern wird *na Wjru* weggelaſſen. Obracenj S. Pawla Apoſtola. Converſio S. Pauli Apoſtoli im Böhm. Martyrolog. gedruckt zu Leitomiſsl. Kroatiſch Sz. Pawla Obernenie. Polniſch. *Nawrocenie ś. P.* Dalmatiniſch *Obrachienje Swetego Pawla.* Krainerſch *Preobracenie S. Pavla.*

Digitized by Google

XXVII. Joannes Chrysoſtomus. Böhmiſch Jan zlatoufty. Pohlniſch Jana Zlotouſtego, Joannis Chryſtomi. Ruſſiſch Joanna Zlatouſtaho, Joannis Chrysoſtomi. Krainerisch *Janes Krisoſtom Shkof*, Joannes Chrysoſtomus Epiſcopus.

XXVIII. Carolus Magnus. Ein Chorfeiertag bei den Böhmen in den mittleren Zeiten. Im Böhm. Martyrologio gedr. zu Leitomiſsl: Pamatka S. Karla Welikeho Cyſarze, z niehoz gedna welika koſt ſkrze Karla IV. leta 1492. z Aachu przineſena tez geden zub, temuz Karlowi z Oznaburgku take toho roku darowany, nachazy se w Chramie S. Wjta. Polniſch Karola Wielkiegaho. Krainerisch *Karl ta velki*, Carolus magnus.

Februarius.

II. Mariæ Reinigung, Lichtmeſſe. Böhmiſch *Swatek Hromnicz*, oder auch kurz *Hromnicze*. Die böhmiſche Benennung ſtammt von *Hromnicze* her, welches eine für die Unſchädlichkeit des Gewitters (*Hrom* heiſst Donner) geweihte Kerze bedeutet. Dergleichen Kerzen werden an dieſem Tag geweihet. In Böhmen, Mähren und Schleſien zündet man bei einem Gewitter eine ſolche zu Lichtmeſſe ge-

Digitized by Google

weihte Kerze an, und die ganze Familie verſammelt ſich um ſelbe und bethet den Roſenkranz. So war es noch in meinen Kindsjahren. Auch wird dieſer Tag böhmiſch genannt: *Oczisstowanj Panny Marye*, Purificatio V. M. und *Obietowanj Kryſta Pana*, Opferung Chriſti des Herrn. Im Böhm. Leitomiſsl. Martyrolog. Ocisſtowanj Blahoslawene Panny Marge, ktere od rzeku Hypapante Domini, to geſt, Potkanj Pane ſe gmenuge. Purificatio Virginis Mariæ, quæ a verbo hypapante Domini Occurſus Domini dicitur. Pohlniſch *Hromnicze Panny Marge*. Ruſsiſch, eigentlich Gelehrt-Slaviſch, *Sritenye Hoſpoda*, ὑπαπάντη τῦ κυρίυ, occurſus Domini. Dalmatiniſch Ociſtjenje Panny Marye. Purificatio Virginis Mariæ. Kroatiſch *Szvecsna Marye*, Wendiſch *Suezhinza*, Illyriſch Switlo Marinje, welche Namen das teutſche Lichtmeſs beinahe ausdrücken. So nennen auch die Engländer dieſen Tag Candlemas; doch findet man auch in Engliſchen Calendern Purification B. V. Mary. Krainerisch *Svezhniza*. Slowakiſch Ocistowani blahoslaweneg Panni Marye. Ungriſch *Maria tiſztuláſa*, *Gyertya Szentelö Bóldog Aſzſzony napja*.

III. Blaſius. Böhmiſch *Blazeg*. In Genitiv Blazege. Man findet in alten Böhmi-

Digitized by Google

ſchen Calendern nur den Genitiv, wo man in Teutſchen Kalendern den Nominativ trifft. Polniſch *Blazeia Biſkupa.* Ruſsiſch *Wlaſya Jepuskupa.* Auch in den Pohlniſchen, Ruſsiſchen Calendern findet man auch nur den Genitiv geſetzt. Krainerisch *Blash Shkof M.* Blasius Epiſcopus Martyr. Ungriſch *Balas.*

V. Agatha. Böhmiſch *Hata.* In böhmiſchen Calendern iſt der Genitiv Haty. Pohlniſch *Agaty Panny. Agathae Virginis.* Ruſſiſch *Ahafyi Muczenycy.* Agathæ Martyris. Die Ruſſen ſprechen das Θ der Griechen wie F aus. Krainerisch *Agata Diwiza M.* Agatha Virgo Martyr.

VI. Dorothea. Böhmiſch Dorota. In alten Böhmiſchen Kalendern Doroty, der Genitiv. Im Böhm. Martyrologio Doroty Panny a Mucedlnice. Dorotheæ virginis et Martyris. Pohlniſch Dcroty Panny, Dorotheæ virginis. Krainerisch *Ratia D. M.* Dorothea Virgo Martyr.

IX. Apollonia. Böhmiſch *Apolena.* Vielleicht iſt dieſes bey Voigt Druckfehler, und ſoll ſein *Apolona*, da in alten Böhmiſchen Calenderu *Apolony* ſteht. Man findet auch Apoleny, Opolonye. Im böhm. Martyrologio Apolenye Panny, Apoloniæ virginis. Pohlniſch *Apolonii Panny* Apoloniæ Virginis. In Prag auf der Kleinſeite

Digitized by Google

1773. hörte ich oft das Wort *Api* für Apolonia. Krainerisch *Polona*, *D. M.* Apolonia Virgo Martyr. Daher der Teutschen Poleyen Tag.

XXII. Petri Stuhlfeier. Böhmisch *Sstolowanj Swateho Petra.* Pohlnisch *Katedra S. Piotra w Antiochiy.* Man nennt diesen Tag auch *Sw. Petra w Pustie.* S. Peter in der Fasten. Krainerisch Petra Sed'vantioch. Petri Sedes in Antiochia.

XXIV. Mathias. Böhmisch Matieg. In alten Böhmischen Calendern ist *Mathiege Aposstola.* Pohlnisch *Macieia Apostola.* Krainerisch *Matia Apostol.* Slowakisch *den swateho Matiega.* Dies Sancti Mathiæ. Ungrisch *Szent Matyás napja.* Sancti Mathiæ dies.

Martius.

IV. Das Fest der Uebertragung des heiligen *Wenzels.* Die Gebeine desselben wurden von Altbunzlau, wo er von seinem Bruder ermordet worden, im J. 940. an diesem Tag nach Prag übertragen. In böhmischen Calendern wird das Fest so angezeigt: *Przenesenij Swateho Waclawa* auch Przenesenj Swateho Waczlawa. Translatio S. Wenceslai. Im Böhm. Martyrologio : Przenessenj Swateho Waclawa

Czeskeho Knjzete z Stare Boleslawi do Prahy. Translatio Sancti Wenceslai Bohemiæ Principis Vetero-Boleslavia Pragam. Bei den Pohlen iſt Kazimierz Krol, Casimirus Rex. Und in einigen Pohlniſchen Calendern iſt Przeniesenye Sw. Waclawa den 5. März angeſetzt.

VII. Thomas de Aquino. Böhmiſch Tomaſſe (Tumy) Akwitanskeho. Im Böhmiſchen Martyrologio Swateho Tomaſſe z Akwjnu Wyznawace a Cyrkewnjho Vcitele. Sancti Thomæ de Aquino Confessoris et Ecclesiæ Doctoris.

IX. Cyrilli und Methudii, der Apoſtel von Mähren und Böhmen: In Böhmiſcher Sprache heiſsen ihre Namen *Crha a Strachota.* In Böhmiſchen Calendern iſt der Genitiv *Crhy a Strachoty.* In Pohlniſchen Calendern findet man ſie nicht. Im Böhmiſchen Leitomiſsl. Martyrologio: W Morawie SS. Cyrylla, a Metudya, kterzj mnohe narody w tiech Kraginach, ſpoluy s gegich Krali (gakoz y narod Czesky s Knjzetem Borziwogem a Kneznau Lidmilau) k wjre Kryſtowe priwedli z nich dwa znamenite kuſy widieti geſt w hlawnim koſtele Prazskem. In Moravia SS. Cyrilli et Metudii, qui multas gentes in iſtis partibus cum eorum Regibus (sicut et gentem Boemam cum Principe Borziwojo, et principiſſa

Ludmilla ad fidem Chriſti perduxerunt. Ab iis duæ inſignes partes videri poſſunt in Capitali Ecclesia Pragensi.

XII. Gregorius. Böhmiſch *Rzehorz.* In Böhmiſchen Calendern iſt der Genitiv *Rzehore Papeze,* Gregorii Papæ. Pohlniſch *Grzegorza Welik.* Gregorii Magni. In Ruſsiſchen Kalendern iſt es nicht an dieſem Tag. Krainerisch *Gregor Papesh.* Gregorius Papa.

XVII. Gertrudis. Böhmiſch *Kedruta.* In Böhmiſchen Calendern *Gedruty Panny,* Gertrudis Virginis. Im Böhm. Martyrologio Swate Gertrudy Panny. S. Gertrudis Virginis. Pohlniſch *Gertrudy Panny.* Krainerisch *Jedert Diviza.* Gertrudis Virgo.

XVIII. Joſeph Pflegevater. Böhmiſch Jozeffa Pieſtauna. Im Böhm. Martyrologio S. Jozefa, Zenicha nayblahoslaweniegssj Panny Marye. Sancti Joſephi ſponsi beatiſsimæ Virginis Mariæ. Das teutſche Wort *Pfiſterer in* teutſchen Stiftern iſt mit Pieſtaun verwandt. Der Pfiſterer iſt der Aufſeher über die Bäckerei.

XXI. Benedict. Böhmiſch Benedykta Opata. Benedicti Abbatis.

XXV. Mariæ Verkündigung. *Zweſtowanj Panny Marye,* oder auch *Swatek Wtielenj Kryſta Pana,* auch Wtielenj Kryſta Pana, das Feſt der Menſchwerdung Chriſti. In den alten Chroniken heiſst es auch

Digitized by Google

Feſtum Mariæ Magnæ. Pohlniſch *Zwiaſtowanie Panny Marie.* Ruſſiſch *Blahowiſzczenie Panny Marie.* Kroatiſch *Nazveſchenje,* oder auch *Szadovena B. D. Marie.* Illyriſch Blagoviſt. So ſagt es Voigt. Bei della Bella finde ich: *Naxiſctenje Blaxene Goſpee,* Annunciatio beatæ Dominæ. Lausn. Wendiſch *Dzen toho Pzizyewena Sw. Mariye.* Dies Annunciationis S. Mariæ. Krainerisch *Oſnanenje Divize Marye.* Annunciatio Virginis Mariæ. Slowakiſch *Zweſtowáni B. P. M.* Annunciatio B. V. M. Ungriſch *Gyümölts óltó Boldog Aſzſzony napja.*

XXVI. Caſtulus. Böhmiſch *Haſtal.* In böhmiſchen Calendern *Haſtala Mucedlnijka,* Caſtuli Martyris. Im Böhmiſchen Martyrologio S. Kaſtula Mucedlnjka. S. Caſtuli Martyris. In Pohlniſchen und Ruſſiſchen Kalendern iſt Caſtulus nicht, auch nicht in Krainerisehen, und Ungriſchen.

Aprilis.

IV. Ambroſius, Kirchenlehrer. Böhmiſch *Ambroz.* In alten Böhmiſchen Calendern iſt der Genitiv Ambroze Biskupa. Auch Abroze Biskupa. Dermal wird dieſes Kirchenfeſt den 7. Chriſtmonat gefeiert: allein ehemal war in Böhmen der 4. April dazu gewidmet,

Digitized by Google

welches auch noch in der *Agramer*, und einigen andern Slaviſchen Diöceſen gefchieht. In einem Pohlniſchen, Ruſſiſchen Calender 1775. 4to finde ich 4. April. Polsky: *Ambrozego Biskupa*, Ambrosii Episcopi. So celebriren die Pohlen das Feſt des heiligen Kirchenlehrers Ambroſius noch heutzutage den 4. April. Sonderbar iſt es; auch den 7. December celebriren ſie es, wie mich der ebengedachte Pohlniſch-Ruſsiſche Calender überzeugte. Die Ruſſen celebriren es nur den 7. December. Die Krainer celebriren es den 7. December *Ambrosh Skof*, Ambroſius Episcopus. Ungriſch *Ambrus*.

XIV. Tiburtius et Valerianus. Böhmiſch *Tyburczya a Waleryana*. Tiburtii et Valeriani.

XXIII. Adalbert, Biſchof zu Prag, böhmiſch *Woytech*. Das Feſt dieſes Heiligen, und eines der vornehmſten Landespatronen finde ich in den älteſten Calendern nicht aufgezeichnet. Dies ſagt *Voigt*. In einem Böhmiſchen Gebetbüchlein, das Thomas *Babler* Pfarrer zu Böhmiſch-Budweiſs aus dem Teutſchen des Biſchofen Friedrich Nauſea ins Böhmiſche überſetzt hat, und das 1550. kl. 8. iſt gedruckt worden, ſteht zu Anfang: *Kalendarz Obecnij*, Calendarium univerſale, und ich fand

Digitized by Google

am 23. April angezeiget *Girij a Wogtieha.* Im Böhmiſchen Martyrologio S. Wogtecha Prazskeho Biskupa. S. Adalberti Pragensis Episcopi. Pohlniſch *Woyciecha Biskupa M.* Adalberti Episcopi Martyris. Krainerisch *Adalbert Sskof* M. Adalbertus Episcopus Martyr.

XXIV. Georg. Böhmiſch Girj. Pohlniſch Jerzego Meczenika, Georgii Martyris. Ruſſiſch Heorhja M. Georgii Martyris. Kroatiſch *Gyurgy*, Wendiſch *Yuriy*. Jurek iſt das Diminutivum von Jur. Georgius. *Jurko* o parve Georgi, o Jörgel. Krainerisch *Juri M.* Georgius Martyr. Slowakiſch: den Swateho Gura, dies Sancti Georgii. Ungriſch *Sz. György Martyr napja*, S. Georgii Martyris dies.

M a j u s.

III. Kreuz Erfindung. Böhmiſch Den Nalezenj Sw. Krjze. Im Böhm. Martyrolog. Nalezenj Krjze Pana Kryſta. Inventio Crucis Domini Chriſti. Pohlniſch *Znalezenie S. Krzyza.* Ruſsiſch *Woſpomenie Kreſta.* Lausn. Wendiſch: *Dzen toho Namakana Sw. Kzriza.* Krainerisch *Snajdenje S. Krisha*, Inventio S. Crucis.

VI. Joannis ante portam Latinam, böhmiſch *Jan w Olegi*, Johannes im Oele.

Digitized by Google

Denn nach dem Berichte des Tertullianus und des heil. Hieronymus ward dieſer Apoſtel und Evangeliſt auf Befehl des Kaiſers Domitiani in ſiedendes Oel geworfen. In Böhmiſchen Calendern iſt *Jana w Olegi*, Joannis in Oleo. Im Böhm. Martyrol. S. Jana pred latinskau branau. Sancti Joannis ante latinam portam. Pohlniſch *Jana Apoſtola*, Joannis Apoſtoli. Ruſſiſch *Joana Bohoslowa*, Joannis Theologi. Bei den Kroaten heiſst dieser Feiertag: *Swety Janusch vu olye kuchan*, der heilige Johann in Oel geſotten. In Engliſchen Calendern St. John A. P. L. Sanctus Joannes ante portam Latinam. Krainerisch *Janes pred Uratmi*, Joannes ante portam.

Junius.

XXIV. Joann der Taufer. Böhmiſch Sw. Jan Krztitel. In Böhmiſchen Calendern: *Narozenj Jana Krztitele.* Pohlniſch *Narozenye S. Jana Ch.* Nativitas S. Joannis Baptiſtæ. Ruſſiſch *Rozdenie Joanna*, Nativitas Joannis. Kroatiſch *Sz. Jwan Kerſztitel.* Lausn. Wendisch *Sw. Yan Kczenjk.* Krainerisch *Rojſtwu* Janesa *Karſt.* Nativitas Joannis Baptiſtæ.

XXVI. Johannes und Paulus. Dieſer Johannes führte bei den Böhmen den be-

ſonderen Beinamen *Jan Bur Jan*, oder *Burian*, vermuthlich von *burit*, *burzit*, oder *baurzit* ſtürmen, donnern (daher baurzka ein Donnerwetter, Sturm) weil dieſe zwei heiligen Märtyrer als beſondere Patronen wider die Ungewitter verehrt werden. In böhmiſchen Calendern und im Böhm. Martyrolog. fand ich nur *Jana a Pawla*, Joannis et Pauli. Pohlniſch *Jana y Pawla*. Krainerifch *Janes inu Pawla* M. Joannes et Paulus Martyres.

XXVII. Recollectio offium S. Wenceslai. Von dieſem Kirchenfeſte, welches dermalen abgekommen iſt, finde in einem alten Prager-Breviere gedruckt zu Venedig im J. 1492. in gr. 8. folgendes angemerkt: Facta eſt talis recollectio per Venerabilem Dominum Arneſtum Archiepiſcopum Pragenſem primum, de mandato Sereniſſimi Domini Karoli, Romanorum et Bohemiæ Regis, et ipso præſente. So ſagt es Voigt in ſeiner Abhandlung über den Kalender der Slaven. In Böhm. Martyrol. mangelt dieſes Kirchenfeſt.

XXIX. Feſtum Sanctorum Petri et Pauli. Slowakiſch *den SS. Petra a Pawla.* Ungriſch Szent Peter, es ſzent Pál Apoſtol napja. Sanctorum Petri et Pauli Apoſtolorum dies.

XXX. Commemoratio. S. Pauli. Böhmiſch Pamatka Swateho Pawla.

Digitized by Google

Julius.

II. Mariæ Heimſuchung. Böhm. *Nawſtjwenj Panny Marye.* Dieſes Feſt wurde auf Anſuchen des Prager Erzbiſchofs, Johannes von Genſtein, welcher nachher Patriarch zu Alexandrien geworden, vom Pabſt Bonifacius dem IX. eingeſetzt. Pohlniſch *Nawiedzenye N.M.P.* Viſitatio noſtræ Mariæ Virginis. Ruſſiſch *Poloxenie Ryzy Bohorodice,* poſitio veſtis Deiparæ in Blachernis. In den Slaviſchen Kirchen Kalendern wird es ſo angezeigt: Poloxenie czeſtn'ija rizi preſwatija Wladic'i naſſeja Bogorodic'i wo Wlachernie. Poſitio honoratæ veſtis Sanctiſsimæ Dominæ noſtræ Deiparæ. In Griechiſchen Kalendern ſteht es ſo: τῆς Θεοτόκε ἐσθῆτος κατάθεσις ἐν Βλαχέρναις ἐπὶ Λέοντος ϛ Εἰρήνης ἔτει, 458. Vergl. Byzant. Geſch. Die Kroaten nennen dieſes Feſt *Pohagyanye B. D. Marie.* Viſitatio B. V. Mariæ. Die Dalmatiner: *Pohodjenje B. D. Marie.* Viſitatio beatæ Virginis Mariæ. Die Lausnitz. Wenden: Dzen toho Doma potan'a Sw. Marye. Krainerſch *Objiskanie Divize Marye,* Viſitatio Virginis Mariæ. Die Slowaken nennen es *Nasciweni B. P. M.* Viſitatio beatæ Virginis Mariæ. Die Ungern *Sarlos Boldog Aſzſzony napja.* Vi-

Digitized by Google

ſitantis Virginis Mariæ dies. Im böhm. Martyrologio: Swatek blahoslawene Panny Marye nawſtiewugicy Alzbetu. Feſtum beatæ Virginis Mariæ viſitantis Eliſabeth.

XV. Apoſteltheilung. Böhmiſch *Rozeslanj Aposſtoluw.* Rozeslanj Aposſtoluw Bozjch. Diviſio Apoſtolorum Dei. Pohlnisch *Rozeslany Apoſtolow.* In Krainerischen Kalendern hab ich dieſes Feſt nicht getroffen. Sie haben *Henrik zeſar.* Henricus Cæſar.

XXVIII. Nazarius. Dieſen Heiligen nennen die Lauſn. Wenden *Sw. Natuſch.* Die Krainer celebriren an dieſem Tage *Innozenz Papesh*, Innocentius Papa.

Auguſt.

I. Peter Kettenfeier. Böhmiſch *Sw. Petra w Okowach.* S. Petri in vinculis. Im Böhmiſchen Martyrologio Poswecenj Koſtela Swateho Petra w okowach. Dedicatio ecclesiæ S. Petri in vinculis. Pohlniſch *Piotra w Okowach.* Kroatiſch *Szw Peter oſzlobogyen z temnicze*, d. i. der heil. Peter von der Finſterniſs befreiet. So überſetzt es Voigt. Ich überſetze es ſo: der heilige Peter befreiet aus dem Kerker. In Croatien, Bosnien heiſst *Temnice* Kerker, und die Dalmatiner nennen den Kerker

Digitized by Google

auch *Tamnizza.* Im Gelehrt-Slaviſchen heiſst Kerker auch *Temnica.* Vergl. Actor. XII. 4. 5. 6. Die Engländer nennen den erſten Auguſt *Lammas Day*, Lambeltag. Sie pflegten vor Alters den Zehent in Lämmern den erſten Auguſt ihren Pfarrern abzutragen. Die Krainer haben *Pietr v' sheliesju*, Petrus in ferro; d. i. Petrus in ferreis catenis.

V. Mariæ Schnee. Böh. *Panny Marye Sniezne.* In Böhm. Calendern findet man auch *Matky Bozij Sniezne*, Matris Dei nivosæ (ad nives). Im Böhm. Martyrologio: Poswecenj chramu S.Marye Sniezne. Dedicatio eccleſiæ ſanctæ Mariæ ad nives. Pohlniſch *Panny Marye Sniezne.* Die Ruſſen haben dieſes Feſt nicht. Die Krainer auch nicht. Sie celebriren *Oshbold Krail M.* Oswaldus Rex Martyr.

VI. Chriſti Verklärung. Böhmiſch *Promienienj oder Zgewenj Pana Kryſta.* In einigen böh. Calendern *Przmienienj Kryſta.* Im Glagolitiſchen Miſsal bei Levacovich: wa prazdnik preobraxenija goſpoda naſſeho Iſusa Chriſta, in feſto transfigurationis Domini noſtri Jeſu Chriſti. Bei Caramaniſ: w prazdnik' preobraxenija goſpoda naſſeho Iisusa Chriſta, in feſto transfigurationis Domini noſtri Jeſu Chriſti. Im böhmiſchen Martyrologio: Promienienj Pa-

na naſſeho Gezíſſe Kryſta. Transfiguratio Domini noſtri Jeſu Chriſti. Dieſes Kirchenfeſt iſt erſt in ſpäteren Zeiten in den böhmiſchen Calender gekommen. In dem Prager Brevier, gedruckt zu Venedig 1492. ſteht es noch nicht. Pohlniſch *Przemienienie Pana*: Transfiguratio Domini. Ruſſiſch *Preobrazenie Hoſpoda.* Transfiguratio Domini. Krainerisch Spreminitwa J. Kriſtusa. Transfiguratio Jeſu Chriſti.

X. Laurentius. Böhmiſch *Wawrzinecz.* In böhmiſchen Calendern *Wawrzince* iſt der Genitiv. Im böhm. Martyr. Swateho Wawrzince Arcy Jahna. Sancti Laurentii Archidiaconi. Pohl. *Wawrzenca M.* Laurentii Martyris. Ruſſiſch *Lawrentyia Muczenika.* Laurentii Martyris. Krainerisch *Lovrenz Diak. M.* Laurentius Diaconus Martyr.

XV. Mariæ Himmelfahrt. Böhmiſch *na Nebe Wzetj Panny Marye.* Den Panny Marye gelene, oder na Nebe wzetj. Slowakiſch *Nanebe wzeti B. P. M.* In cælum Aſſumptio beatæ Virginis Mariæ. Ungriſch *Nagy Boldog Aſzſzony napja*, Magnæ Virginis Dominæ dies. Im böhm. Martyrologio: Na nebe wzetj neyswietiegssj Rodicky Bozj Panny Marye. In cælum aſſumptio Sanctiſſimæ genitricis Dei Virginis Mariæ. Pohlniſch Wniebo. N P. Ruſſiſch *Uspenie Bohorodice.* Obdormitio Dei

genitricis. Dalmatiniſch *Uzviſcenje Goſpino.* Exaltatio Dominæ, *Goſpa Velika*, Domina magna. Die Ungern nennen es in ihren Officiis *Feſtum magnæ Dominæ.* Die Krainer nennen es *V'nebu vſetje D. M.* In cælum aſſumptio Virginis Mariæ.

XXIV. Bartholomæus. Böhmiſch Bartolomeg. In böhmiſchen Kalendern iſt der Genitiv Bartholomege Apoſtola. Pohlniſch Bartlomieia Apoſtola. Ruſſiſch Wartolomea Apoſtola. Kroatiſch *Bartol.* Ungriſch *Bertalan.* In der gemeinen teutſchen Sprechart *Bartel.* Wendiſch *Bartrom.* Krainerisch *Jernej*, *Apoſtol.* Bartholomæus Apoſtolus. Dieſe ſlaviſche Benennung des heil. Bartholomæus iſt mir ſehr auffallend.

XXIX. Enthauptung Johannis. Böhmiſch *Stietj Sw. Jana.* In Böhmiſchen Calendern *Stetij ſwateho Jana.* Pohlniſch *Sciecenye S. Jana Ch.* Ruſſiſch *Usiknowenie Joanna.* Decollatio Joannis. Krainerisch *Glava Janeſa Karſt.* Caput Johannis Baptiſtæ.

XXX. Felix und Adauctus. Böhmiſch *Sstiaſtny* a Pribjk. In böhmiſchen Calendern *Sſtiaſtneho a Zbozneho. Przibjk* erklärt das Wort Adauctus etymologiſch. *Przibeywanj*, angmentum, incrementum; przibeywati, accreſcere, adaugere. In Pohlniſchen Kalendern fand ich nur *Szczeſne-*

go Mecenika, Felicis Martyris. Von Adauctus nichts. In Krainerischen Kalendern fand ich nichts von Felix und Adauctus. Die Krainer celebriren nur an diesem Tage *Rosa Limana Diviza*, Rosa Limano Virgo.

September.

I. Ægydius. Böhmisch *Gilgj*. In böhmischen Kalendern *Gilgigij Opatha*. Ægydii Abbatis. Im böhm. Martyrologio: Swateho Gilgj Opata, a Wyznawace. Sancti Aegydii Abbatis et Confessoris. Pohlnisch *Jdziego Opata*. Aegydii Abbatis. Französisch *Gilles*, Englisch *Giles*. Krainerisch *Tiln Oppat*, Aegydius Abbas. *Tiln* für Aegydius ist mir sehr auffallend.

VIII. Mariæ Geburt. Böhmisch *Narozenj Panny Marye*. Im böhm. Martyrologio. Narozenj blahoslawene wzdicky Panny Marye Rodicky Bozj. Nativitas beatæ semper Virginis Mariæ genitricis Dei. Pohlnisch *Narodzenie Naßeja Marie Panny*. Nativitas nostræ Mariæ Virginis. Russisch *Rozdenie Bohorodici*. Nativitas Deiparæ. Dalmatinisch *Gospino porodjenje*, Dominæ nativitas. Swetkovina Gospee maalee, Festum Dominæ parvæ; *Gospa maala*, Domina parva.

Digitized by Google

Roiſtvu Divize Marye. Nativitas Virginis Mariæ. Die Slowaken nennen es *Narodzeni B. P. M.* Nativitas beatæ Virginis Mariæ. Die Ungern *Kis-Aſzſzony napja.* Parvæ Dominæ dies.

XIV. Kreuz Erhöhung. Böhmiſch *Powyſſenj Swateho Krzjze.* Pohlniſch *Podwyzſzenie S. Krzjze.* Ruſſiſch Wozdwyzenye S. Kreſta. Krainerisch *Povikshenje S. Krisha*, Exaltatio S. Crucis.

XVI. Ludmila, Groſsmutter des heiligen Wenzels. Böhmiſch *Lidmila.* In böhmiſchen Kalendern *Lidmily Kniezny*, Ludmilæ Principis. Im böhm. Martyrologio: Swate Wdowy, a Baby Swateho Waclawa. Sanctæ Ludmilæ viduæ et aviæ S. Wenceslai. Die Krainerischen Kalender haben Eufemia Diviza Martyr. Euphemia Virgo Martyr.

XXI. Matthæus. Böhmiſch Matauſs. In Böhmiſchen Kalendern *Mathauſſe Apoſtola* im Genitiv. Pohlniſch Mateuſa Apoſtola i Evangeliſta. Die Böhmen machen zwiſchen den zwei Apoſteln *Mathias* und Matthæus dieſen Unterſchied, daſs ſie den erſten *Matieg* (Matjej), den andern aber *Matauſs* nennen. Die Kroaten nennen den Matthæus *Matei*, den andern aber *Matteaſs.* Die Krainern nennen ihn *Mateuſh Apoſtol inu Evangeliſt.* Matthæus

Apoſtolus et Evangeliſta. Die Slowaken nennen ihn *Swateho Matussa*, Sancti Matthæi; die Ungern *Szent Máté Apoſtol, es Evangeliſta*, Sanctus Matthæus Apoſtolis et Evangeliſta.

XXIII. Empfängniſs des heiligen Joannes des Täufers. Böhmiſch *Poczetj S. Jana Krztit ele.* Im böhmiſchen Martyrolog, iſt dieſes Feſt nicht. Die Pohlen haben dieſes Feſt nicht. Ruſſiſch *Zaczatye Joanna.* In Ruſſiſchen Kirchenkalendern *Zaczatie Predteczi.* Conceptio Præcurſoris, auch *Zaczatie czeſtnago Slawnago proroka predteczi, i Krſtitela;* Conceptio honorati gloriosi Prophetæ Præcurſoris, et Baptiſtæ. Dieſes Feſt findet man in alten böhmiſchen Kalendern nicht. So z. B. iſt es nicht in dem böhmiſchen Kalender, der dem Gebetbüchlein, das Thomas *Babler* Pfarrer zu Böhmiſch Budweis aus dem Teutſchen des Friedrich Nausea ins Böhmiſche überſetzt hat, und das 1550. auf der Kleinſeite zu Prag bei Bartholomæus Netholicky am Mitwoche nach Dominica in Albis gedruckt iſt, vorgeſetzt wurde, nicht. Hr. Zlobitzky Edler von Zlobitz hat es ſeinem Exemplar, das er mir gütigſt communiciret hat, ſo beigezeichnet: *Poczetj S. Jana Krztitele.*

Digitized by Google

XXVIII. Wenceslaus, Wenzel. Böhmiſch *Wacslaw.* In böhmiſchen Kalendern auch *Waclaw Knijze Czeske.* Wenceslaus Princeps Bohemiæ. Im böhm. Martyrolog. Swateho Waclawa Knjzete Czeskeho a Mucedlnjka. Sancti Wenceslai Principis Boemiæ et Martyris. Pohlniſch *Waclawa Krala y Meczenika,* Wenceslai Regis et Martyris. In Ruſſiſchen Kalendern iſt es nicht. Krainerisch Wenzeslavs M.

XXIX. Michael. Böhmiſch *Michal.* In böhmiſchen Kalendern Michala Archandiela, Michaelis Archangeli. Im böhm. Martyrolog. Slawna pamatka Swateho Michala Archangela. Gloriosa Commemoratio Sancti Michaelis Archangeli. Polniſch Michala Archangela. In Ruſſiſchen Kalendern iſt es nicht. Kroatiſch *Mihaly.* Ungriſch *Szent Mihaly.* Lausn. Wendiſch *Michaw.* Krainerisch *Mihel Arhangel.* Slowakiſch Swateho Michala Archandiela. Ungriſch Szent Michàli Arkangyal napja. S. Michaelis Archangeli dies.

XXX. Hieronymus. Böhmiſch *Jarolim.* In böhmiſchen Kalendern Jeronyma Doktora. Im böhm. Martyr. Swateho Jeronyma Kneze a Ucitele Cyrkwe ſwate. Sancti Hieronymi Presbyteri et Doctoris Eccleſiæ Sanctæ. Pohlniſch Hieronima

Digitized by Google

Doktòra. Krainerisch *Hieronim*, *Mash*, Hieronymus Presbyter. Ungrisch *Oremus*.

October.

I. Patrocinium Deiparæ. Ein eigenes Fest der Russen. Russisch Pokrow Bohorodici. Protectio Deiparæ; *ἐπικάλυμμα τῆς Θεοτόκου*.

IV. Franciscus, Franz; böhmisch *Frantiſſka*. In Böhmischen Kalendern *Frantiſska wyznawace*, Francisci Confessoris. Pohlnisch *Franciſzka Wyznawace*. In Russischen Kalendern ist es nicht. Kroatisch *Ferens*. Ungrisch *Ferens*, *Ferku*, *Ferkü*. Krainerisch *Franz Ser.* Franciscus Seraphicus.

IX. Dionysius. Böhmisch *Diwiſs*. In Böhmischen Kalendern *Diwiſſe s towaryſſy*, Dionysii cum Sociis. Im Böhm. Martyrolog. Diwisse Areopagitskeho Biskupa, Rustyka Knieze a Elewterya Jahna. Dionysii Areopagitæ Episcopi, Rustici Presbyteri et Eleutherii Diaconi. Pohlnisch Dyonizeho Areopagite. Bei den Russen ist es nicht an diesem Tage. Krainerisch *Dionys*, *Shkof* M. Dionysius Episcopus Martyr.

XVI. Gallus. Böhmisch *Hawel*. In böhmischen Kalendern *Hawla opata*. Galli

Digitized by Google

abbatis. Im böhm. Martyr. S. Hawla Opata Vcedlnjka Swateho Kolumbana. Sancti Galli Abbatis Discipuli Sancti Columbani. Pohlnisch *Gawla* Opata. Bei den Russen ist es nicht. Krainerisch *Goll Opat.* Gallus abbas.

XXI. Eilf tausend Jungfrauen. Böhmisch in alten Kalendern *Gedenacte tisytz panen (Diewic).* Im böhm. Martyrologio: Swateho Worssily a gegich towaryssek. Sanctæ Ursulæ et ejus Sociarum. Es wird noch namentlich einer heiligen Eleutheria, einer heiligen Sapientia, der heiligen Susanna, Regina, Chrisiticola, und Rosa gedacht, derer Reliquien mit den Reliquien der heil. Ursula, und mit den Reliquien der heiligen Sophia, der heiligen Fürstinn Pia, und der heiligen Benigna die Prager Kirche bekommen hat. Voigt: Ursula cum Sociabus Martyribus. Pohlnisch *Urszule Panny*, Ursulæ Virginis, ohne Zusatz der eilf tausend. Ungrisch *Orsolya* ohne Beisatz der eilftausend. In Russischen, Englischen Kalendern ist es nicht. Mir ist es auffallend, dass Englische Kalender von Ursula und ihren eilf tausenden schweigen. Vielleicht findet man etwas in ältern Englischen Kalendern. Ich benutzte nur einen neueren von 1780. Herr Doctor Paulus schreibt in einer Anmerkung zu dem

Digitized by Google

Aufſatz des Prof. in Ulm J. C. Schmid über die Gabe der Sprachen am erſten chriſtlichen Pfingſtfeſt in ſeinen Memorabilien im VII Th. S. 30. „Die Geſchichtet der eilftauſend Jungfrauen entſtand vielleicht aus dem Namen einer einzigen XIMILLE (Maximilla)." In Lateiniſchen Brevieren findet man nur: in Feſto SS. virginum et martyrum Urſulæ et Sociarum. Im Kemptner Brevier 1763. 4. S. CCXXXVII. ſteht die Geſchichte ſo, wie ſie im II. Nocturn von Catholiſchen Geiſtlichen geleſen wird. Gratiano Imperatore, Flavius Clemens Maximus, Romani Exercitus in Britannia Dux, arrepta tyrannide, Imperator a militibus acclamatur. Inde copias in Gallias transmittens, ab infenſis Gratiano Legionibus exceptus, imperium ſibi corroborat. Cumque Armoricorum uberem regionem, ejectis antiquis habitatoribus, Britannicis militibus, quos ſecum duxerat, diviſiſſet, quo novas colonias propagaret in poſteros, Connani Britannici reguli (quem Britannorum Ducem habebat in exercitu) conſilio miſſa Legatione in Britanniam, ſingulis militibus novis colonis ſingulas virgines conjugio foederandas poſtulat. Haud viſa Britanniæ reguli abſurda petitio: unde in gratiam novi Imperatoris, et quod filias ſuas non-

Digitized by Google

nisi gentilibus suis, iisque donatis nova provincia prædivitibus honestissime collocandas scirent: pro numero militum totidem delectæ sunt virgines, omnes numero undecim mille: quarum Princeps erat Ursula, Dionoci Cornubiæ Regis filia desponsata Connano Duci Britannorum militum in exercitu Maximi. Cunctæ igitur Londini collectæ, impositæ sunt invitæ navigiis. Solventes nautæ dum Armoricorum regionem cogitant, a sæva procella in Germanicum littus dejiciuntur. Contigit adesse tunc ibi Hunnorum copias, quas a Gratiano Imperatore adversus Maximum evocatas ferunt. Nacti igitur Barbari præclarum illud Virginum agmen impotenti libidinis æstu furentes, in eas irruunt. Sed cum hortante Ursula, mortem potius oppetere, quam virginei pudoris jacturam pati, invicto animi vigore decrevisent: Hunni in rabiem immanitatis conversi, ad unam omnes trucidant. Sicque Ursula, super comitum suarum velut cælestium margaritarum pretiosum acervum victima procumbens, purpura pro Christo fusi sanguinis decorata, triumphatorem tot Virginum exercitum, geminis, nempe virginitatis et martyrii laureis insignem ducens, cælum victrix intravit. Quorum corpora Colonienses summo ho-

Digitized by Google

nore condiderunt: earumque illuſtrem agonem Chriſtianus orbis florenti ſemper memoria celebrat. Man kann die Scriptores Hiſtoriæ Romanæ nachſehen, in wiefern Sie mit dieſer Brevier-Erzählung harmoniren. In einem Olmützer Brevier gedruckt im 15. Jahrhundert finde ich im Kirchenkalender, der zu Anfang des Breviers ſteht, XII. (Kalend. Novemb.) Undecim milia Virginum. Solenne IX. lec. celebre commemoratio. Iſt roth gedruckt. In dieſem Brevier iſt die Oratio ganz verſchieden von anderen Brevieren. Sie lautet ſo: Deus, qui nos hodierna die Sanctarum Virginum ac Martyrum tuarum Urſule Pynnoſe et Candide Sociarumque earum annua ſolennitate letificas, concede, ut ipſarum adjuvemur meritis, quarum triumpho caſtitatis irradiamur exemplo. Da in dieſer Oratio der Maximilla nicht gedacht wird, ſo iſt es der plauſiblen Conjectur des Hrn. D. Paulus nicht günstig. Sicher die wahrſcheinlichſte Conjectur iſt noch immer nicht Wahrheit. In dieſem Olmützer Brevier wird die Geſchichte ſo erzählet. „Fuit in Britannie partibus rex quidam deonotus: tam vita quam nomine religioſus in omnibus cerimoniis chriſtianæ religionis. Hic cum jugo Chriſti irreprehensibiliter militaret, et aliis

Digitized by Google

juſtiſsime imperaret in benedictione ſeminis Abrahæ tam generoſitate quam virtutum ſpecie competentem ſibi accepit uxorem. Itaque cum ſumma ſpe utriusque parentis ſexus virilis expectaretur, qui terreni regni ſui ſucceſſor exiſteret, provida Dei miſericordia, qui etiam vota novit excedere, dedit his prolem femineam quæ plus quam virili animo ad regni celeſtis hereditatem eos precederet, eisque ſuccedentibus bona ſine fine manſura præpararet. Necdum a parentibus baptisanda eccleſiæ ſacræ præſentaretur sacri fontis aſpergine tincta Urſula nomine accepit. Quæ cum ut regiam prolem decuit regali ambitione educata naturalibus documentis perficeret teneros ætatis annos, morum cepit maturitate procedere; et cui jam cum mundus viluerat evangelicis imbuta preceptis in lege Domini die ac nocte meditabatur. Et quia ad ſpiritualem ſponſi ſui thalamum corde et animo ſuſpiravit omnis compoſitio ejus et gloria non de foris ſed intus erat, ſed propter has aliasque dotes ſpiritualis gratie erat incomparabilis forme et miræ pulchritudinis et omnium oculis gratioſa. Cunque de tanta nobiliſsime virginis indole longe lateque fama percrebuiſſet ad aures gentilis cujusdam tyranni permanavit qui præpotens viribus in robore militari gloriabatur et barbarica fe-

Digitized by Google

ritate latius regnabat. Erat ei magne indole filius quem paterno affectu arcius ut regni ſucceſſorem diligebat. Cui cum ſummopere ad regalem magnificentiam proſpectum vellet reputare ſecum cepit regnum ſuum propagari nomen ſuum et poteſtatis gloriam nobilitari, ſi filio ſuo tam celebrem puellam matrimonio contigiſſet copulari. Am Rande unten hat eine Hand aus der erſten Hälfte des 16. Jahrhunderts geſchrieben: An. 453. vide Lombardicam hiſtoriam. Oben am Rande hat die nämliche Hand auf 2. Blatſeiten geſchriebén Undecim Millia Virginum. Dieſe Hand hat verschiedene ſchätzbare Anmerkungen, aufgezeichnet. Magiſter Paulus Reyhel de Evanczicz Domherr zu Brünn hat auf Befehl des Olmützer Biſchofen Stanislaus den Abdruck dieſes Olmüzer Breviers beſorget. Pfarrer Valentinus Urbanius war 1521. Beſitzer dieſes Breviers. Es iſt in kl. 8. ohne Cuſtos, mit Signaturen. Die Blätter ſind nicht numerottiret. Mein Exemplar iſt am Ende mank. Auch beſitze ich ein im 15. Jahrhundert geſchriebenes Brevier, dem das Titelblatt mangelt, und am Ende iſt es auch mank. Im Kirchenkalender, der zu Anfang ſteht, iſt beim Monat October roth geſchrieben: XII. (Kal. Novemb.) Undecim milia Vir-

Digitized by Google

ginum. Ich hätte gewünſcht die Lectionen dieſes Tages anführen zu können. Allein ein groſser Theil des Septembers, der October, November, December mangeln in meinem handſchriftlichen Brevier. Krainerisch *Urſhula D. M.* Urſula Virgo Martyr. Nichts von eilftauſend Jungfrauen. In einem teutſchen Kalender von 1478. Ulm, von Jo. Zainer ſteht den 21. October die ailftauſend iunckfruwen.

November.

I. Aller Heiligen. Böhmiſch Wſſech Swatych. Im böhm. Martyrolog. Swatek wſſech Swatych. Feſtum omnium Sanctorum. Pohlniſch Wſzyſtk. Sw. Die Ruſſen haben es nicht. Engl. All Saints. Krainerisch *Vſi Svietniki*, Omnes Sancti. Slowakiſch *Den wſzech Bozich Swatich*, dies omnium Dei Sanctorum. Ungriſch *Mind Szent napja.* Omnium Sanctorum dies.

II. Aller Seelen. Böhmiſch *Pamatka Duſſicek.* Pohln. Dzien zaduſzny. Engl. All Souls. Krainerisch Dushe v'viz. Slowakiſch D*en wſech wernich duss*, dies omnium fidelium defunctorum. Ungriſch *Hamottak napja*, meg-holt hivek emlékezete. Im böhm. Martyrolog. Pamatka wſſech

wernych. Commemoratio omnium fidelium.

XI. Martin. Böhmiſch *Martina Biskupa*, Martini Episcopi. Pohln. Marcina Biskupa. Engliſch *Martinmas*. Martinsmeſſe. Krainerisch *Martin Shkof*, Martinus Episcopus. Ungriſch Marton.

XIX. Eliſabeth. Böhmiſch Alzbeti Wdowi. Eliſabetæ viduæ. Pohln. *Elzbiety Krolowny*, Eliſabetæ Reginæ. Bei den Ruſſen iſt es nicht. Krainerisch *Liſbieta*, *Ogreska Krayliza*, Eliſabeth Ungariæ Regina.

XXI. Mariæ Opferung. Böhmiſch *Matky Bozij Obietowanj*. Im Böhm. Martyrolog. Obietowanj w Chramie Neyſwieteyſſi Rodicky Bozj Panny Marye. Præſentatio in templo Sanctiſſimæ genitricis Dei Virginis Mariæ. Pohlniſch Ofiarowenye Naſſeja Panny. Ruſsiſch *Wchod Bohorodici*, ingreſsus Deiparæ. Die Griechen nennen es τῆς Θεοτόκε τὰ εἰσόδια. Krainerisch *Ofruvanje D. Marye*, Præſentatio Virginis Mariæ. Dalmatiniſch *Prikazanje Gooſpino*, Præſentatio Dominæ. Im Miſsal des Levacovich Prikazanije b. Marie Dewi. Præſentatio beatæ Mariæ Virginis. Im Miſſal des Caramani predſtawlenie blagoxennija Marije Diewi. Præſentatio beatæ Mariæ Virginis. Die La-

teiniſche Benennung iſt auch Dies Illationis Mariæ. Vergl. den Allg. Litter. Anzeiger Jul. 1800. Nr. 106. S. 2057.

XXII. Clemens. In Böhmiſchen alten Kalendern *Klimenta* papeze, Clementis Papæ. Pohlniſch *Klemenſa Papieze.* Ruſſiſch *Klymenta Papy* Bei den Ruſſen und in den Slaviſchen Kirchenkalendern wird es den 26. November gefeiert. Ungriſch Kelemens. Krainerisch *Klemen*, *Papesh M.* Clemens Papa Martyr.

XXV. Katharina. Böhmiſch *Kateriny Panny.* Catharinæ Virginis. Pohlniſch *Katarzyny Panny Mieczenika*, Catharinæ Virginis Martyris. Ruſsiſch *Jekateryny Muczenike.* Ungriſch Katalin, Spaniſch Catalina. Krainerisch *Katarina D. M.* Catharina Virgo martyr.

XXX. Andreas. Böhmiſch *Ondrzeg.* In Böhmiſch alten Kalendern *Ondrzege Apoſtola*, Andreæ Apoſtoli. Pohlniſch Andrzeja. Ruſſiſch *Andrea Apoſtola.* In Slaviſchen Kirchenkalendern Swatago Apoſtola Andrea perwozwannago. In Griechiſchen Kirchenkalendern, Ἀνδρέᾳ Ἀποστόλῳ τῷ πρωτοκλήτῳ. Andreæ Apoſtoli primum vocati. Krainerisch *Andrej Apoſtol.* Slowakiſch *Swateho Ondrega Apoſtola*, S. Andreæ Apoſtoli. Ungriſch *Szent András napja.*

December.

IV. Barbara. Böhmiſch Barbara. In böhmiſchen alten Kalendern *Borbory panny*, Barbaræ Virginis. Pohlniſch *Barbary Panny y Mieczenike*, Barbaræ Virginis et Martyris. Ruſsiſch *Warwary Muczenici*, Barbaræ Martyris. In Slaviſchen Kirchenkalendern *Swet'ja Welikomuczenici Warwari.* Sanctæ Magnæ Martyris Barbaræ. Ungriſch Borbor. Lauſn. Borbora. Krainerisch *Barbara D. M.* Barbara Virgo Martyr.

VI. Nikolaus. Böhmiſch *Mikulaſs.* In alten böhmiſchen Kalendern *Mikulaſſe Biskupa.* Pohlniſch *Mikulaja Biskupa*, Nicolai Epiſcopi. Ruſsiſch *Nykolaja Jerei*, Nicolai Sacerdotis. In Slaviſchen Krichenkalendern Ixe wo ſwetich otca naſſego Nikolaa Archiepiskopa Myr Lykiiskich Czudotworca. Τῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Νικολάυ Ἀρχιεπισκόπυ Μύρων τῆς Λυκίας τῦ θαυματουργῦ. Ungriſch *Miklos.* Kroatiſch *Mikula.* Lausn. *Mikwawſch.* Engliſch *Nicholas.* Krainerisch *Miklavſch.*

VII. Mariæ Empfängniſs. Böhmiſch *Poceti Panny* Marye. Conceptio Virginis Mariæ. In alten böhmiſchen Kalendern *Pocetij Matky Bozij*, Conceptio Matris Dei. Im böhm. Martyrolog. Pocetj Ney

ſwetegſſj Rodicky Panny Bozj Panny Marye. Conceptio Sanctiſſimæ Genitricis Dei Virginis Mariæ. Pohlniſch Niepokal. P. Conceptio Virginis. Ruſſiſch *Zaczatie Bohorodici*, Conceptio Deiparæ. Krainerisch *Spozhetje D. Marie.* Conceptio Virginis Mariæ. Slowakiſch *Poceti Panni Marie*, Conceptio Virginis Mariæ. Den neposkwrneného Poceti B. P. M. Dies immaculatæ Conceptionis beatæ Virginis Mariæ. Ungriſch Boldog Aſzſzony fogantatása.

XVII. Sapientia, Bozi Maudroſt. So wird dieſer Tag in alten Kalendern verzeichnet, (in Kalendern des 16. Jahrhunderts fand ich dieſes Feſt nicht); weil in den Tagzeiten die Antiphona: O Sapientia! geſungen wird. In dem alten Prager Brevier vom Jahr 1492. ſteht dabei folgende Anmerkung: Decanus debet Fratribus miniſtrare Sufficientiam potus, quando Antiphonam hanc intonat. Vergl. Voigts Abhandlung über den Kalender der Slaven. Im böhm. Martyrologio iſt dieſes Feſt nicht.

XXIV. Der heilige Abend, wird bei den Böhmen *Sſtiedry Weczer*, der freygebige Abend (largus veſper) genannt, theils wegen der Gaſterei, die an demſelben angeſtellt wird, theils wegen der Ge-

Digitized by Google

ſchenke, (die man in Schleſien an den Gränzen von Mähren und Böhmen Chriſtkindel Einlege nennt) welche die Kinder bekommen. In Teutſchböhmen ſagt man, *der heilige Chriſt beſchere ſie.* Voigt war ein Teutſchböhm, der Böhmiſch auf einem Böhmiſchen Gymnaſium gelernt hat. Die Illyrier nennen dieſen Tag *Badnj Dan*, oder *Badnjak.* In böhmischen Kalendern findet man *Sſtiedry Den*, largus dies, liberalis dies. Pohlniſch Wigilia, Adam y Eva. Ruſſiſch *Wigilia do Roxdeſtwo.* Vigilia ad Nativitatem. Krainerisch *Swet vezher*, der heilige Abend. Slowakiſch *Sczedri den*, largus dies. *Wigilia Kryſta Pana*, Vigilia Chriſti Domini.

XXV. Weihnachten. Böhmiſch Wanocz zuſammengezogen aus SWAta NOCZ, heilige Nacht, oder Welika NOCZ, groſse Nacht. Heiſst auch ſonſt *Hod Bozijho Narozenj*, das Feſt der Geburt Gottes. In Böhmiſchen Kalendern *Narozeni Boziiho* Nativitas Dei. Im böhm. Martyrolog. Den Narozenj Pana naſſeho Gezjſſe Kryſta podle tiela. Dies nativitatis Domini noſtri Jeſu Chriſti ſecundum carnem. Pohlnisch *Narozenye Pane Gezu.* Nativitas Domini Jeſu. Auch *Boze Narodzenie.* Dei Nativitas. Ruſſiſch *Roxdenye Chriſta*, Nativitas Chriſti. In Slaviſchen

Kirchenkalendern: Exe po Ploti roxdeſtwo Goſpoda Boha i Spaſa naſſego Juſa Chriſta. Ἡκατὰ σάρκα γέννησις τῦ κῦ Θῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησῦ Χριςῦ. Kroatiſch *Weliki Bozicz*; und nach dieſem nennen es die Ungern *Nagy karatson*. Krainerisch *Swet dan Rojſtva J.* Kriſtusa. Sancta dies nativitatis Jeſu Chriſti. Slowakiſch *Boze Narodzeni*, Dei Nativitas. *Nacodzenii Kriſta Pana*, Nativitas Chriſti Domini. Die Ungern nennen es auch noch *Kriſztus Urunk Születeſe.*

XXVI. Stephan. Böhmiſch *Sſtiepan.* In böhmiſchen Kalendern *Sſtiepana Muczedlnika*, Stephani Martyris. Pohlniſch *Szczepana Mecednika.* Ruſſiſch Stefana Muczenika. Iſt aber erſt den 27. December. Krainerisch Shtiefan Diak. M. Stephanus Diaconus Martyr. Slowakiſch *den Swatého Stefana, prwneho Mucedelnika.* dies Sancti Stephani Protomartyris. Ungriſch *Szent Iſtvan elsö Mártyr napja*, S. Stephani Protomartyris dies. Im böhmiſchen Martyrologio: Swateho Sstiepana Prwo-Mucedlnjka, ktery od zidu nedlauho po na Nebe wſtaupenj Pane vkamenowan geſt. S. Stephani Protomartyris, qui a Judæis non diu poſt aſcenſionem Domini in cælum lapidatus eſt.

Digitized by Google

XXVII. Johannes der Evangeliſt. Dieſem Heiligen legen die Böhmen den Beinamen *Milaczek*, der Liebling, zu. Allerdings nach dem Griechiſchen ὁ ἠγαπημένος, der Geliebte. Weil er der Jünger war, den Jeſus lieb hatte. Die Kroaten nennen ihn *Januſch*, und Johannes den Täufer *Jvan*. Auch bei den ältern Böhmen findet man den Namen *Hanuſch* ſehr oft für Johann. Im böhm. Martyrologio: Swateho Jana Aposſtola a Evangeliſty. S. Joannis Apoſtoli et Evangeliſtæ. Pohlniſch *Jana Evangeliſta*. Ungriſch *Janoſch Evangeliſta*. Engliſch St. John Evangeliſt. In Ruſſiſchen Kalendern iſt es nicht. Kraineriſch Janes, Apoſt. inu Evangel. Johannes Apoſtolus et Evangeliſta. Slowakiſch Swateho Gana Evangeliſti. Sancti Johannis Evangeliſtæ. Ungriſch *Szent Janos Apoſtol, és Evangeliſta napja*. Sancti Johannis Apoſtoli et Evangeliſtæ dies.

XXVIII. Unſchuldige Kinder. Böhmiſch *Mlad'atka*. In Böhmiſchen Kalendern Mladátek, Infantium. Im böhmiſch. Martyrolog. SS. newinnych Mladatek od Herodeſa Krale pro Kryſta Pana zamordowanych. Sanctorum Innocentium ab Herode Rege pro Chriſto Domino occisorum. Pohlniſch *Mlodziankow*. Infantium. Ruſſiſch *S. Mladenec Muczeniki*. Sanctorum

Digitized by Google

puerorum Martyrum. Die Ruſſen haben es den 29. December. Engliſch Holy Innocents. Ungriſch *Apró Sz.* Innocentes Sancti. Kroatiſch *Drobni Swietczi*, die kleinen Heiligen. Krainerisch *Nedolshni Otrozi M.* Innocentes infantes Martyres. Slowakiſch *den wſech newinnich nemluwnatek, aneb Mladatek.* Dies omnium innocentium infantium. Ungriſch *Apro ſzentek napja.* Innocentium ſanctorum dies.

III.

Vergleichung

der böhmiſchen Benennungen der Feſte mit den Slaviſchen Benennungen in dem Glagolitiſchen Miſſale des Levacovich und Caramani.

Advent. Böhmiſch *Prisſtie*, *Przigitie.* Auch *Przchod Panie*, adventus Domini. Bei Levacovich *Priſſaſtwo*, Genitiv *Priſſaſtwa.* Bei Caramani *Priſſaſtwie*, Genitiv *Priſſeſtwija.*

Digitized by Google

Vigilia. Böhmiſch *Vigilia*. Bei Lev. und Car. *Naweczerie*.

Andreas den 30. November Böhmiſch. *Ondrzeg*, Genitiv *Ondrzege*. Bei Lev. *Andreja*, Caram. *Andrea*. Es ſind Genitive.

Barbara den 4. December Böhm. Barbara. Lev. Barbara, Genitiv Barbari. Bei Caramani iſt es nicht.

Thomas den 21. December Böhm. *Thomaſs*, Genitiv *Thomaſſe*. Im Paſsionali Bohemico gedruckt zu Prag 1495. fol. nach dem ich alle Böhmiſche Benennungen der Feſte anführe, iſt: *Hod Swateho Thuomy apoſstola*, Feſtum S. Thomæ Apoſtoli. Bei Levacovich und Caramani iſt der Nominativ *Toma*, der Genitiv *Tomi*. Der böhmiſche Genitiv *Thuomy* iſt älter, da er der Kirchenſprache entſpricht, und *Thomaſſa* iſt der jüngere Genitiv.

Nativitas Chriſti den 25. Decemb. Böhmiſch *Narozeni pana a ſpaſitele naſſeho Gezu Kryſta;* Nativitas Domini et redemptoris noſtri Jeſu Chriſti. Bei Levacovich: *na ruiſtwo Goſpodne*. In nativitate Domini. Das Wort *ruiſtwo* bei Levacovich, das auch die Krainer haben, *roiſtwu*, iſt älter, denn das Slaviſche Wort bei Caramani *ruxdeſtwo*. O könnte man

Digitized by Google

darüber Slaviſche Mſſ. mit Glagolitiſchen Lettern benutzen!

Stephan den 26. Decemb. Böhmiſch *Hod ſwateho Sſtepana prwnieho muczedlnika.* Bei Levacovich *Stipana perwomuczenika.* Slaven haben kein F. Sie ſetzen P. für F. Bei Caramani *S. Stefana perwomuczenika.* Caramani ruthenifiret und gräciſſiret. Er hätte ſeinen Landsleuten das bekanntere, und auch richtigere *Stipana* nicht entziehen ſollen.

Johann Evangeliſt den 27. December. *Hod ſwateho Jana appoſſtola a Euwangeliſty.* Feſtum S. Joannis Apoſtoli et Evangeliſtæ. Bei Levacovich *wa prazdnik Swateho Jwanna apoſtola i ewangeliſta.* Bei Caramani *w' praznik' S. Joanna apoſtola i ewangeliſta.* In feſto S. Joannis Apoſtoli et Evangeliſtæ. Das älteſte Wort für *Johannes* iſt bei den Slaven *Jan*, das mittlere *Jwan* durch das epenthetiſche Digamma æolicum F; das jüngſte iſt *Joann* nach dem Griechiſchen ἰωάννης.

Sancti Innocentes den 28. December. Böhmiſch *Hod Swatych Mladiatek.* Feſtum Sanctorum infantium. Bei Levacovich *w prazdnik ſwetich Mladenaz*; bei Caramani *w' praznik' SS. Mladenez.* In feſto Sanctorum Infantium. Das böhmiſche Wort *Mladiatek* iſt dem Glagoliti-

Digitized by Google

ſchen, d. i. dem Gelehrt-Slaviſchen mit Glagolitiſchen Lettern, *Mladenacz*, *Mladenecz* conform. Dieſs iſt Beleg, daſs ſich die alten Böhmen bei Verfertigung ihrer Kalender an Glagolitiſche Originalien mögen gehalten haben, und die Namen der heiligen ſtehen nach dem Glagolitiſchen im Genitiv, nicht im Nominativ; ſo wie die erſten Böhmiſchen Ueberſetzer der Bibel höchſt wahrſcheinlich aus der Slaviſchen Kirchenüberſetzung, die ſie aus Glagolitiſchen Handſchriften der Miſſalen, Brevieren, Pſaltern kennen konnten, ſich ſehr bei ihrer Arbeit beholfen haben. Die älteſte Slaviſche Recenſion iſt in Glagolitiſchen Miſsalen, und in den Glagolitiſchen Brevieren und Pſaltern. Vergl. meine Georgianiſche Litteratur S. 283. Mein lieber Freund Herr Fortunat *Durich* ſchrieb mir aus Turnau den 9. October 1798. Poſitio II. Die älteſte Slaviſche Recenſion iſt in den Glagolitiſchen Brevieren Miſſalen &c. propemodun aſſentior integre.

Silveſter den 31. December. Böhmiſch *Hod Swateho Sylweſtra*, Feſtum S. Sylveſtri. Bei Levacovich *wa prazdnik Swetago Silweſtra pape in iſtpowednika*, bei Caramani *w' praznik' Swatego Silweſtræ Papi i ispowiednika.* In Feſto Sancti Silveſtri Papæ et Confeſſoris.

Digitized by Google

Neues Jahr den 1. Jänner. Böhm. *Obrzezowania pana Gezyſſe Kryſta.* Circumciſio Domini Jeſu Chriſti. Bei Levacovich *na dan obrezanija goſpodnja*, in die circumciſionis Domini. Bei Caramani *na ubriezanie goſpodne*, in circumciſione Domini.

Epiphania den 6. Jänner. Böhm. *Lozieho Krztienie genz. slowe ſwieczek.* Dei baptismus qui vocatur conſecratio.

Das böhmiſche Wort *genz* iſt generis omnis, maſculini, foemini und neutrius; es iſt aus dem Slaviſchen *ixe* gebildet. Die Böhmen können es von Slaviſchen Mönchen gelernet haben. Sonderbar fiel mir auf die Aenderung des Thomas *Babler* Pfarrers zu Böhmiſch Budweiſs, der das Teutſche Gebethbuch des Wiener Biſchof Friederich Nauſca ins Böhmiſche von neuem (w nowie) überſetzt, und 1550. kl. 8. zu Prag auf der kleinen Seite bei Bartholomæus Netholicky herausgegeben hat. *Babler* hat die Eingangs-Bitte ſo: Otce naſs kteryz gsy na Nebeſych. *Babler* wollte durch *kteryz* das *der* der Teutſchen, und das *qui* der Lateiner in dieser Eingangs-Bitte ausdrücken. Sicher wird er gebethet haben: *Otce naſs genz gſy na Nebeſych*, und ſo bethen noch heutiges Tages die Böhmen, und ſie werden ſo

Digitized by Google

in Ewigkeit (na wieki wiekom) bethen; ſo wie ſie ſich auch immer mit dem Kreuz bezeichnen werden: we gmeno otcze i Syna i ducha Swateho. Man vergl. meine Philologiſche Kritiſche Miſcellaneen S. 73 ſſq. Bei Levacovich und Caramani *na Epifaniju goſpodnju*, in Epiphania Domini.

Hilarius den 14. Jänner. Böhmiſch *Hod Swateho Hylary biskupa a zpowiedlnika.* Bei Levacovich *wa prazdnik S. Ilarija Biskupa i iſpowiednika.* Bei Caramani *w' prazdnik' S. Ilaria episkopa i iſpowiednika.* Die erſten Slaviſchen Ueberſetzer ſcheinen in Dalmatien gelebt zu haben. Man findet ſo häufig Spuren, daſs ſie italiciſsiren. So fand ich das Wort *Hymnus* durch *Jman* überſetzt in Glagolitiſchen Brevieren, und im Glagolitiſchen Azbukvidarium, das vermuthlich zu Venedig um 1528. iſt gedruckt worden; Ich habe dieſen Hymnus, den Hymnus Te Deum laudamus, aus dieſem glagolitiſchen Azbukvidarium abgeſchrieben, und einen Aufſatz über den Hymnus Te Deum laudamus in griechiſcher und Slaviſcher Sprache verfertiget, den ich den 15. Jänner 1800. der Expedition des allgemeinen litterariſchen Anzeigers eingeſchickt habe.

Digitized by Google

Paulus Eremita den 15. Jänner. Böhmiſch *Hod Swateho Pawla prwnieho puſtennika.* Feſtum S. Pauli primi Eremitæ. Bei Levacovich *wą prazdnik S. Pawla perwago remiti.* In Feſto S. Pauli primi Eremitæ. Auch im Worte *remiti* italiciſſiret der Slaviſche Ueberſetzer. Wer denkt nicht ſo gleich aufs Wälliſche *Romita*? Bei Caramani *w' praznik' S. Pawla perwago puſtjnnika.* In feſto S. Pauli primi Eremitæ.

Marcellus den 16. Jänner. Böhm. *Swateho Marcella.* Bei Levacovich *wa prazdnik S. Marczela Pape, i muczenika.* In feſto S. Marcelli Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' praznik S. Markella.* In feſto S. Marcelli. *Marczela* iſt ältere und beſſere Leſeart, dann *Markella*, in welchem Worte Ceramani græciſſiret.

Antonius den 17. Jänner. Böhmiſch *Blazeneho Anthonya mnicha.* Beati Antonii monachi. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Antonija Opata*, in feſto S. Antonii abbatis. In alten Böhmiſchen Kalendern findet man auch *Anthonijna Opata.* Wieder ein Beleg im Worte *Opata*, daſs die Böhmen ihre Kalender nach einem Glagolitiſchen Muſter gebildet haben. Bei Caramani *w' praznik S. Antonia awwata.* In feſto S. Antonii Abbatis.

Digitized by Google

Fabianus und Sebaſtianus den 20. Jän. Böhmiſch *Hod ſwateho Fabiana Papeze, ſwateho Sebaſtyana.* Feſtum S. Fabiani Papæ, Sancti Sebaſtiani. Bei Levacovich *wa prazdnik SS. Fabijana i Ssebeſtjana Muczeniku.* In feſto SS. Fabiani et Sebaſtiani Martyrum. Bei Caramani *w' praznik' SS. Fawiana i Ssewaſtiana Muczeniku.* In feſto SS. Fabiani et Sebaſtiani Martyrum.

Agnes den 21. Jänner. Böhmiſch *Hod Swate Nyetiſſe.* Feſtum Sanctæ Agnetis. Der Nominativ iſt *Nietiſſe.* In alten Böhmiſchen Kalendern *Anezky Panny*, Agnetis Virginis. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Agnie dewi i muczenice.* In feſto S. Agnetis virginis et martyris. Bei Caramani *w' praznik' S. Agnje djewi i muczenicje.* In feſto S. Agnetis virginis et martyris.

Vincentius den 22. Jänner. Böhm. *Hod Swateho Wincencya yahna a muczedlnika.* Feſtum S. Vincentii Diaconi et Martyris. *Yahna* iſt der Genitiv vom Nominativ *Jahen*, Diaconus. Bei Levacovich *wa prazdnik* SS. Wicenca i Anaſtasija Muczeniku. In feſto SS. Vincentii et Anaſtasii Martyrum. Bei Caramani *w' praznik' SS. Winkentia i Anaſtaſia.* In feſto

SS. Vincentii et Anaſtasii. Im Wort *Winkentia* gräciſſiret Caramani.

Emerentiana den 24. Jänner. Böhmiſch *Hod ſwate Emerancye.* Bei Levacovich *dan ſwetie Merencijani* dewi i muczenice Dies Sanctæ Emerentianæ virginis et Martyris. Bei Caramani *Woſpominanie S. Emerentiani djewi i muczenica.* Commemoratio S. Emerentianæ virginis et Martyris. In *Emerentiani* gräciſſiret Caramani.

Pauli Bekehrung den 25. Jänner. Böhm. *Hod ſwateho Pawla na wieru obraczenie.* Feſtum S. Pauli ad fidem converſio. Bei Levacovich *wa Prazdnik S. Pawla Apoſtola.* In feſto S. Pauli Apoſtoli. Bei Caramani *wa obraſſtenie S. Pawla Apoſtola.* In converſione S. Pauli Apoſtoli.

Johannes Chryſoſtomus den 27. Jän. Böhmiſch *Hod Jana Patriarchy Alexandrskeho,* Feſtum S. Joannis Patriarchæ Alexandrini. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Jwanna Zlatouſta biskupa i ispowiedenika.* In feſto S. Joannis Chryſoſtomi Epiſcopi et Confeſſoris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Joanna zlatouſta episkupa i iſpowiednika.* In feſto S. Joannis Chryſoſtomi Epiſcopi et Confeſſoris. Im Worte *Joanna* græciſſiret und ruthenisiret Caramani.

Digitized by Google

Ignatius den 1. Februar. Böhm. *Blazeneho Ignaczye muczedlnika.* Beati Ignatii martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Ignacija biskupa i muczenika.* Bei Caramani *w' praznik S. Ignatia episkopa i muczenika.* In feſto S. Ignatii Epiſcopi et Martyris. Im Worte *Ignatia* gräciſſiret Caramani.

Purificatio B. Mariæ Virginis den 2. Februar. Böhmiſch *Vwod ſwate Kralowny genzslowe Hromnicz.* Proceſſio ſanctæ reginæ quæ vocatur ſanctificatio candelarum pro fulgure et tempeſtate. Nach der Kerzenweihe wird an dieſem Feſt Mariæ ein Umgang in der Kirche gehalten. Bei Levacovich *wa prazdnik oziſſſſtenija blaxenie Marie dewi.* In feſto purificationis beatæ Mariæ virginis. Bei Caramani *w' praznik Oczisſſſtenija b. Marije dewi.* In feſto purificationis beatæ Mariæ virginis.

Blasius den 3. Februar. Böhm. *Vmuczenie Swateho Blazege.* Martyrium ſancti Blasii. Bei Levacovich *dan Swetago Blazà biskupa i muczenika.* Dies ſancti Blasii Episcopi et Martyris. Bei Caramani *w' praznik' S. Wlasia Episkopa i Muczenika.* In feſto S. Blasii Episcopi et Martyris.

Agatha den 5. Februar. Böhmiſch *Hod ſwate Haty dziewicze a muczedlnicze.* Feſtum ſanctæ Agathæ virgunculæ et martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Agati dewi i muczenice.* In feſto S. Agathæ virginis et martyris. Bei Caramani w' praznik' S. Agatii dewi i muczeniczje. In feſto S. Agathæ virginis et martyris.

Dorothea den 6. Februar. Böhm. *Swate Dorothy vmuczenie.* Sanctæ Dorotheæ martyrium. Bei Levacovich *dan Swate Dorotie dewi i muczenice.* Dies Sanctæ Dorotheæ virginis et martyris. Bei Caramani w'praznik' S. Doroteje i muczeniczje. In Feſto S. Dorotheæ virginis et martyris.

Valentinus den 14. Februar. Böhm. *Hod Swateho Walentina Kneze.* Feſtum Sancti Valentini Sacerdotis. In Böhmiſchen Kalendern findet man auch *Walentina biskupa*, Valentini Episcopi. Bei Levacovich *dan S. Walentina prezwitera i muczenika.* Dies S. Valentini presbyteri et Martyris. Bei Caramani *w' praznik' S. Walentina Preſwitera i muczenika.* In feſto S. Valentini presbyteri et Martyris.

Peter Stuhlfeier den 22. Februar. Böhm. *Sſtolowanie Swateho Petra apposstola.* Cathedrizatio S. Petri Apostoli. Bei Le-

Digitized by Google

vacovich *na preſtol. antiochejuskuju Swetago Petra.* In Cathedra Antiochena S. Petri Apoſtoli. Bei Caramani na preſtol' Antiochijuskiju S. Petra. In cathedra Antiochena S. Petri.

Mathias den 24. Februar. Böhm. *Hod Swateho Matiege aposſtola.* In feſto S. Mathiæ Apoſtoli. Bei Caramani w' praznik' S. Mattia apoſtola.

Gregorius den 12. März. Böhmiſch *Swateho Rzehorze Uczedlnika y aposſtola Engliceſkeho,* Sancti Gregorii Doctoris et apoſtoli anglici. Bei Lev. *wa prazdnik S. Gregora papi iſpowednika i cerkownago nauczitelja.* In feſto S. Gregorii papæ Confeſſoris et Ecclesiæ Doctoris. Bei Caramani *w' praznik' S. Grigoria papi iſpowednika i cerkownago uzitelje.* In feſto S. Gregorii Papæ Confeſſoris et Eccleſiæ doctoris. Die nördlichen und Ruſſiſchen Slaven nennen ihn *Grigorie dwojeslow,* Gregorius Dialogus von ſeinen ſchönen Dialogen, und die Griechen Γρηγόριος διάλογος. Das Slaviſche *Dwojeslow* iſt wörtliche Ueberſetzung des griechiſchen διάλογος. In Grăcitate medii ævi heiſst δία Slawiſch *dwoje,* und *Slowo* drückt das griechiſche λόγος aus. Man vergl. meine Philologiſch - Kritiſche Miſcellanien S. 50. 51.

Benedict den 21. März. Böhmiſch *Hod Swateho Benedicta Opata.* Feſtum Sancti Benedicti Abbatis. In Böhmiſchen Kalendern findet man auch *Benedykta Opata;* und ſo vielleicht in allen alten Kalendern. Ich weiſs es, *Beneſs* iſt Benedictus, und *Beneſchau* iſt fanum S. Benedicti eigentlich, obſchon viele auch nach dem Teutſchen Beneschovium ſchreiben. Bei Wuſsin ſelbſt findet man *Benes*, Benedict. Ich weiſs nicht, ob man nicht in den neueren böhmiſchen Kalendern *Beneſſe* finden wird. Die alten Böhmen haben vermuthlich *Benedicta* aus dem Glagolitiſchen beibehalten. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Benedicta Opata.* In feſto S. Benedicti abbatis. Bei Caramani *w' praznik S. Wenedikta Awwata.* In feſto S. Benedicti Abbatis.

Annunciatio B. M. Virginis den 25. März. Böhmiſch *Swate Kralowny Zwieſtowanie.* Sanctæ Reginæ annunciatio. In alten böhmiſchen Kalendern *Zweſtowanie Panny Marie.* Annunciatio Virginis Mariæ. Bei Levacovich *wa prazdnik blagoweſſſtenija blaxenie Marie dewi.* In feſto annunciatinnis (eigentlich griechiſch εὐαγγελισμὸς) beatæ Mariæ Virginis. Bei Caramani *w' praznik' blagowjeſſſtenija blaxennije*

Marije djewi. In Feſto annunciationis (εὐαγγελισμοῦ) beatæ Mariæ Virginis.

Oſter Sonntag. Böhmiſch *Wzkrzyeſſenie naſſeho Spaſytele Gezu Kryſtá.* Reſurrectio noſtri Redemptoris Jeſu Chriſti. Auch *Bozie wzkrzieſſenie.* Dei reſurrectio. Bei Levacovich *wa nedilju woskreſenija goſpodnja.* In dominica reſurrectionis Domini. Bei Caramani *w' den wozreſenija (wozkreſeuija) gospodnja.* In die reſurrectionis Domini.

Ambroſius den 4. April in alten böhmiſchen Kalendern. Böhmiſch *w Medyolanie skonczenie Swateho Ambroze biskupa.* Mediolani obitus S. Ambrosii Epiſcopi. Jetzt wird es den 7. December gefeiert. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Ambrozia biskupa iſpowednika, i cerkownago naucziteljа.* In feſto S. Ambrosii Epiſcopi Confeſſoris, et Eccleſiæ doctoris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Ambroſia Epiſkupa i iſpowednika i cerkownago Uczitelje.* In feſto S. Ambrosii Epiſcopi et Confeſſoris, et ecclesiæ doctoris.

Georgius den 24. April. Böhmiſch *Girzie Rytierze a muczedlnika bozieho.* Georgii Equitis et martyris Dei. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Jeorjija muczenika.* In feſto S. Georgii martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Georgia Muczenika.*

Digitized by Google

In feſto S. Georgii Martyris. In böhmiſchen Kalendern findet man den 23. April *Swateho Woytiecha biskupa.* Sancti Adalberti Epiſcopi.

Marcus Evangeliſta den 25. April. Böhmiſch *Hod Swateho Marka Ewangeliſty.* Feſtum Sancti Marci Evangeliſtæ. Bei Levacovich wa prazdnik S. Marka Ewangeliſta. In feſto Sancti Marci Evangeliſtæ. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Marka Evangeliſta.* In feſto S. Marci Evangeliſtæ.

Marcellinus den 26. April. Böhmiſch *Swateho Marcellina Biskupa.* Sancti Marcellini Epiſcopii. Bei Levacovich *w' prazdnik SS. Klita, i Marczelina Archierei i Muczeniku.* In feſto SS. Cleti et Marcellini Pontificum Martyrum. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Klita i Markellina archierej i muczeniku.* In feſto SS. Cleti et Marcellini Pontificum Martyrum. Im Worte *Markellina* græciſiret Caramani. *Marczelina* bei Levacovich iſt beſſer.

Vitalis den 28. April. Böhmiſch *Hod Swateho Witaliſſe muczedlnika.* Feſtum Sancti Vitalis martyris. Bei Levacovich *dan Swetago Witalija muczenika.* Dies Sancti Vitalis martyris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Witalla muczenika.* In feſto S. Vitalis martyris.

Digitized by Google

Petrus Martyr. 29. April. Böhmiſch *Umuczenie ſwateho Petra zakona predycatoroweho.* Martyrium Sancti Petri ordinis prædicatorum. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Petra muczenika.* In feſto S. Petri Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Petra mucenika.* In feſto S. Petri Martyris.

Philippi und Jacobi den 1. Mai. Böhmiſch *Swatych apoſtolow Philippa a Jakuba.* Sanctorum Apoſtolornm Philippi et Jacobi. Vielleicht wird man in ſehr alten Böhmiſchen Kalendern *Pilippa* für *Philippa* finden. Bei Levacovich *wa prazdnik ſwetoju Apoſtolu Pilipa i Jakokoba.* In feſto Sanctorum Apoſtolorum Philippi et Jacobi. Mir gefällt *Pilipa.* Denn die Slaven ſetzen *P* für *F* oder *Ph.* So fand ichs auch bei Levacovich im Canon Miſſæ, und in den Litaniis majoribus. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Apoſtolu Filippa i Jakowa.* In feſto Sanctorum apoſtolorum Philippi et Jacobi.

Kreuz-Erfindung den 3. Mai. Böhmiſch *Swateho Krzyze Nalezenie.* Sanctæ Crucis inventio. Bei Levacovich *wa prazdnik obretenija Swetago Krixa.* In feſto inventionis Sanctæ crucis. Bei Caramani *w' prazdnik' obrjetenija S. Kreſta.* In feſto inventionis S. Crucis. Caramani hätte

nie das ruthenische jüngere *Kresta* dem ächten älteren *Krixa* substituiren sollen. Vergl. meine Georgianische Litteratur S. 278. 279. 280.

Johannes ante portam latinam den 6. Mai Böhmisch *Swateho Jana Apposstola y Ewangelisty w olegi warzeneho.* Sancti Johannis Apostoli et Evangelistæ in oleo cocti. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Jwana pred Wlasska wrata.* In festo S. Joannis ante Italicam portam. Bei Caramani *w' prazdnik S. Joanna pred' Wlasskimi wrati.* In festo Johannis ante italicas portas.

Stanislaus den 7. Mai. Böhmisch *Swateho Stanislawa.* Sancti Stanislai. In alten böhmischen Kalendern *Stanislawa Biskupa*, Stanislai Episcopi. Bei Levacovich *wa prazdnik Swetago Stanislawa.* In festo Sancti Episcopi et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Stanislawa Episkopa i muczenika.* In festo S. Stanislai Episcopi et Martyris.

Christi Himmelfahrt. Böhmisch *nasseho Spasytele na Nebesa Wstupenie.* Nostri Redemptoris in cælum ascensio. Bei Levacovich *na dan wozneseníja Gospodnja.* In die ascensionis Dominicæ. Bei Caramani *w' den' wozneseníja gospodnja.* In die ascensionis Dominicæ.

Nereus und Achilleus den 12. Mai. Böhmiſch *Hod dwu ſwatu Muczedlnikuow Nerea a Achylea.* Feſtum duorum Sanctorum Martyrum Nerei et Achillei. Von den alten Böhmen wurde dieſes Feſt den 20. Mai celebriret. Bei Levacovich *wa prazdnik SS. Nereja, Achileja, i Domitille dewi Pongracijaxe muczenik.* In feſto SS. Nerei, Achillei, et Domitillæ Virginis, et Pancratii Martyrum. Bei Caramani *w' prazdnik SS. Nerea Achillea i Domitilli dewi, Pankratiaxe muczenikow'.* In feſto SS. Nerei, Achillei, et Domitillæ Virginis, et Pancratii Martyrum. Im Worte *Pankratia*, Pancratii, græciſſiret Caramani. Das Wort *Pongracija*, Pancratii, bei Levacovich, iſt älter und beſſer. In alten böhmiſchen Kalendern findet man den 12. Mai *Pangracya s towaryſſy*, Pancratii cum Sociis. In Krainerſchen neueren Kalendern ſteht nur *Pangraz M.* Pancratius Martyr.

Urbanus den 25. Mai. Böhmiſch *Hod swateho Urbana.* Feſtum Sancti Urbani. Bei Levacovich *Swetago Urbana Papi i Muczenika.* Sancti Urbani Papæ et Martyris. In alten böhmiſchen Kalendern *Vrbana Papeze*, Urbani Papæ. Bei Caramani fand ichs nicht.

Digitized by Google

Pfingſten. Böhmiſch *Hod ſwateho duoha.* Feſtum Sancti Spiritus. Bei Levacovich *w' nedilju Petikoſtnu.* In Dominica Pentecoſtes. Bei Caramani *w' nedilju Pentikoſtnju.* Im Worte *Pentikoſtnju* græciſiret Caramani. *Petikoſtnu* bei Levacovich iſt älter.

Petronella den 31. Mai. Böhmiſch *Swate Petronelly.* Sanctæ Petronillæ. In alten BöhmiſchenKalendern *Petronelly Panny.* Petronillæ virginis.

Primus und Felicianus den 10. Juny. Böhmiſch *Hod ſwatych muczedlnikuow Pryma a Feliczyana.* Feſtum Sanctorum Martyrum Primi et Feliciani. Bei Levacovich *dan ſwetoju muczeniku Prima i Pelicziјana.* Dies Sanctorum Martyrum Primi et Feliciani. *Pelicijana* iſt ächt Slaviſch. Die Slaven haben Kein F. Bei Caramani *den SS. muczeniku Prima i Felikiana.* Dies Sanctorum Martyrum Primi et Feliciani. Im Worte *Felikiana* gräciſſiret Caramani.

Barnabas den 11. Juny. Böhmiſch *Hod Swateho Barnabaſſe Aposſtola.* Feſtum Sancti Barnabæ Apoſtoli. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Warnawi apoſtola.* In feſto S. Barnabæ Apoſtoli. Bei Caramani *w' prazdnik S. Warnawii Apoſtola.* In feſto S. Barnabæ Apoſtoli.

Digitized by Google

Dreifaltigkeit Sonntag. Böhmiſch *Hod Swate Trogicze.* Feſtum Sanctæ Trinitatis. Bei Levacovich *wa prazdnik preſwetie Troice.* In feſto Sanctiſſimæ Trinitatis. Bei Caramani *w' prazdnik wſeſwiatjeſſija Troicje.* In feſto Sanctiſſimæ Trinitatis. Die Georgianer nennen es *Zminda Samoba*, Sancta Trinitas.

Vitus, Modeſtus, und Creſcentia den 15. Juny. Böhmiſch *Hod ſwateho Wita Modeſta a Creſcenzye.* Feſtum Sancti Viti Modeſti et Crescentiæ. Bei Levacovich *Wida, Modeſta i Kreſtancie muczenik.* Viti Modeſti, et Creſcentiæ Martyrum. Bei Caramani *SS. Vita Modeſta i Kreſſentije Muczenik.* Sanctorum Viti Modeſti et Creſcentiæ Martyrum.

Gervaſius und Protaſius den 19. Juny. Böhmiſch *Gerwazya a Prothazya.* Gervasii et Protasii. Bei Levacovich *SS. Erwasija i Protasija.* Sanctorum Gervasii et Protasii. Bei Caramani *Ss. Gerwasia i Protasia.* Sanctorum Gervasii et Protasii.

Johannes Baptiſta den 24. Juny. Böhmiſch *Narozenie ſwateho Jana Krztitele bozieho.* Nativitas Sancti Johannis Baptiſtæ Dei. Levacovich *wa roxdeſtwo S. Jwana Kreſtitelja.* In nativitate S. Joannis Baptiſtæ. Bei Caramani *na roxdeſtwo*

S. Joanna Kreſtitelja. In nativitate S. Joannis Baptistæ.

Joannes et Paulus den 20. Juny. Böhmiſch *Hod dwu bratru Jana a Pawla.* Feſtum duorum Fratrum Joannis et Pauli. Bei Levacovich *wa prazdnik Ss. Jwana i Pawla muczenik.* In feſto Sanctorum Joannis et Pauli Martyrum.

Peter und Paul den 29. Juny. Böhmiſch *Pamiet ſwatych apoſsstolow Petra a Pawla.* Memoria Sanctorum Apoſtolorum Petri et Pauli. Bei Levacovich *wa prazdnik ſwetoju apoſtolu Petra i Pawla.* In feſto Sanctorum apoſtolorum Petri et Pauli. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Apoſtolu Petra i Pawla.*

Procopius den 1. July. im böhmiſchen Paſſionali von 1495. in welchem ich leſe: *Miesycze genz slowe czrwen dne prwniehoknieze y Opata ſwateho Prokopa.* Mensis qui dicitur Julius die prima Sacerdotis et Abbatis Sancti Procopii. In alten Böhmiſchen Kalendern finde ich den 4. July. *Prokopa Opata.* Procopii Abbatis. Bei Levacovich und Caramani iſt dieſes Feſt nicht.

Septem Fratres den 10. July. Böhmiſch *Hod Swatych ſedm bratruow Synuow swate Felicitatis.* Feſtum Sanctorum ſeptem Fratrum filiorum Sanctæ Felicitatis.

Digitized by Google

In alten Böhmiſchen Kalendern *Sedm bratruow Mucedlnykuow.* Septem Fratrum Martyrum. Bei Levacovich *wa prazduik Ss. ſedam brat, Rufinixe, i Sekunde dew i muczenik.* In feſto Sanctorum ſeptem fratrum, et Rufinæ, et Secundæ Virginum et Martyrum. Schade, daſs Levacovich den Zuſatz *filiorum Sanctæ Felicitatis* nicht ausgedrückt hat. Im Canon Miſſæ *nobis quoque peccatoribus* nach der Commemoratio pro Defunctis leſe ich im Glagolitiſchen Miſſal des Levacovich: *So Jwannom, Stipanom — Peleczitoju &c.* Cum Joanne, Stephano — Felicitate &c. Freilich in *Rufini* hat Levacovich das *f* gelaſſen. Allein Inconſequenz iſt Erbſünde der Menſchen. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. ſedm bratije, Rufinixe i Sekunde djewu i Muczeniku.* In feſto Sanctorum ſeptem Fratrum, et Rufinæ et Secundæ Virginum et Martyrum. Mir gefällt der Dualis *djewu, Muczeniku* bei Caramani. Bei Levacovich *dew*, muczenik iſt der Genitivus pluralis. Die Lateiner haben keinen Dualis. Antiquitatis Romani memores Dualem numerum quasi novellum uſurpare noluerunt. Vergl. meine Odyſſee S. LXI. in der Vorrede.

Digitized by Google

Diviſio Apoſtolorum den 15. July. Böhmiſch *Rozeslanie Appolsſtolsk.* Diviſio Apoſtolorum. Bei Levacovich und Caramani iſt es nicht.

Alexius den 17. July. Böhmiſch *Hod Swateho Allexie zpowiedlnika.* Feſtum Sancti Alexii Confeſſoris. In alten Böhmiſchen Kalendern *Alexia wyznamace.* Alexii Confeſſoris. Bei Levacovich *Aleksija izpowednika.* Alexii Confeſſoris. Bei Caramani *w' prazdnik* S. *Aleksia ispowiednika.* In feſto S. Alexii Confeſſoris.

Maria Magdalena den 22. July. Böhm. *Hod ſwate Marzie Magdaleny.* Bei Levacovich *wa prazdnik'* S. *Marie Magdaleni.* Bei Caramani. *w' prazdnik'* S. *Marije Magdalini.*

Apollinaris den 23. July. Böhmiſch *Hod ſwateho Apolinarzyſſe Biskupa y Muczedlnika.* Feſtum Sancti Apollinaris Epiſcopi et Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik* S. *Apolinara biskupa i muczenika.* In feſto S. Apollinaris Epiſcopi et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik'* S. *Apollinara Episkopa i Muczenika.* In feſto S. Apollinaris Epiſcopi et Martyris.

Chriſtina den 24. July. Böhmiſch *Hod ſwate Kryſtyny dewieze.* Feſtum S. Chriſtinæ Virginis. Bei Levacovich Swetie Kriſtini. Bei Caramani iſt es nicht.

Digitized by Google

Jacob den 25. July. Böhmiſch *Hod blahoslaweneho Jakuba Aposstola bratra ſwateho Jana Evangeliſty.* Feſtum bene beati Jacobi Apoſtoli fratris Sancti Joannis Evangeliſtæ. Bei Levacovich *wa prazdnik* S. *Jakuwa Apoſtola.* In feſto S. Jacobi Apoſtoli. Bei Caramani *w' prazdnik'* S. *Jakowa Apoſtola.*

Septem dormientes den 27. July. Böhmiſch *Hod ſwatych ſedm uſnulych.* Feſtum Sanctorum ſeptem dormientium. Bei Levacovich und Caramani iſt es nicht.

Nazarius et Celsus den 28. July. Böhmiſch *Swatych dwu muczedlnikuow Nazaria a Celſa.* Sanctorum Martyrum Nazarii et Celsi. Bei Levacovich *wa prazdnik ſwetich Nazarija, Czelsa, i Wiktora muczenik.* In feſto Sanctorum Nazarii, Celsi, et Victoris Martyrum. In *Czelſa* italiciſſiret Levacovich. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Nazaria Kelsa i Wiktora muczenik'.* In feſto Sanctorum Nazarii Celsi et Victoris Martyrum. In *Kelſa* græciſſiret Caramani.

Martha den 29. July. Böhmiſch *Hod ſwate Marthy hospodinie pana naſſeho Gezu Kriſta a ſeſtry ſwate Marzye Magdeleny.* Feſtum S. Marthæ hoſpitis Domini noſtri Jeſu Chriſti et ſororis Sanctæ Mariæ Magdalenæ. Bei Levacovich *wa prazdnik*

Digitized by Google

S. Marti dewi. In feſto S. Marthæ Virginis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Marthi diewi.* In feſto Sanctæ Marthæ Virginis.

Abdon et Sennen den 30. July. Böhm. *Hod ſwatych Abdon a Sennen Kniezat.* Feſtum Sanctorum Abdon et Sennen Sacerdotum. Bei Levacovich *dan SS. Abdona i Sennena muczeniku.* Dies Sanctorum Abdon et Sennen Martyrum. Bei Caramani *den SS. Awdona i Sennena.* Dies Sanctorum Abdon et Sennen.

S. Petri ad vincula den 1. Auguſt. Böhm. Swateho Petra z Okow zprosſtienie. Sancti Petri e vinculis liberatio. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Petra wa uzach.* In feſto S. Petri in vinculis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Petra u uzu.* In feſto Sancti Petri ad vincula. *Uzu* iſt der Dualis. Bei Levacovich iſt *uzach* der Pluralis.

S. Stephani Papæ den 2. Auguſt. Böhm. *Swateho Sſtiepana Papeze.* Bei Levacovich *ſwetago Stipana Papi i muczenika.* Sancti Stephani Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Stefana Papi i muczenika.* In feſto Sancti Stephani Papæ et Martyris.

Inventio S. Stephani Protomartyris den 2. Auguſt. Böhmiſch *Nalezenie ſwateho*

Stiepana prwnieho muczedlnika. Bei Levacovich *na obretenie S. Stipana perwomuczenika.* In inventione S. Stephani Protomartyris. Caramani helleniſiret in *Perwomuczenika.*

S. Dominici Ordinis Prædicatorum den 5. Auguſt im Böhmiſchen Paſſionali, in dem ich ſo leſe: *Mieſyecza Srpna dne pateho w Italij w mieſtie Bononij hod blahoslaweneho Dominyka zakona Predykatoroweho.* Mensis Auguſti die quinta in civitate Bononia Feſtum beati Dominici Ordinis Prædicatorum. Bei Levacovich *dan* 4. *Auguſta wa prazdnik S. Dominika iſpowednika.* Dies 4ta Auguſti in feſto S. Dominici Confeſſoris. Bei Caramani *den' 4. Auguſta w' prazdnik' S. Dominika Iſpowednika.* Dies 4ta Auguſti in feſto S. Dominici Confeſſoris.

S. Mariæ ad nives den 5. Auguſt. Im Böhmiſchen Paſſionali fehlet dieſes Feſt. Bei Levacovich na oſwesſtenie ſwete Marie ot Sniga, in dedicatione ſanctæ Mariæ de nive. Bei Caramani na oſweſſtenie S. Marije u ſniega, in dedicatione S. Mariæ apud nivem.

S. Cyriaci den 8. Auguſt. Böhmiſch Hod blahoslaweneho Cyryaca Jahna, Feſtum beati Cyriaci Diaconi. Bei Levacovich wa prazdnik SS. Kirijaki, Larga, i Zmarag-

da Muczenik, in feſto SS. Cyriaci, Largi, et Smaragdi Martyrum. Bei Caramani w' prazdnik' SS. Kiriaka, Larga, i Smaragda muczeniku, in feſto SS. Cyriaci, Largi et Smaragdi Martyrum.

S. Laurentii den 10. Auguſt. Böhmiſch *Blahoslaweneho Wawrzynce*, Beati Laurentii Arcipryſta. Bei Levacovich *w prazdnik S. Lawrencza Muczenika.* In feſto *S.* Laurentii Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Lawrentia Muczenika.* In feſto S. Laurentii Martyris.

S. Hippolyti et Caſſiani den 13. Auguſt. Böhmiſch *Swateho Ypolita muczedlnika.* S. Hippolyti Martyris. Bei Levacovich *SS. Ipolita i Kaſijana muczeniku.* SS. Hippolyti et Caſſiani Martyrum. Bei Caramani *SS. Ipolita i Kaſſiana muczeniku.* SS. Hippolyti et Caſſiani Martyrum.

Aſſumptio B. Mariæ Virginis den 15. Auguſt. Böhmiſch *Panny Marye na nebeſa wzetie.* Virginis Mariæ in cælos aſſumptio. Im Böhmiſchen Paſſional fand ich gleich anfangs *Swate Kralowny na nebeſa wzneſenie ſwata cierkew po wſſem Swietie ſlawi.* Sanctæ Reginæ in cælos aſſumptionem Sancta Ecclesia in toto mundo celebrat. Das Böhmiſche Wort *wzneſenie* iſt älter, denn *wzetie.* Bei Levacovich *wa wozneſenie b. Marie dewi.* In

Digitized by Google

Aſſumptione beatæ Mariæ Virginis. Bei Caramani *wa wozneſenie b. Marije dewi.* In aſſumptione beatæ Mariæ Virginis. Die Böhmen haben das Wort *Wozneſenie* von Glagolitiſchen Mönchen zu erſt kennen gelernt, und daher iſt ihr wzneſenie.

S. Bernardi den 20. Auguſt. Böhmiſch, *blahoslaweneho muze Bernartha.* Beati viri Bernardi. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Bernarda Opata.* In feſto S. Bernardi Abbatis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Wernarda Abbata.* In feſto S. Bernardi Abbatis.

S. Bartholomæi den 24. Auguſt. Böhm. *Hod Swateho Bartholomiege apoſſtola y muczedlnika.* Feſtum S. Bartholomæi Apoſtoli et Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik ſwetago Wartolomeja apoſtola.* In feſto S. Bartholomæi Apoſtoli. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Wartolomea Apoſtola.* In feſto S. Bartholomæi Apoſtoli.

S. Auguſtini den 28. Auguſt. Böhmiſch *Hod ſwateho Auguſtyna biskupa y zpowiedlnika.* Feſtum Sancti Auguſtini Epiſcopi et Confeſſoris. Bei Levacovich *wa prazdnik ſwetago Auguſtina biskupa, i cerkownago naucziteljа.* In feſto Sancti Auguſtini Epiſcopi et Confeſſoris et Eccleſiæ Doctoris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Auguſtina Episkupa i iſpowednika i*

cerkownago uczitelja. In feſto S. Auguſtini Epiſcopi et Confeſſoris et eccleſiæ Doctoris.

Decollatio S. Joannis Baptiſtæ den 29. Auguſt. Bőhmiſch Stietie neb nalezenie hlawy ſwateho Jana Krztitele. Decollatio ſeu inventio Capitis ſancti Joannis Baptiſtæ. Bei Levacovich *wa uſeknenie glawi ſwetago Jwanna Kreſtitelja.* In absectione càpitis Sancti Joannis Baptiſtæ. Bei Caramani *na usieknowenie glawi S. Joanna Kreſtitelja.* In abſectione capitis Sancti Joannis Baptiſtæ.

SS. Felicis et Adaucti den 30. Auguſt. Böhmiſch *umuczenie blazeneho Zbozneho a Sſtiaſtneho Muczeniku.* Martyrium beati Adaucti et Felicis Martyrum. Bei Lecovich *ſwetoju Felicija i Awdakta.* Sanctorum Felicis et Adaucti. Bei Caramani *Swetich' Filikſa i Adaucta muczeniku.* Sanctorum Felicis et Adaucti Martyrum.

S. Aegydii den 1. September. Böhmiſch Swateho Gilgi Opata y zpowiedlnika. S. Aegydii abbatis et confeſſoris Lev. *Swetago Egidija opata.* Sancti Aegydii Abbatis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Egidia awwata.* In feſto S. Aegydii Abbatis.

Nativitas S. Mariæ den 8. September. Böhmiſch *Narozenie blahoslawene panny Marye Bohorodicze.* Nativitas beatæ

Virginis Mariæ Dei genitricis. Bei Levacovich *na roxdeſtwo B. Marie dewi.* In nativitate B. Mariæ Virginis. Bei Caramani na roxdeſtwo B. Marie Dewi. In nativitate B. Mariæ Virginis.

Exultatio S. crucis den 14. September. Böhmiſch Powyssenie *Swateho Krzize.* Exaltatio ſanctæ crucis. Bei Levacovich *wa prazdnik wozdwixenija ſwetago Krixa.* In feſto exaltationis (eigentlich erectionis) ſanctæ crucis. Bei Caramani *w' prazdnik' wozdwixenija S. Kreſta.* In feſto exaltationis S. Crucis.

S. Matthæi Apoſtoli den 21. September. Böhmiſch *Hod ſwateho Matuſſe Aposſtola y Euwangeliſty.* Feſtum Sancti Matthæi Apoſtoli et Evangeliſtæ. Bei Levacovich *w prazdnik S. Mateja apoſtola et Ewangeliſta.* In feſto S. Matthæi Apoſtoli et Evangeliſtæ. Bei Caramani w' pradznik' S. Matthea Apoſtola i Ewangeliſta. In feſto S. Matthæi Apoſtoli et Evangeliſtæ.

Sanctorum Coſmæ et Damiani den 27. September. Böhmiſch *Hod ſwatych Muczedlnikuw Cozmy a Damiana.* Feſtum Sanctorum Martyrum Coſmæ et Damiani. Bei Levacovich *wa prazdnik Swetoju muczenikú Kuzmi i Damjana.* In feſto Sanctorum Martyrum Coſmæ et Damiani. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Mucze-*

Digitized by Google

niku Koſmi i Damiana. In feſto Sanctorum Coſmæ et Damiani.

Sancti Wenceslai den 28. September. Böhmiſch *Hod ſwateho Waczlawa Muczedlnika.* Feſtum Sancti Wenceslai Martyris. Bei Levacovich und Caramani iſt es nicht.

Sancti Michaelis Archangeli den 29. September. Böhmiſch *na hore Garganu slawna pamiet Swateho Michala Archangela.* In monte Gargano glorioſa memoria Sancti Michaelis Archangeli. Bei Levacovich *na oſwesstenie S. Michaila Archanjela.* In dedicatione S. Michaelis Archangeli. Bei Caramani *na Oſwiesstenie S. Michaila Archangela.* In dedicatione S. Machaelis Archangeli.

S. Hieronymi den 30. September. Böhmiſch *Skonczenie ſwateho Ieronyma.* Obitus ſancti Hieronymi. Bei Levacovich *na prazdnik S. Eronima Prezbitera, i iſpowednika, i cerkownago naucziteljа.* In feſto S. Hieronymi Preſpyteri, et Confeſſoris et eccleſiæ Doctoris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Ieronima preſwitera iſpowiednika i cerkownago uczitelja.* In feſto S. Hieronymi Preſpyteri Confeſſoris et Eccleſiæ Doctoris.

S. Remigii den 1. October. Böhmiſch *Swateho Remigya biskupa y zpowiedlnika.*

Digitized by Google

Bei Levacovich und Caramani iſt es nicht.

S. Franciſci den 4. October. Böhmiſch *Skonanie blahoslaweneho Frantiſſka zpowiedlnika.* Obitus beati Francisci Confessoris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Franciska iſpowednika.* In feſto S. Franciſci Confeſſoris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Frankiska iſpowiednika.* In feſto S. Franciſci Confeſſoris. Im Worte *Frankiska* græciſſiret Caramani.

S. Dionysii den 9. October. Böhmiſch *Hod ſwateho Dyonyzya Biskupa.* Feſtum Sancti Dionysii Epiſcopi. Bei Levacovich wa prazdnik S. Dionoxija, Ruſtika, i Eliuteria. In feſto S. Dionysii, Ruſtici et Eleutherii. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. muczenik' Dionisia, Ruſtika, i Eleuteria.* In feſto SS. martyrum Dionysii, Ruſtici, et Eleutherii.

S. Calixti den 14. October. Böhmiſch *Hod blahoslaweneho Kalixta papeze y muczedlnika.* Feſtum beati Calixti Papæ et Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Kalissta papi i muczenika.* In feſto S. Caliſti Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Kaliſta Papi i Muczeniha.* In feſto S. Kaliſti Papæ et Martyris.

Digitized by Google

S. Galli den 16. October. Böhm. *Hod ſwateho Hawla zpowiedlnika.* Feſtum S. Galli Confeſſoris. Bei Levacovich und bei Caramani iſt es nicht.

S. Lucæ den 18. October. Böhmiſch *Swateho Lukaſſe Euwangeliſty. S. Lucæ Evangeliſtae.* Bei Levacovich *wa prazdnik S. Luki Ewangeliſta.* In feſto S. Lucæ Evangeliſtæ. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Luki Ewangeliſta.* In feſto S. Lucæ Evangeliſtæ.

Urſulæ et undecim millium Virginum den 21. October. Böhmiſch *umuczenie ſwate Urſſily a ſni ſwatych gedenaczte tiſycz diewiez.* Martyrium Sanctæ Urſulæ et cum illa ſanctorum undecim millium Virginum. Bei Levacovich *SS. Urſuli i druxini jei.* SS. Urſulæ et Sociarum ejus. Bei Caramani *SS. Urſuli i druxini eja.* Sanctarum Urſulæ et ſociarum ejus.

SS. Simonis et Judæ den 28. October. Böhmiſch *Hod ſwatych apposstolow Ssymona Kananeyskeho a Tatiege genzto slowe Judas.* Feſtum Sanctorum apoſtolorum Simonis Chananæi et Thaddæi, qui vocatur Judas. Bei Levacovich *wa prazdnik Apoſtola Simuna i Jjudi.* In feſto Apoſtolorum Simonis et Judæ. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Apoſtolu Simo-*

na i Judi. In feſto SS. Apoſtolorum Simonis et Judæ.

Omnium Sanctorum den 1. November. Böhmiſch *Slawny hod wſſech ſwatech.* Glorioſum feſtum omnium Sanctorum. Bei Levacovich *wa prazdnik wſech ſwetich.* In feſto omnium Sanctorum Bei Carmani *w' prazdnik' wſſiech ſwietich.* In feſto omnium Sanctorum.

Omnium animarum den 2. November. Böhmiſch Pamiet wſſech Krzeſtianskych duſſiczek. Gleich zu Anfang Pamatny den wſſem duſſiczkam iſt in *wſſem duſſiczkam* ein ſchöner Slavoniſmus. Es iſt der Dativ für den Genitiv *wſſech duſſiczek.* Bei Levacovich und bei Caramani fand ichs nicht. Gelehrt Slaviſch kann man es ſo nennen: *Wospomenutie wſſech duſs.* Commemoratio omnium animarum.

S. Martini Epiſcopi den 11. November. Böhmiſch *Hod blahoslaweneho biskupa ſwateho Martina y zpowiedlnika.* Feſtum beati Episcopi Sancti Martini, et Conf. Bei Levacov. *wa prazdnik S. Martina biskupa i iſpowednika.* In feſto S. Martini epiſcopi et Confeſſoris. Bei Caramani w' prazdnik' S. Martina episkupa i ispowiednika. In feſto S. Martini Episcopi et Confeſſoris.

Digitized by Google

S. Eliſabethæ den 19. November. Böhmiſch *Skonczenie Swate Alzbiety.* Obitus ſanctæ Eliſabethæ. Bei Levacovich iſt es nicht. Bei Caramani w' prazdnik' S. Eliſaweti. In feſto Eliſabethæ.

S. Caciliæ den 22. November. Böhm. *Hod ſwate Ceczylie diewicze.* Feſtum Sanctæ Caliliæ Virginis. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Cecilie dewi i muczenice.* In feſto S. Cæciliæ virginis et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Kekilija diewi i muczenice.* In feſto S. Cæciliæ virginis et Martyris. In Kekilija græciſſiret Caramani.

S. Clementis den 23. November. Böhm. *Hod ſwateho Climenta Papeze.* Feſtum Sancti Clementis Papæ. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Kliménta Papi i Muczenika.* In feſto S. Clementis Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Kliménta Papi i Muczenika.* In feſto S. Clementis Papæ et Martyris.

S. Catharinæ den 25. November. Böhmiſch *Hod ſwate Panny Katherzyny muczedlnicze.* Feſtum ſanctæ virginis Mariæ Martyris. Bei Levacovich wa prazdnik S. Katarini dewi i muczenice. In feſto S. Catharinæ virginis et martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Katharini diewi i muczenice.* In feſto S. Catharinæ virginis et Martyris.

Digitized by Google

IV.

Slaviſche Benennungen des Jahres, und der Jahrszeiten.

I.

Vorläufige Erinnerung.

Seit der Einführung der Chriſtlichen Religion in Böhmen, und in andern Slaviſchen Ländern iſt uns keine andere Epoche, nach welcher das Jahr angefangen wurde, bekannt, als die, welche damals in der Römiſchen Kirche gewöhnlich war, nemlich der erſte Tag des Ienners. Die einzigen Ruſſen, und diejenigen Slaven, welche ſich von der Gemeinſchaft der Römiſchen Kirche getrennt haben, richten ſich nach der Zeitrechnung der neuern Griechen. Sie rechnen die Jahre nicht von Chriſti Geburt, ſondern von Erſchaf-

Digitized by Google

fung der Welt, und fangen das Jahr mit dem 1. September an. Doch hat man nun ſeit geraumer Zeit die in allen übrigen Europäiſchen Ländern allgemein gebräuchliche Jahrs-Rechnung auch in *Ruſsland* eingeführet. Ich glaube Peter der Groſſe habe es ausgeführet. Man findet wohl in Kirchen-Büchern, die nach Peter I. in Ruſsland ſind gedruckt worden die Griechiſche Zeitrechnung von der Erſchaffung der Welt, und die Zeitrechnung der Römiſchen Kirche von Chriſti Geburt zugleich angezeiget. Allein ich glaube entſcheidend ſagen zu können, daſs man ſeit Peters I. Regierung in Ruſsland für Bürgerliche Geſchäfte ſich blos der Lateiniſchen Zeitrechnung bedient habe. In meinem Aufſatze: Anzeige einer Arithmetik, Algebra und Chronologie in Griechiſcher Sprache im Allg. Litt. Anzeiger December 1799. Nro. 190. S. 1879. ſage ich: „Was aber Ausgaben der Bibel und Kirchenbücher betrifft, ſo ſind beide Aeræ angezeiget, die Byzantiniſche von Erſchaffung der Welt, und die Chriſtliche von der Geburt Chriſti. Ich muſs nich berichtigen. Nach der Hand las ich zu Ende des Titelblats in der Oſtroger Bibel w lieto powoploſſtenii Goſpoda Boga i Spaſa Jeſus Chriſta ἀφπὰ. Anno incarnationis

Domini Dei et Redemptoris Jesu Christi 1581. Die Byzantinische Aera von Erschaffung der Welt ist nicht angezeiget. Man hatte zwar in *Böhmen* auch noch verschiedene andere festgesetzte Zeitpuncte, nach denen man sich in den gottesdienstlichen, bürgerlichen, und andern Geschäften richtete. So fing das Kirchenjahr nach der alten in der Römischen Kirche üblichen Gewohnheit mit dem ersten Sonntag des Advents an. Für die Geldzinsen, Hausmiethen, Pachtungen, und viele andere bürgerliche Contracte waren die Tage *Georgii* (24 April) und *Galli* (16 Octob.) als *Termine* bestimmt. Diese zwei Termine sind sehr alt, und schon zu Kais. *Karls* des IV. Zeiten üblich. Auch wurden die Akademischen Vorlehungen, die Wahl der Decane, und andere feierliche Handlungen der Universität dernach eingerichtet. Die Dienstbothen und das Gesinde traten am Tage *Martini* (11 Novemb.) in den Dienst. Alle diese Zeitpuncte sind noch heutiges Tages im Gebrauche. Man vergl. Voigt.

2.

Die Böhmen nennen das Jahr in ihrer Sprache *Rok*, oder *Leto*, und ein Schalt-

Digitized by Google

jahr *Rok przeſtupny*. *Preſtupny* leitet Voigt her von preſtaupit, überſpringen, weil im Schaltjahr die Feſttage einen Tag überſpringen. Die Engländer nennen es *Leaping Year*. Mit eben dieſem Wort bezeichnen das Jahr die *Polen*, *Krainer* und Sorben-Wenden in der Lausnitz. So ſagt es Voigt. Aber die Polen nennen das Jahr Rok, Lato. Die Krainer Lejto, das Schaltjahr *preſtopno lejta*, den Schalt-Tag *preſtopni dan*; die Sorben-Wenden und die *Servier* God, Godina, Ljeto. Die *Kroaten* und *Dalmatiner* Godiſcte; die Ruſſen *God*. Dieſes Wort iſt auch bei den Böhmen im Gebrauche, welche es aber nach ihrer Art *Hod* ſchreiben und ausſprechen. Bei dieſen bedeutet es einen groſsen Feſttag, eine Feierlichkeit, ein Gaſtmal. Ich finde (ſagt Voigt) in den alten Urkunden der böhmiſchen Herzoge und Könige, wie auch in den Chroniken folgende Formeln das Jahr zu bezeichnen: Anno Domini DCCCCXCIII. Ao. gratiæ DCCCCXCIII; ab incarnatione Dom. anno milleſimo, XLVIII; anno incarnationis Dominicæ MCCXII. u. ſ. w. Man ſetzte insgemein den Tag des Monats nach dem Römiſchen Kalender dazu. Gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts fing man an die *Indiction*, oder der Rö-

Digitized by Google

mer Zinszahl, wie auch das Regierungjahr des Landesfürſten hinzu zuſetzen. Ferner bemerkte man auch nebſt dem Tage des Monats, den Tag des Heiligen, welcher an demſelben verehret wurde, oder einen andern zu eben jener Zeit gefeierten Feſttag. Nach und nach lieſs man die Tage des Monats weg, und behielt nur die Tage der Heiligen. Als der Kalender Ciſiojanus (*Voigt* redt davon ausführlich in ſeiner Abhandlung über den Kalender der Slaven S. 124. und *Gelaſius Dobner* hat auch davon ausführlich gehandelt Monum. Boh. ined. Tom. I. p. 174. Tom. III. p. 292 ſqu.) bezeichnete man die Tage nicht ſelten mit derjenigen Sylbe des Verſes, durch welche derſelbe Tag angedeutet wurde. Die heutiges Tages allgemein gebräuchliche Art das *Datum* anzugeben, wurde in Böhmen erſt zu Ferdinands des II. Zeiten nach der Schlacht auf dem weiſſen Berge eingeführet. Die Belege davon führet *Voigt* am a. O. an S. 100—103. Noch kann ich aus der gütigen Mittheilung des Hrn. Zlobiczky edlen von Zlobicz dieſes anführen. „Das Jahr wird im Böhmiſchen durch die Wörter *Rok*, *Léto*; aber nicht allezeit gleichgültig benennt. Denn *Léto* auſser den Ausdrüken: *nowé Léto*, *miloſtiwé Léto*, *Léta*

Páne, léta Bozjho miloſtiwého, leta od narozenj, oder wtielenj Syna Bozjho. welches auf Teutſch ein neues Jahr, ein Jubeljahr, im Jahre des Herrn, im Jahre Gottes, im Jahre der Gnade, (im Jubeljahre), im Jahre von der Geburt oder Menſchwerdung des Sohns Gottes heiſst, bedeutet in der einfachen Zahl *Sommer*. *Rok* heiſst im Stadt-Recht, bei Dalemil, bei Voigt Geiſt böhm. Geſetze &c. Friſt, Termin, Kläger. Auch heiſst Rok im Böhmiſchen und Mähriſchen *Tagſatzung*, d. i. ein beſtimmter Tag, oder Termin, wann die Parten ſich vor das Gericht ſtellen, in welcher Bedeutung es auch bey Dalemil ſtehet. Das böhmiſche Stadtrecht k. XIX. hat: Rok ſtranam poloziti, die Tagſatzung den Parten geben; und ſonſt findet man es in dieſen Stadtrechten, in der böhmiſchen und mähriſchen Landesordnung in dieſer Bedeutung gar oft. Weleslawin's Sylva quadrilingius p. 1285. giebt dieſe Redensarten an; Rok poloziti, ſrocziti (ſtrany k Saudu neb ku prawu), den gmenewati, diem dicere, conſtituere, tempus, horam definire, determinare, Tag, Zeit beſtimmen, ſetzen. Rok hieſs auch in alten Zeiten Kläger, accuſator. Vid. primæva jura Moraviæ p. 25. Man ſagt Rok przeſtupny, ein Schalt-

Digitized by Google

jahr. Rok wogensky, ein Militarjahr. Rok sskolny, ein Schuljahr. Rok cyrkewny, ein Kirchenjahr von Advent. Rok panowanj, ein Regierungsjahr. Rok aurodny, neaurodny, ein fruchtbares, unfruchtbares Jahr. Leto für Rok kann man in den angeführten Jahren nicht brauchen. Rok bezicy, das laufende Jahr. Jubileum heifst nur léto miloſtiwe. Das Jahr wird in der Datirung der Urkunden immer durch Léto ausgedrückt, und zwar am gewöhnlichsten Léta Pane Bozjho, im Jahre des Herrn Gottes; bisweilen auch: Léta od narozenj Bozjho, im Jahre von der Geburt Gottes; oder léta od wtelenj Syna Bozjho, im Jahre von der Einfleiſchung Gottes, oder od wtelenj Kryſta Pana, von der Einfleiſchung Chriſti des Herrn. Das Datum wird ſo ausgedrückt: Dan (Liſt) Dano na Hrade Prazskem, we Wjdni &c. Gegeben zu Prag, Wien. Od dánj tohotu Liſtu, von Datum dieſes Briefes. Po dánj tohotu liſtu, nach Ausfertigung dieſes Briefes. Pri dánj tohotu liſtu, bei Ausfertigung dieſes Briefes. Po od ſebe dánj liſtu tohoto, von Ausfertigung dieſes Briefes. Nowadanj liſtu, Neues Datum, neue Ausfertigung eines Briefes. Den priſaditi, datiren, das Datum anſetzen. Ktereho dne neb dni geſt

Digitized by Google

liſt ten dan, neb wyhotowen? Was hat der Brief für ein Datum, wann iſt er datirt, ausgefertigt?

3.

Die Monate haben bei den Böhmen ihre eigene Namen, welche von den Benennungen, die ſie bei andern Völkern führen, ganz unterſchieden ſind.

Den Jänner nennen die Böhmen *Leden* von *Led*, das iſt Eis, womit die Flüſſe und Teiche in dieſem Monate gemeiniglich überzogen ſind. Man könnte dem zufolge den Jänner auf Teutſch den Eismonat nennen. In der Slavoniſch Kroatiſchen Sprache heiſst dieſer Monat *Proſinecz* oder auch *Maliboziczniak* von dem Feſte der Beſchneidung Chriſti, welches *Mali Bozicz* heiſst, da Weihnachten *Weliki Bozicz* genennt wird. Voigt ſchreibt in der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung: Windiſch und Slavoniſch *Simecz*, *Proſſimecz* von *Sima* (böhmiſch *Zima*) der Winter, oder die Kälte; dalmatiſch und illyriſch *Sieczan* oder *Sicſanj*. In dem Cerroniſchen pergamenenen Kodex in Folio unter der Kräuter Beſchreibung S. 68. wird der Jänner genannt *Hruden aneb Leden*. Die Ungern nennen das

Jahr *Eſztendö*, das Schaltjahr *Szökö Eſztendö*. Man wird bemerken, daſs dieſe Nation einem jeden Monate von einem Feſttage, der in demſelben gehalten wird, den Namen gegeben habe. Die Pohlen nennen den Jänner Szyczezn, Ruſſen *Genwar*, auch *Jannuariy* in Politiſchen Geſchäften. Die Dalmatiner nennen ihn *Sjeczjayn* nach della Bella. Die Krainer nennen ihn *Proſenez*. Im glagolitiſchen Miſſal des Levacovich *Jenwar*, im Genitiv *Jenwara*. Im glagolitiſchen Miſſal des Caramani im Genitiv *Januaria*, im Nominativ *Januar*. Die Slowaken nennen ihn *Leden*, die Ungern Bóldog Aſzſzony hava. Beatæ virginis mensis.

Hornung, böhmisch *Unor*, oder *Vnor*. Und die Böhmen bleiben ſich gleich in Benennung dieſes Wortes. Dieſes Wortes Urſprung oder eigentliche Bedeutung habe ich, aller angewandter Mühe ungeachtet noch nicht entdecken können. So ſagt Voigt. Mir ſcheint *Unor* blos Anagramma zu ſein des verkürzten Wortes *Ornu* aus Hornung. Die Dalmatier nennen diesen Monat *Sitſchen*, ſo ſagt es Voigt. In der zweiten Umarbeitung in der Realzeitung ſchreibt Voigt: Pohlniſch *Luty*, oder *Luty Mieſacz*, gleichſam Schaltmonat (im Polniſchen heiſst *Luty*,

ferus, grimmig;) illyrisch. und windisch *Seczan*, (*Swieczan* auch *Swiecznik*, weil in demselben das Fest Mariæ Lichtmesse fällt) dalmatisch und Kroatisch eben davon *Swiezen*; wie denn auch Lichtmesse bei ihnen *Swieczna* heisst. H. Pelzel sagt in der 2ten Auflage seiner Grundsätze der Böhmischen Grammatik Prag, 1798. 8. Vnor heisst der Bruchmonat) nach dem teutschen Sprichwort: Matheis bricht Eis? nicht wahrscheinlich). Della Bella hat *Vegljaccja*. Die Polen nennen ihn *Luty* von der grimmigen Kälte. Die Russen sagen *Fewral*, auch *Fewruariy*. Die Slavonische Kroaten nennen ihn *Swjetschen* von *Swecsna* Lichtmess. Die Krainer nennen ihn *Svizhan* von Lichtmess, welches Fest sie Svezhniza nennen. Im Glagolitischen Missal des Levacovich *Perwar*, im Genitiv *Perwara*. Im Glagolitischen Missal des Caramani *Februar*, im Genitiv Februaria. Die Slowaken nennen ihn *Unor*, die Ungern *Böjtelsöhava*. Ante jejunium mensis. Auch *Böjt elsö hava*. Primus jejunii mensis.

März. Böhmisch *Brizezen* von *Brzjza*, oder *Brizeza*, eine Birke. Denn in diesem Monate schlägt die Birke in Böhmen aus. Im Cerronischen Kodex *Brzyzen*. Slavisch-Kroatisch heisst er *Szuszecz* von

Szuſſyt, trocknen; weil der Erdboden um ſolche Zeit von der Schneenäſſe auszutrocknen, und zur Saat geſchickt zu werden pflegt. In der zweiten Umarbeitung ſagt Voigt: bei den Krainern Obachtnik; (ſehr unſicher). Man nennt ihn auch in dieſer Sprache *Gregurſcak* (Gregurſchſchak) von Tage Gregorii, welcher den 12. März einfällt. Die Polen nennen ihn *Marzec*. Die Ruſſen Mart. Die Dalmatiner nennen ihn *Oxujak*, und die Krainer *Sushez* wie die Kroaten. Im Glagolitiſchen Miſſal des Levacovich *Marcz*, im Genitiv *Marcza*; nach dem Wällſchen *Marzo*. Im Glagolitiſchen Miſſal des Caramani *Mart*, im Genitiv *Marta*. Caramani gräciſſiret. Die Slowaken nennen den März *Brezen*, *Marec*; die Ungern *Böjt-mas hava*. Jejunii alter menſis.

April, Böhmiſch *Duben* von *Bub*, eine Eiche, die in dieſem Monate Sproſſen gewinnt, der *Eichemonat*. Bei den Dalmatinern führt dieſer Monat den Namen *Trawan*. So ſagt es Voigt. Bei della Bella iſt *Traavan*. Bei den Kroaten *Trawen* von *Trawa* Gras, alſo Grasmonat; bei den Polen *Kwiecien*, von *Kwiec*, eine Blume, alſo Blumenmonat. Die Krainer nennen ihn *Mali Travn*, der kleine Grasmonat. Bei Levacovich *April*, im Geni-

Digitized by Google

tiv *Aprila*. Bei Caramani *April*, im Genitiv *Aprilia*. Die Slowaken nennen ihn *Duben*; die Ungern *Szent György hava*. S. Georgi Monat vom heil. Georg, deſſen Feſt in dieſem Monat gefeiert wird.

May heiſst in der Böhmiſchen und faſt allen übrigen Slaviſchen Sprachen auch *May*, oder wie man es in alten Böhmiſchen Kalendern findet *Mag*. Bekanntlich ſchreiben die Böhmen *g*, und ſprechen *i* aus. Im Cerroniſchen Codex iſt *Duben* geſchrieben. Es iſt Schreibfehler. *Duben* iſt Aprilis. May wird auch in dieſem Cerroniſchen Codex geſchrieben *Czrwen menſſy*, der kleinere Wurmmonath. Die Slowaken nennen den May *Mag*; die Ungern *Pünkôsd hava*, Pfingſtmonat; weil Pfingſten meiſtens im May fällt. Die Kroaten nennen ihn *Weliki Trawen* den groſsen Grasmonat, zum Unterſchiede des *Aprils*, den ſie *Mali Trawen*, den kleinen Grasmonat nennen. Von dem Tage *Philippi Jacobi* heiſst er auch bei ihnen *Filippovtſchak*. Bei den Dalmatinern heiſst er *Svibagn*. Bei den Pohlen und Ruſſen *May*. Die Krainer nennen ihn *Velki Trawn* ali *Majnik*. Bei Levacovich *Maj*, im Genitiv *Maja*; bei Caramani *Mai*, im Genitiv *Maia*.

Digitized by Google

Den Brachmonat (Junius) nennen die Böhmen *Czerwen*, von *Czerw*, ein Wurm, eine Raupe, welches Ungeziefer um folcle Zeit den Bäumen am meiſten ſchädlich iſt, der Wurm- oder Raupenmonat; oder auch weil man in dieſem Monate die meiſten Inſekte ſieht. Im böhmiſchen Paſſionali von 1495. *Czrwenecz*, Genitiv *Czwence*. In Cerroniſchen Kodex *Czrwen weyky*, der groſse Wurmmonath. Die Slowaken nennen den Juny *Cerwen*, die Ungarn *Szent Joan hava*, von S. Johannes. S. Johannis menſis. Bei den Kroaten heiſs er *Klaſzen*, von *Klaſz* eine Kornähre, weil die Aehren damals zu ſchieſſen und in Kroatien auch zu reifen anfangen. Alſo *Aehrenmonat*. Andere unter ihnen geben ihm auch von dem Tage Johannes des Täufers den Namen *Jwantſchak*. Die Dalmatirer nennen ihn *Liepagn*, von *Lippa*, eine Linde. Also Lindenmonat. Voigt in der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung ſagt: die Illyrier nennen ihn *Prajchnik*, Staubmonat, oder *Rozen ſwet*, Roſenmonat. Die Winden *Krieznik*, der Kreuzmonat. (ſehr unſicher.) Pohlniſch *Czerwiec*, Ruſſiſch *Jjun*, auch *Junyi*. Die Krainer nennen ihn *Roſzenzvet*, Roſenblüthmonat, *Kreſnik*, der Joannesmonat von Johannes dem Täufer. Bei den Krai-

Digitized by Google

nern heiſst *Kres* der Johannestag, Sonnewende. Im Glagolitiſchen Miſſal des Levacovich *Jjun*, Genitiv *Jjuna*; im Glagolitiſchen Miſſal des Caramani *Jun*, Genitiv *Junia*.

Der Heumonat (Julius) Böhmiſch *Czerwenecz* ein Verkleinerungswort von dem erſten, kleiner *Wurmmonat*. Im Böhmiſchen Paſſionali von 1495. *Czrwen*. Auch im Cerroniſchen Kodex Czrwen. Die Slowaken nennen den July *Cerwenec*, die Ungern *Szent Jakob hava* von S. Jacob Sancti Jacobi menſis. Kroatiſch *Szerman*, von *Szerp* eine Sichel, Griechiſch δρέπανον; weil man in Kroatien ſchon in deſem Monat erndet. Von dem Tage *Jacobi* heiſst er auch in der Kroatiſchen Sprache *Jakopowtſchjak*. Die Dalmatiner nennen in *Sarpagn* von *Sarp*, eine Sichel. Alſo Sichelmonat, Erndemonat. Pohniſch *Lipiec* von *Lipa*, eine Linde. Ruſſiſch *Jjul'*, *Julyi*. Krainerisch *Mali Serpan*. Bei Levacovich *Jjulej*, Genitiv *Jjuleja*. Bei Caramani *Juli*, Genitiv Julia.

Auguſt Böhmiſch durchgehends *Srpen* von Srp, eine Sichel. Weil die Schnittzeit in Böhmen faſt um ein Monat ſpäter, als in Kroatien fällt; ſo legen die Böhmen dem Auguſt eben die Benennung bei, welche die Kroaten, und die Dal-

matiner dem Julius geben, nemlich *Sichel-oder Erndemonat.* Hingegen heiſsen die Kroaten dieſen Monat *Welikomeſchnjak* von *Welika Meſſa*, die groſſe Meſſe; unter welchen Namen ſie das Feſt Mariæ Himmelfahrt verſtehen. Hieraus erhält dasjenige, was *Haltaus* in Calendario medii ævi, p. 121. 122. von der *Ehrenmeſs unſer Vrowen*, und *ſente Marien Miſſen* der Eren, wie auch vom dem *Die Magnae Dominae* bei den Ungern beibringt, eine Erläuterung. In Schleſien an den Gränzen von Mähren und Böhmen heiſst die Redensart, die ich ſo oft in meiner Kindheit gehöret habe, *einaſten*, abgekürzt anſtatt *einauguſten* ſoviel als *einernden*, *einfexen.* Die Dalmatiner nennen dieſen Monat *Kolowoz.* Ich kann die Bedeutung dieſes Wortes nicht angeben. Die Pohlen nennen ihn *Sierpien*; die Ruſſen *Awhuſt*, auch *Awguſt*; die Krainer *Veliki Serpan.* Bei Levacovich *Awguſt*, Genitiv *Awguſta.* Bei Caramani *Auguſt*, Genitiv Auguſta. Die Slowaken nennen den Auguſt *Srpen*, die Ungern *Kis-Aſzſzony hava*, vom Frauen Tag. So iſt es auch bei *Pariz Papa* in ſeinem Ungriſchen dictionario Tyrnau 1762. Es ſollte ſein *Nagy-Aſzſzony hava.* Magnæ Dominæ dies.

Digitized by Google

Der Herbſtmonat (September) böhmiſch *Zarzj*. Im Cerroniſchen Kodex wird geſchrieben *Zarzyg*. *Zarze* heiſst in dieſer Sprache die Morgenröthe. Allein welcher Zuſammenhang der Morgenröthe mit dem Herbſtmonate? Ich bin mehr geneigt dieſe Benennung von dem Zeitworte *Zaorzj*, ſie ackern zu, von *Zaorat* zu ackern, herzuleiten. Denn dieſs iſt die Beſchäftigung der Böhmiſchen (ich kann hinzuſetzen der Mähriſchen und Schleſiſchen) Ackersleute in dieſen Monate. Aus dieſem Grunde haben auch die *Ruſſen*, welche doch die Namen aller übriger Monate den Lateinern, (ich möchte ſagen den Griechen) abgeborgt haben, den September *Oſenji*, *Oſenji Mieſiacz*, den Saatmonat genannt. So ſchreibt Voigt. Voigt muſs ſo was in älteren Ruſſiſchen Kalendern gefunden haben. In neueren Ruſſiſchen Kalendern von 1775. 1796. die ich für dieſes Werklein benutzet habe fand ich den September ſo angezeiget: *Septemwryi*, *Sentjabr*, auch *Sentebr*' Im Exemplar der Oſtroger Bibel, in der Bibliothek der Benedictiner zu den Schotten in Wien, find ich III. Reg. VIII. 1. bei *w' meſicz athanim* am Rande dieſes handſchriftliche Gloſſema: *to eſt Sentebra*. Auch ſtimme ich für die Herleitung *Zarzj*

Digitized by Google

von *Zarze*. Ich habe in Mähren und Schleſien viele Auroras boreales im September geſehen. Ich erinnere mich nicht welche in Böhmen geſehen zu haben, obſchon ich über 6. Jahre in Böhmen gelebt habe. Vergl. Fortun. *Durich's* Bibliotheca Slavica p. 245. Bei Dalemil iſt Zorze, das Zarze der Böhmen. Kroatiſch heiſst er *Malomeſſnyak* von *Mala Meſſa*, die kleine Meſſe, wodurch ſie den Tag Mariæ Geburt andeuten. Voigt ſchreibt noch in der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung: Die Illyrier geben ihm den Namen *Jeſſenjk*, von *Jeſſen* der Herbſt, die Winden *Koſapersk*, die Slavonier *Rujan*, die Pohlen *Wrzedjen*, oder Wrzesjen. Die Slowaken nennen den September *Zari*, die Ungern *Szent Mihály hava* von S. Michael. S. Michaelis menſis. Auch nennen ſie ihn: *Kis Aſzſzony hava*. Parvæ Dominæ menſis, von Mariæ Geburt. Die Dalmatiner nennen ihn *Ruyan*, dieſes entſpräche dem Böhmiſchen *Rzjigen*, October. Vermuthlich ſind in Dalmatien die Hirſchen ſchon im September in der Brunſt. Ich hörte ſie vor vielen Jahren im September in Oeſterreich bei Wien zu Hütteldorf brüllen und ſchreien. In Dalmatien iſt alles um ein Monat eher, als in Böhmen. *Rikati* heiſst

Dalmatiniſch mugire, brüllen. Pohlniſch heiſst September *Wrzeſien*, auch September; Ruſsiſch *Septemwryi*, auch *Septjabr*' Kaineriſch *Kimovez*.

Der Weinmonat (October) böhm. *Rzjgen*, in alten böhmiſchen Kalendern auch *Rzijgen*. Im Cerroniſchen Kodex *Rzygen*. *Rzjhat*, oder wie man es vor Alters ſchrieb, *Rzigat* heiſst brüllen, ſchreien. Dieſs thun in dieſem Monate die Hirſchen, wenn ſie in der Brunſt ſind. Also Hirſchbrunſtmonat. Weil die älteſten böhmiſchen Slaven von Weinbau nichts wuſsten (Karl der IV. ſoll denſelben in Böhmen empor gebracht haben), ſo gaben ſie dieſem Monate den Namen von einer Sache, die ihnen als Liebhabern von der Jagd bekannter war. Es iſt allerdings in Böhmen allgemeine Volksſage, daſs Karl der IV. Weinreben aus Burgund habe kommen laſſen, und ſelbe bei Melnik in Böhmen angepflanzet habe. Noch heutiges Tages iſt der Melniker Wein in und auſſerhalb Böhmen ſehr berühmt; man hält ihn dem Burgunder Wein gleich, und Kenner behaupten, daſs der Burgunder Wein einem alten Melniker weit nachſtehe. In der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung ſchreibt Voigt: Illyriſch *Obreznik*, Slavoniſch *Liſtopad*. Die Kroaten nen-

Digitized by Google

nen ihn vom Tage des Evangeliſten Lukas *Lukowtſchak*. Die Dalmatiner nennen ihn *Liſtopad* Blätterabfall. Es fallen alſo die Blätter von Bäumen in Dalmatien um ein Monat eher herab, als in Böhmen. Pohlniſch heiſst der Weinmonat auch *October*, und *Pazdziernik* Flachsbrechmonat. Krainerisch *Koſapersk*. Die Slowaken nennen den October *Rigen*, die Ungern *Mind ſzent hava*. Omnium Sanctorum menſis.

Der Wintermonat (November) böhm. *Liſtopad*, vom Herabfallen der Blätter, welche die Bäume in dieſem Monate verlieren. Im Cerroniſchen Kodex wird geſchrieben Lyſtopad. Kroatiſch *Wſzeſzweſchtſchak* von *Wſziſzweti*, Allerheiligen. Das Griechiſche Wort πάνος abgekürzt aus παναγώτης, ein Tauf Namen der Griechen in Epirus iſt das Franzöſiſche Wort Touſſaint, Lateiniſch *Tuſanus*. Die Dalmatiner nennen den November *Studni*, der Kalte Monat. Pohlniſch *November*, auch *Liſtopad*; Ruſſiſch *Noiemwryi*. *Nojabr'*. Krainerisch *Liſtvognoj*. Voigt ſchreibt in der zweiten Umarbeitung: die Illyrier und Winden nennen dieſen Monat *Gnjlz* von gnjti faulen und *Liſtognoy* d. i. Miſt aus Blättern. Die Slavonier nennen ihn auch *Studeny*. Die Slowaken

Digitized by Google

nennen ihn *Liſtopad*, die Ungern *Szent András hava* von St. Andreas, S. Andreæ menſis.

Chriſtmonat (December) böhmiſch *Praſynecz*, von *Praſe* ein Schwein, weil eine Menge ſolcher Thiere in dieſem Monate geſchlachtet werden. Einige nennen dieſen Monat *Proſynecz*. Im Cerroniſchen Codex wird er auch geſchrieben *Proſynecz*. Böhmiſch heiſst er auch *Wlcenec*, *wlcj meſyc*, (Wolfsmonat), *Praſynecz*, *Proſynecz*. Die Slowaken nennen ihn *Prasinec*, die Ungern *Karatſon hava* vom heiligen Chriſttag. Bei den Kroaten heiſst er *Gruden*, oder auch *Welikobozicznjak* von *Weliki Bozicz*, Weihnachten. Die Dalmatiner nennen den December *Proſzjinaz*. Die Pohlen nennen ihn *December*, auch *Grudzien*. Ruſſiſch *Dekemwryi*, auch *Dekabr'*. Die Krainer nennen ihn *Gruden*, *Boshizhnik*. Voigt in der zweiten Umarbeitung ſchreibt noch: Slavoniſch *Proſynacz*, illyriſch *Gruden*. Wendisch *Wienachtnjk* von dem teutſchen Worte Weihnachten.

4.

Die Woche heiſst bey den Böhmen Teyden, Tyden. Auch die andern Slaviſchen

Vőlker gebrauchen ſich dieſes Wortes, nur daſs ſie es anders ſchreiben und ausſprechen. Bei della Bella Nedjegljadance. Dalmatiſch *Taydan*, Kroatiſch *Tjeden*. Krainerisch *Tiedn*, Pohlniſch *Tydzien*. Das böhmiſche *Teyden*, das Dalmatiſche *Taydan*, das Kroatiſche *Tjeden*, das Pohlniſche *Tydzien* heiſst eigentlich *der Tag*, *haec dies*; und es fällt mir die Kirchen Antiphona am Sonntage der Auferſtehung ein: Hæc dies, quam fecit Dominus, exultemus et lætemur in ea. Bei den Slaven iſt der Sonntag der Schluſs der Woche. Die Slowaken nennen die Woche *Tiden*, *Tizden*, die Ungern *egyhét*, *het nap*. Unum Septem, Septem dies. Montag iſt der erſte Tag, Dienſtag der anderte, Mittwoch der dritte, Donnerſtag der vierte, Freitag der fünfte, Samſtag der ſechste. Die Dalmatiner nennen die Woche auch Nedjeglja danaa. Man nennt auch in der böhmiſchen Sprache die Woche vom erſten Tage derſelben, dem Sonntage; dieſs ſagt Voigt; aber er irret. Die Slaviſchen Benennuugen der Wochetage können jeden überzeugen, daſs der Sonntag nicht der erſte Tage der Woche iſt, wie er es in Lateiniſchen Kalendern iſt. In den neuern Griechiſchen Kalendern ſind die Wochentäge im Dativ ſo angezeiget.

Digitized by Google

Κυριακῆ, δευτέρᾳ, τρίτῃ, τετράδι, πέμπτῃ, παρασκευῇ, σαββάτῳ, und es halten die Griechen mit den Lateinern. Der Sonntag alſo heiſst böhmiſch *Nedjele* von *ne djelat*, nicht arbeiten, feiern. Die Lauſnitzer Wenden ſchreiben das Wort *Wedzela*, uud ſprechen es aus *Nedſchela*, die Kroaten *Nedelja*, die Krainer Nedöle (richtiger ſchreib ichs ſo *Nedela* nach Krainerſchen Kalendern und nach dem P. Marcus Pochlin), und die Illyrier *Nedilja*. Bei della Bella finde ich *Nedjeglja*, *Dan nedjeglni*, welches letztere *dies dominica* heiſst. Die Pohlen nennen ihn *Niedzieal*, die Slowaken *Nedela*, die Ungern *vaſarnap*.

Der Montag heiſst böhmiſch *Pondielj* zuſammengezogen von *po Nedjeli*. der Tag nach dem Sonntag. Bei den Ruſſen heiſst er *Po nedjelnik*, bei den *Kroaten Pondelek*, bei den *Krainern Pondelik* richtiger *Ponedela;* und bei den *Illyriern Penediljak* (vielleicht *Ponediljak*); ſo ſagt es *Voigt*. Bei *della Bella* finde ich *Ponedjeglnik*, *parvidan*, prima dies, *od parvida*, de prima die. Mich wunderts, *della Bella* ſchreibt kurz vorher: Lunedi ſecondo giorno della Settimana. Lunæ dies. Bei den Slaven iſt Montag allerdings der erſte Tag der Woche, wie es das Dalmatiniſche *Parvidan* bedocumentirt. Die

Digitized by Google

Pohlen nennen ihn *Poniedzial*, die Slowaken *Pondelek*, die Ungern *hétfö*. Septimanæ caput, seu initium. Und so slavisiren in dieser Benennung die Ungern.

Der Dienstag böhmisch *Autery*, vor Alters *Utery*, *Vtery*. Die Stammwurzel dieses Wortes, welche in der böhmischen Sprache nicht mehr zu finden ist, treffen wir bei den *Laufnitzer Wenden*, und den *Russen* an, bei welchen *Wtory*, *Vtory* soviel heisst, als der anderte. (Das ist Gelehrt- Slavisch. Vulgar- Russisch heisst das Französische deuxieme *wtoroi*, *drugoi*) *Autery* ist also der anderte Tag nach dem Sonntage. (Sonderbar. Voigt schreibt doch kurz vorher: „Man nennt auch in der böhmischen Sprache die Woche *Nedjelé* vom ersten Tage derselben, dem Sonntage.“) Die Pohlen nennen ihn *Wtorek* Kroatisch *Tork*, *Torik*, *Torek*. Dalmatinisch bei *della Bella Utornik*, und kurz vorher schreibt er, *Martedi*, *terzo* giorno della Settimana. Dies Martis. Die Krainer nennen ihn *Torek*, *Tork*. TorkelTäge sind wahrscheinlich die Festdienstage, der Dienstag nach Weihnachten, der Dienstag nach Ostern, der Dienstag nach Pfingsten. Bei Gruber in Erklärung der urkundlichen Zeitausdrücke Vergl. Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatik Wien

Digitized by Google

1783. S. 787. Torkeltage, soviel als Dorletage, unsere Faschingstäge. Die Slowaken nennen den Dienstag *Uterek*, die Ungern *Kedd*, feria secunda.

Die Mittwoche, das heisst, die Mitte der Woche, hat in der böhmischen Sprache eben diese Benennung *Strzeda* von *Prostrzedek*, die Mitte. Die Russen sprechen dieses Wort etwas gelinder aus *Sereda*, die Lausnitzer *Ssreda*, die Kroaten *Szreda*, die Ungern *Szereda*, die Illyrier *Srida*. Dalmatinisch *Srjeda*. Pohlnisch *Srzoda*. Krainerisch *Srieda*. Slowakisch *Streda*, *Sreda*. Ungrisch *Szerda*, Szereda.

Der Donnerstag böhmisch *Cztwrtek*, von *cztwrty* der vierte; weil es der viete Tag in der Woche ist. So schreibt Voigt, und nennt doch Sonntag, den ersten Tag in der Woche. Bei den Russen heisst er *Tschetwertok*, bei den Lausnitzern *Schtwortek*, bei den Kroaten *Tschekertek*, bei den Krainern *Zhetertk*. Dalmatinisch *Cetvartak*. Pohlnisch *Czwartek*. Slowakisch *Stwrtek*, Ungrisch *tsötörtek*.

Der Freitag, böhmisch *Patek* von *paty* der fünfte. Russisch *Pjatok* oder *Pjatnicza*. Wendisch *Pjatk*. Kroatisch *Petek*. Krainerisch *Petik*. Pohlnisch *Piatek*. Slowakisch *Patek*, Ungrisch *Pentek*.

Digitized by Google

Der Samſtag böhmiſch *Sobota*, und ſo in allen anderen Slaviſchen Mundarten. Dalmatiniſch *Subotta*. Sabbota Krainerisch. Slowakiſch *Sobota*. Ungriſch *Szombat*.

5.

Die vier Jahrszeiten haben in der böhmiſchen Sprache folgende Namen. Der Frühling *Jaro* oder *Garo*, wie auch *Podletj*; (Vorſommer). Der Sommer *Leto*; der Herbſt *Podzymek* (Vorwinter). Der Winter *Zyma*. Der Pilsner Kalender, Kalendarius Czesky, Pilſen, 1489. 4to. hat noch Podletj, der Vorſommer, wozu er den April und May rechnet, und Poletj, der Nachſommer. Dieſes iſt aber nach dem Talmud genommen und muſs nicht allgemein geweſen ſein. Denn gleich auf dem zweiten Blatte ſtehen die aus der böhmiſchen Bauernprognoſtik bekannten Verſe über den Anfang der vier Jahrzeiten:

Petra ſtolice zacznie ſe,
Gj Vrban Konec przinese,
Vrban Leto zaczjna,
Symphorian gey dokoña.

Symphorian dawa Podzymek,
Climent mu dawa poſylek,
Clyment zymu oblibuge,
Gj Swaty Petr povcze zuge.

Vergl. Magazin von Böhmen, Mähren. III. St. S. 79. ſſq. Dalmatiſch heiſsen dieſelben ſo: *Premalitje*; (wälſch, prima vera, griechiſch ἔαρ ἐξάπινας). *Lito*, bei *della Bella Ljetto*, *Jeſſen*, *Zima*. Kroatiſch: *Protuletje*, *Leto*, *Jeſſen*, *Zima*. Ruſſiſch: *Weſna* oder *Weſenoe wremja*, *Ljeto*, *Oſſen*, oder *Eſſen*, *Zima*. Pohlniſch *Wioſna*, *Lato*, *Jeſien*, *Zima*. Lausn. Wendiſch: *Nalieczo*, *Lieczo*, *Nazjémſa*, *Ziemja*. Krainerſch: *Pomlad*, *Polejtje*, *Jeſen*, *Sima*. Slowakiſch *Gar*, *Podleti*; *Leto*; *Geſen*, *Podzimek*; *Zima*. Ungriſch *tavaſz*, *Ki-Kelet*; *nyár*; *öſz*; *tél*. Die Quatember nennen die Böhmen *Suche Dnj*, das iſt trockene (magere) Tage, wegen der Faſte (ξηροφάγια), die man an denſelben beobachtet. Bei den Kroaten heiſsen ſie *Kvatre* oder *Pozti Kvatreni* (Quatemberfaſten). Die Krainer nennen ſie *Sktiri Zerkvene Kvatre*. Vier Kirchen-Quatember. Die Slowaken *Suche Dni*, *Kantri*; die Ungern *Kantor*. Die Engländer nennen es *Ember week*, Quatember Woche.

6.

Der Gebrauch, welcher in dem Mittelalter bei Ausfertigung der lateiniſchen und

teuſchen Urkunden üblich war, das Datum durch die Vorabende, oder durch die erſt kurz verfloſſene Tage anzugeben, war auch in Böhmen im Schwung. So lieſst man z. B. *V Wigilii Bozího Wſtaupenj*, d. i. am Vorabend vor Gottes Himmelfahrt. *W Pondelj na zeytrj po Sw. Trogicy*, Montags, den Tag nach dem Dreifaltigkeitsfeſt (in craſtino SS. Trinitatis); *w Nocy na trj Krale*, den Abend vor dem Dreikönigtag, u. ſ. w.

V.

Verzeichniſs eigener Namen

Böhmiſch und Teutſch.

Abſſtach, Genitiv Absſtacha. Euſtachius.
Adam, Adámek, eigentlich Adamchen, Adam.
Adass. Adam.
Adelicka, Adléta. Adelheit.
Adwent, Przjsstj Pane. Adventus Domini.
Agnéta, Agnétka, Anézka, Anyzka. Agnes.

Aguſta, Auguſta, Aguſtyn, Auguſtin, Aguſtynek, Auguſtynek, Auguſtinus.
Albjk, Albjcek, Albinus.
Adalbertus, Albrecht.
Alena, Alina, Alenka, Alinka. Helena.
Aleſs, Alſſjk, Alexa, Lexa, Alexius, Alſso, Alisico.
Alzbeta, Bieta, Bietka, Bietlika, Bjtka, Bietuſska, Bietauſska, Elſska, Eliſſka, Ryſſka. Eliſabeth.
In teutſchen Diplomen auch Azbet.
Ambróz, Broz, Ambrózek, Brozek, Broha. Ambroſius.
Andres, Ondreg, Ondra, Andrys, Andryſek, Andregſek. Andreas.
Anna, Anicka, Ance, Ancza, Anka, Nanka, Andulka, Nanenka. Anna.
Antoſs, Antonjn, Antonjnek, Antoſſek, Tonek. Antonius.
Antonjnka, Tonenka, Tonka, Tonecka. Antonia.
Apolena, Apoljna, Apoljnka, Apolenka. Apollonia.
Archleb, Arkleb. Archlebus.
Arnoſst, Arnoſſtek. Erneſtus.
Aſtic. Anaſtaſius.
Apolinarz. Apollinaris.
Archandel. Archangelus.
Aniz. Aniſsius.

Barbora, Barborka, Borka, Babuſse, Babka, Babuſſka, Babicka. Barbara.
Balcar, Balcarek. Balthaſar.
Bartolomeg, Barta, Bartoſs, Barton, Bartoſſlek, Bartoſſik. Bartholomæus.
Bohuslaw, Bohuslawek, Bohuslawko, Bauſſa, Bauzek, Buſſek, Buſsko. Bohuslaus, Gottlob, Gottpreiſs, Deogratias.
Bedrzich, Bedrzicho. Friedrich.
Beruh, Oppat prwnj Klaſſtera gasneho Audoly, Bernardus Abbas primus munaſterii Claræ vallenſis. Bernat, Bernátek. Bernardus.
Berald, Berold. Bertholdus.
Beneſs, Benda, Benedykt, Benda, Beneſſek, Beneſſik. Benedictus, Beneſſius.
Benſſa. Benedicta.
Bena, Benik, Beniko. Benno.
Blanka. Blanca.
Blažeg, Blazek, Blazko, Blaha, Bleſs. Blaſius.
Blazena, Bozena. Beatrix.
Bohunka. Theodora.
Bohuchwal, Bohuchwalek. Disslaus (Diislaus) Gottlob.
Borena, Brena, Brenek, Brzenko. Bruno.
Bohuſs, Bohuſſek. Gelehrt Slaviſch Bogodar. Theodorus, Bohuſſius. Gottesgab.
Bohumyr, Gottfried.

Bohumjl, Bohumjlek. Amadeus, Theophilus, Gottlieb, Deo carus.
Bohdal, Buhdal, Bogdan. Deusdedit, Deodatus.
Bolek, Vocativ Bolko, Bucek, Bok, Bocek, Bocgko. Boleslaus.
Borze, Borzek, Borzeko. Urſula.
Borita, Brectan, Brectanek. Tiburtius.
Bretislaw, Bretislawek. Wratislaus.
Brenek, Brenko. Bruno.
Bryta. Brigitta.
Budiwog.
Bur Jan, Buryan. Boreſs, Bureſs, im Vocativ Borſſo, Burſso. Joannes et Paulus.
Buſſek, Buſſjk. Bozek, Buſſko, Buczko. Cæleſtinus.
Budislaw, Budislawek. Budislaus.
Budislawa. Budislawa.
Bohubud, Bohubudek, Bohyr, Bohrek. Bohubudus.
Branislaw. Branislaus.
Bohuta. Bohuta.
Bohunek, Bohunjk, Bohunko. Bogunus.
Bozislawa. Gottesehre, Dei laus.
Bawor, Bawurek, Bawurko. Bavarus.
Blahuta. Beatrix.
Blekta. Electa.
Burchard. Burchardus.
Bozey Wrzeſowetz an. 1101.
Bozena Herzogs Udalrichs Gemahlinn.

Bozetech Abt zu Sazawa. Gottestroſt.
Bozetecha des Cosmas Gemahlinn.
Bozat.
Blud. Bludo.
Brareda nomen fæminæ.
Budjk, Budiko.
Botho.
Bilauſs, Bilauſſek, Bielauſs, Bielauſſek. Candidus.
Bocho.
Buczek, Buczko.
Bogſeboha. Fürchtegott, Timotheus.
Ceniek, Cyniek, Cenko. Vincentius.
Chwal, Chwalek, Chwaljk, Chwalka. Laus, gloria.
Crha, Cyrha, Crhek, Cyrek, Cyrch. Cyrillus.
Ctibor, Stibor. Honoratus, Tiburtius.
Ctirad. Honorius.
Cymram, Cymramek.
Chuſtnjk.
Ctimich.
Cimſo.
Chotek vide Kotek.
Ctimjr. Ehrenfried.
Czaska, eigentlich Sſtasko. Felix.
Czinislaw. Ordinis gloria.
Czaslaw.
Czapek, Czapko.
Dalibor, Dalebor.

Digitized by Google

Daniek, Danhel, Danida. Daniel.
Diwis, Diwa. Diviſsius, Dionyſius.
Diebold. Dipoldus, Diepold.
Dietrych, Dietrjſſek vide Getrich. Theodoricus, Dietrich.
Dlauhos, Dlohos. Dlugoſſus, Longinus.
Dluhomjl.
Dobeſs, Dobyáſs, Dobyaſſek. Tobias.
Dobrawka, Dobrotiwa. Benigna.
Dobrawy. Benignus.
Dobrodieg. Bonifacius.
Dobrohoſt. Bonaventura, Wohlgaſt, Willkommen.
Dominyk. Dominicus.
Dobromjr.
Dorka, Dorota, Dorotka. Dorothe. Teutſch Dora in Schleſien.
Duhek, Duſſek, Duſſko, Duchko. Spiridion.
Duhoslaw.
Drahobud.
Drzislaw. Dyrsizlaus.
Dewitnjk. Septuageſima.
Drahomjr. Theuerfried.
Drahomjra Wratislavi I. Herzogs in Böhmen Gemahlinn.
Drzslaw. Dyrsizlaus.
Dalimjl.
Dobromjr.
Drazek, Drazko.
Drahna.

Digitized by Google

Dobrka.
Dalemjl.
Dluhomysl.
Dietlet. Dietlebus.
Diedak. Didacus.
Effka, Offka, Offca. Euphemia.
Eliſſka, Elſſka, Elzcza vide Alzbieta.
Eliſabeth.
Elyaſs. Elias.
Eneaſs. Aeneas.
Elena oder Helena. Helena.
Ferdynand, Ferda. Ferdinandus, Teutſch Ferdel im Oeſter. Dialekt.
Frantiſſek, Franta, Franc, Francek. Franciſcus.
Frantiſſa, Francka. Franciſca.
Florek, Flora, Floryſs, Floreſs. Florianus.
Frycek, Frydrych, Fryda, Mirnjk, Mjrek. Friedericus, Fretela.
Fremilin.
Garoljm, Geronym. Hieronymus.
Goſſek, Kuba, Gakub, Kubka, Jakubek. Jacobus.
Gerald. Herald.
Geſſek, Jeczko, Gezek, Jeczek, Jeſsko, Jezko. Joannes.
Geklin. Hendlinus.
Getrzich, Getrzjſſek. Theodoricus, Dietrich.
Getruda. Gertrudis.

Gilgj, Gjlek, Gjleczek. Aegydius.
Gindrich, Gindrjſſek, Gindra, Gindrziſſko. Hintze, Henricus. Hezelo, Hinczo. Heinze, Hinczikо.

Die Böhmen ſetzen das epenthetische d Wohlklanges halber, ſo wie die Griechen das δ zwiſchen ν und ρ ſetzen z. B. ἄνδρος.

Girzi, Girzjk, Girjcek, Giros, Gurzjk, Gurjcek, Juryk, Gira, Gura, Girka, Gurko, Girzico, Girczicz ko. Georgius.
Gitka, Gita, Gutka, Gutha. Juditha.
Gohlin.
Gira, nomen fœminæ.
Gimram.
Get, Geto.
Hadek, Hadko. Hodorius.
Hanza, Honza, Hánuſs, Hániſs, Janys. Johannes Evangeliſta.
Haſſtal, Haſſek, Haſſko, Haſſke, Haſſka. Caſtulus.
Hata. Agatha.
Hawel, Hawlo, Hawelka, Hawlik, Hawljcek. Gallus.
Herold. Geroldus.
Heralt. Geraldus.
Herzman, Herzmanek. Hermanus.
Hlawacz.
Hoſſko, Hoch, Hoſſek, Hodjk, Hodiko.
Hron. Romulus.

Digitized by Google

Hlozek.
Hroznata, Hroznota. Methodius.
Hynek, Hego, Hinko, Hinzik, Hinzko, Hyneczek. Jgnatius.
Hyſa, Hyza. Jſo, Jzo.
Howora, Jaromirs Vertrauter.
Huga. Hugo.
Hrut, Hruto.
Hroczek vide Roczek.
Hruza. Methudius, in der Urkunde Ferdinand I. 1544.
Hanko, Hanke. Johannes.
Hod Slawny. Feſtum ſolenne.
Helena, oder Elena. Helena.
Haczek, oder Haſſek. Caſtulus.
Hromnice, Hromniczna P. Marya. Mariæ Lichtmeſs.
Hayko, Hayek.
Hurak, Horak, Horaccek.
Hypolyt, oder Jppo, Yppc. Hippolytus.
Howora, Howorka, nomen fœminæ.
Habard von *Zerotin.*
Hrzdon von *Duban.*
Hezilo. Heinrich.
Herbort von *Fullſtein,*
Horeslaw. Bergpreiſs.
Jozeff Pieſtaun Bozj. Joſ. Gottes Pflegvat.
Jacek, Jaczko. Hyacinthus.
Juta, Jutka, Jitka, Judyta, Judytka. Judith.

Digitized by Google

Johanko, Hanko, Hanke, Janczo, Jwan, Janek, Janiczek, Januſs, Jenuſſek, Jeniſs, Janauſſek, Jenczek, Jenek, Jezek, Jezko, Jeſchko, Jeſchke, Jeſske, Jeſſek, Johanek, Jenecz. Johannes Baptiſta.

Joſſt, Joſſek, Joſchko. Jodocus, Jobſt.

Jarloch. Gerlacus.

Jaroſs, Jaroſso. Jaroslaus.

Jarolim, Jeronym, Jahroniw. Hieronymus.

Jan zlatouſty. Joannes Chryſoſtomus.

Jan z Bozj. Joannes de Deo.

Jan w Olegi. Joannes ante portam latinam.

Jakub, Jakubek, Jakubko, Kuba. Jacobus.

Jozeff, Jozyffek, Jozeffek, Jozeffa, Jozeffka. Joſephus.

Juda, Ssimona Judy, Ssimoniſse Judi. Simonis Judæ.

In Diplomen po Ssimoniſſe Judie. Poſt Feſtum Simonis Judæ.

Johana, Johanka. Johanna.

Jaromjr. Gerhard.

Jan Krtitel. Johannes Baptiſta.

Jurzjk, Jirzik, Jurata. Georgius.

Jaroslaw, Jaroslawek, Jaroſs, Jareſs, Jarek, Jarko. Jaroslavus.

Ippo oder Hypolyt. Hippolytus.

Jarka. Jaroslawa.

Klem, Kljma, Kliment, Kljmeſs. Clemens.

Klen. Clenius, Clenardus.

Kunhuta, Kunka, Kunhaotka, Cunegundis.

Digitized by Google

Karel, Karljk, Karljczek. Carolus.
Kuna, Kunrad, Kumac, Kunefs, Kunczo, Kunſſo, Cunſſo, Chuno, Cuno, Kunat, Kunata. Conradus.
Kriſſtan, Krziſtian, Kriſſtka, Chriſtiana. Chriſtannus, Chriſtianus.
Ketruda. Gertrudis.
Kuba, Kubka, Kubjk. Jacobus.
Katruſſe, Katerina, Katerinka, Kaza, Kaze, Kacka. Catharina.
Katerzinky oder Kaczinky. Ein Heller, eine Gattung Műnze.
Kunko. Joannnes Baptiſta. Vid. Boh. docta P. II. p. 256.
Kazymjr. Caſimirus.
Kozma. Cosmas.
Kunhota. Conradus.
Krtitel Bozj, Baptizator Dei. Joannes Baptiſta.
Kotek, Chotek, Chotko. Sponſus.
Im alten Böhmiſchen und im Gelehrt-Slaviſcheu iſt Zenich.
Krztenj, baptismus. Den Bozjho Krztienj, dies baptismi Dei. Epiphania Domini.
Kruſſina von Schwannburg.
Kraſnjk. Calliſtus.
Kolodog.
Kogata.
Kugeba z Meyta. Simplicianus.
Karljk, Karel. Carolus.

Digitized by Google

Kasparek.	Caſparus.
Liboslaw.	
Liderz.	
Lew, Lwjk.	Leo.
Laczek, Laczko, Laſſek, Ladislaw, Ladislawek.	Ladislaus.
Linhard.	Leonhardus.
Liduſſe, Liduſſka, Lyda, Ludmila, Lida, Ludmila, Lydmila (hominibus cara).	Ludmila.
Libuſſe, Libuſsa.	Amalia.
Lotr, Lotar.	Lotharius.
Lutobor, Litobor.	Lutobarius.
Lukáſs.	Lucas.
Lexa.	Alexius.
Lypolt.	Leopoldus.
Lorenc.	Laurentius.
Labohonic, genz na labi honj.	
Lubomjr, Lubomjrek.	Jrenæus.
Letnice - Letnicnj Swatky.	Sommer, Feyertäge.
Lanzo oder Lenzo	
Lena.	Magdalena.
Lukarda.	Lucretia.
Lubgoſt, Mannsname.	
Munek, Minko.	
Melichar, Melchior.	
Machna, Maria, Marska, Marzi Manda, Mandicka, Mandalena, Madlena, Maruſſka.	Magdalena, Maria Magdalena.

Digitized by Google

Marya, Marye, Maryge, Marza, Maruſſa, Maruſſka. Maria.
Mikulaſs, Mikoláſs, Mikuleſcho, Mikulo, Mikels, Mekſſo, Mikſſjh, Mikulec, Mikula, Mikauſs, Mikauſsek. Nicolaus.
Martin, Martinek, Martinko. Martinus.
Markyta, Marketa, Marketka, Markytka. Margaretha.
Morzena, Marena, Marza. Marina.
Maudroſti. Sapientiæ, σοφίας.
Milada, Mlada. Etymologiſch die Junge. Miladia.
Mikat. Nicetas.
Miroslaw.
Mjk, Mjczek.
Matieg, Matiegek, Matiegka, Maczek, Maczko, Matyaſs. Mathias.
Mezydruh. Etymologiſch Gränzfreund.
Matauſs, Matauſſek, Matauſſka. Matthæus.
Mjrek, Mirnjk. Friederich, eigentlich Fritzel.
Milota, Milotjk. Amandus.
Marſſjk, Marczik. Marianus.
Mareſs, Marſſo. Martialis.
Mſtidruch.
Miloslawa.
Miloslaw.
Mſtirad.
Milhoſt.
Wrakota,

Digitized by Google

Maxymilyan, Maxa. Maximilianus.
Marek, Mareſs, Mareſſo. Marcus.
Michal, Michalek. Michael.
Mozjſs. Moyſes.
Milka, Milenka. Gratianus. Erasmus.
Menhard, Mynhart. Meinhard.
Mutina (Wrzesowetz anno 1101.) Modena.
Mſtislaw.
Mſtibog.
Mladota.
Myslich, Mislicho.
Myslibor.
Medotekauczy Otecz. Mellifluus Pater. S. Bernardus.
Mlach, Mlacho.
Mynhart. Meinhart.
Mjſſek.
Maſſek, Mach.
Modlibogh, ein Mannsname.
Nikul, Nekeſs, Nykeſs, Nykſs. Nicolaus.
Nedamjr. Nedamirus.
Neplach, Neplacko.
Netiſſe. Agnes in Martyrologio Boh. 1495.
Onesſ, Woness.
Ondrzeg, Wondrzeg, Ondra, Wondra, Ondrak, Wondrak, Ondraczek, Wondraczek, Ondraſſek, Wondraſſek. Andreas.
Oldrzjch, Woldrzich. Udalricus.

Digitized by Google

Offka, Gemahlinn Wladislaws II.
Offca. Euphemia.
Odolen. Odilo.
Okard. Eckardus.
Obietowany P. Marye. Præsentatio Virginis Mariæ.
Onesſ. Andreas.
Ottemil, Ottowimily.
Oppel. Apollonius.
Otta, Ott. Otto der groſſe.
Ottjk, Ottiko. Otto der kleine.
Orſſila, Orſſula. Urſula.
Ogirz, Ogerz, Ogierz. Augerius.
Odek, Odko (von Dubna). Odilo.
Orſſik.
Olbram, Wohlbram. Alframus.
Przeweſſeni S. Waczlawa, S. Krzize. Translatio S. Wenceslai, S. Crucis.
Pribyk, Przibiko. Adauctus.
Plichta (z Zerotjna). Nomen hujus Familiæ gentile eſſe videtur.
Protiwa, Protiwecz.
Peſſek, Peſchko.
Przemek, Przemko, Przenek. Remigius.
Premysl. Primislavus.
Podiwjn.
Polydor, Sſtedry. Polydorus.
Pawel, Pawljk, Pawelka. Paulus.
Petr, Petrzjk, Petrzjk, Peterka. Petrus.
Petra w okowach. Petri Kettenfeier.

Digitized by Google

Petra Sſtolowanj. Petri Stuhlfeier.
Perchta (ven Konopiſſt).
Prowodnj, Iprowodnij Nediele. Dominica in Albis.
Przibyslaw.
Pelhrjm. Peregrinus.
Pamatka S. Pawla. Commemoratio S. Pauli.
Pardus.
Puta, Putha (z Czaſtalowitz Lomnic. Privileg. 1480.) Putho, Pota, Potha, Potho.
Polda, Poldjcek, Ljpold. Leopoldus.
Przecha, Przecho. Priſcus.
Przedbor, Przibor.
Prkoſs, Prokoſs, Proczek, Prokeſs, Prokſs, Prokaupek, Prokupek, Prokopko. Procopius.
Papauſſek, Papubko.
Perchta, Prechta. Nomen fœminæ.
Przibyslawa.
Poboz. Pius.
Proczek, Proczo, Proſſek, Proſchko.
Ptaczek, Ptaczko.
Paſſek, Paczko.
Przjſſtij Pane. Adventus Domini.
Radjm, Radoſta, Radmjr. Gaudentius.
Rácek, Raczko, Radislaw. Radislaus.
Rzehor, Rzjha, Rzehnik, Rzehniko, Rzehak, Rzehacek. Gregorius.

Digitized by Google

Rad. Gebhardus.
Ratibor. Ratiborius.
Rudolff, Rudolt. Rudolphus.
Ruſſe. Rupertus.
Rynka. Regina.
Robeſs. Robertus.
Rogirz. Rogerius.
Ryſſka. Eliſabetha.
Radoslaw, Radslaw, Radislaw. Radislaus.
Roch, Roſſek, Roczek, Roczko. Rochus.
Rodeb. Rodko. Rudigerus.
Rameſs, Ramiſs.
Radoslawa. Radoslava.
Rozyna. Roſina.
Rademil, Radomil.
Rohacz von Duba.
Ssawel, Gelehrt-slawiſch Sawel. Saulus.
Sobin. Sabinus.
Smil, Zmil, Smilo, Zmilo. Euſebius.
Stibor, Ctibor. Tiburtius.
Staroſta, Wilgefortis. Die heilige Kummerniſs.
Strachota. Methudius.
Staniek, Stenko, Zdenco. Stanislaus.
Sezyma, Zegyma. Soſimus. Commune nomen familiæ Dominorum de Auſti.
Sſtiedry, Sſtiedron. Polydorus.
Seylim.
Sbyslaw, Zbyslaw.

Digitized by Google

Den Swatoſtj. Heiligthumsfeſt, Feſtum Reliquiarum.
Skonce. Scholaſtica.
Sſtiepan, Sſtepanek, Stiepanko, Sſteffek. Stephanus.
Sſtiasny, Sſtiaska, Czaska. Felix.
Ssebjr. Severinus.
Sewera. Severus.
Stogmjr, Stugmjr. Stillfried.
Sſima, Sſimon, Sſimek, Sſimonek. Simon.
Ssebeſtyan, Ssebeſta. Sebaſtianus.
Slawata (z Chlumu).
Stenzel, Zdienek. Staniek. Stanislaus.
Stach, Staſſek. In Schleſien Stächel. Euſtachius.
Swatawa. K. Wratislai Gemahlinn. Sancta.
Swatych trzech Kraluw. Sanctorum trium Regum.
Ssalomaun, Ssalomaunek, Ssalomun. Salomo.
Sobieslaw, Sobieslawek. Sobieslaus.
Semyslaw, Semyslawek. Semislaus.
Strzedopuſt. Mitfaſten.
Sskareda Strzeda, neb Popelez. Aſchermittwoche.
Sazometna Strzeda. Die Mitwoche nach dem Palmſonntag.
Sslechta, nobilis, von Geſchlecht. Pohlniſch Sslachtic. Slechta z Wſſehrd.
Slawomjl.

Digitized by Google

Slawibor.
Hudka, Gemahlinn des Johann von Kolowrat.
Sto Jan g Przeſtawlku.
Swatoſs, Swatuſs, Swatauſs, Swatusko. Swatoſſius.
Swatoſtj, Feſt der Heiligthümer. Oſtenſio reliquiarum. Vid. Pelzels Wenzel S. 271.
Stoghnow.
Sobieslaw, Sobieslawek. Sobieslaus.
Swjczky. Epiphania, tu Auterzy po Swjczkach, Dienſtag nach den heil. 3. Königen.
Ssteffek. Stephan.
Slawnjk, im böhm. Wladyk und Vater des heil. Adalbertus.
Sulek, Sulko.
Stach, Staſſek. Euſtach.
Suchota. Nomen proprium viri.
Stolowanj Swateho Petri. Petri Stuhlfeier.
Tadeáſs, Tadyaſs, Haſſek. Thaddæus.
Toman, Tomanek, Thama, Tuma, Thomas, Thomſa, Thymo, Tymo, Thomſo, Tomaſs, Tomek. Thomas.
Thas, Tas, Taſſek, Taſſo. Protaſius.
Thynelitliſſe.
Tylman. Ptolomæus.
Tonek, Tonka. Antonius.
Tomislaw.
Wjt, Wjtek, Vitko, Witicho. Vitus.

Wſſebog.
Wſſebor.
Weronyka, Werunka. Veronica.
Wladislawka. Wladislava.
Waſſek, Waſſjcek, Wacheo, Weczelo, Waſſa, Wacslan, Waczek, Wacz, Wacek, Waniek. Wenceslaus.
Weliſs, Weliſso.
Wacek, Weczeko, Waceslaw. Wenceslaus.
Worſſile, Worſila. Ursula.
Wok, Wocko. Nomen proprium viri.
Walentin, Walenta. Valentinus.
Wawra, Wawrauſs, Wawrzinec, Wawrzjczek, Wawrauſſek, Wawrzina. Laurentius.
Wondra, Ondra. Andreas.
Wanek, Wanecek, Vetzelo, Wánczo, Wanko. Wenceslaus,
Wanka, Wienko, Wenko. Wenceslaa.
Welek, Weljk, Welko. Magnus.
Welika. Magna.
Wratiwog.
Wrac, Wracek, Wratislaw. Wratislaus.
Walkaun
Wlik, Wlczek, Wlczko, Wlczanek. Wolfgangus.
Wintjrz, Wincyrz. Güntherus.
Weta, Witoslaw.
Wogtech, Wogta. Adalbertus.
Weykard. Weikhard.

Digitized by Google

Wylém, Wylim. Guilielmus.
Wrz, Wirſo.
Weruna, Werunka. Veronica.
Wiczek. Nomen proprium viri. Forte diminutivum Viti.
Wenda. Wendelinus.
Woldrzich, Oldrzich. Udalricus.
Wodolan. Nomen proprium viri.
Wiktorya, Wiktoria, Victorinus.
Wiktorka, Wiktoreczka. Victoria.
Wſſeslaw.
Witaſs, Witaſſek. Vitalis.
Wſſebor.
Waczek. Wenceslaus.
Wirthbirga. Walpurgis.
Waſylka. Baſilius.
Welena. Helena.
Wernjrz. Wernerus.
Welislaw.
Zliczek, Zliczko.
Zdislaw.
Zoffka, Zoffygka, Zoffye, Offka, S. Pelzels Wenzel S. 255.
Zbudek, Zbudko.
Znata.
Zeloluh.
Zdienek, Zdienko, Zdenko, Zdenek, Zdenek. Sidonius.
Zbinko, Zbinek, Benno.
Zuzanna, Zuzka, Zuzanka. Suſanna.

Digitized by Google

Zadoſtiwy. Balbin. Bohem. doct. P. III. p. 183. Deſiderius.
Zdena, Zdenka. Chronicon Zarenſe. Sidonia.
Zacharſs, Zacharz, Zacharyáſs. Zacharias.
Zawiſs.
Zagimacz. Lictor, Häſcher.
Zdierad.
Zdislaw, Zdeslaw, Zdislawa.
Zlawech, Zlawecho, Zlawko.
Zweſt.
Zmil. Euſebius.
Zykmund. Sigismundus.
Zybrzjd, Zibrzjd.
Zubyslaw. Zubislaus.
Zbuſſek.
Zelene Pánny Marye.
Zelislaw.
Zlatouſtny, Zlatouſtaczek. S. Joannes Chryſoſtomus.
Zizka, Zizko.
Zweſtowanj Panny Marye. Annunciatio Virginis Mariæ.
Zgewenj S. Michala. Apparitio S. Michaelis.

Digitized by Google

VI.

Verzeichniſs
der Sonntäge und Feſttäge.

Nediele prwnj Adwentnj. Dominica prima adentus.
Niediele druha Adwentnj. Dominica ſecunda adventus.
Nediele trzetj Adwentny. Dominica tertia adventus.
Nediele Czwrta Adwentny. Dominica quarta adventus.
Na gitrznj Bozjho Narozenj. In matutino Dei Nativitatis.
Na Vſwjtie Bozjho Narozenj. In aurora Dei nativitatis.
Na den Bozjho Narozenj. In die Dei Nativitatis.
Na den Swateho Sſtiepana Prwo Muczedlnika. In die Sancti Stephani Protomartyris.

Digitized by Google

Na den ſwateho Jana Aposſtola a Ewangeliſty. In die Sancti Joannis Apoſtoli et Evangeliſtæ.

Na den Mladiatek. In die puerorum.

Nediele mezy Achtáwem (Ochtábem) Narozenj Pana Kryſta. Dominica infra Octavam Nativitatis Domini Chriſti.

Na den nowého Léta. Na nowy Rok. In die novi anni.

Nediele druha po Narozenj Pana Kryſta. Dominica ſecunda poſt nativitatem Domini Chriſti.

Na den Swatych trzi Kralu. In die ſanctorum trium Regum.

Nediele prwnj po trzech Kraljch. Dominica prima poſt tres Reges.

Nediele druha po trzech Kraljch. Dominica ſecunda poſt tres Reges.

Nediele trzetj po trzech Kraljch. Dominica tertia poſt tres Reges.

Nediele cztwrta po trzech Kraljch. Dominica quarta poſt tres Reges.

Nediele Pata po trzech Kraljch. Dominica quinta poſt tres Reges.

Nediele Sseſta po trzech Kraljch. Dominica ſexta poſt tres Reges.

Nediele w Dewitnjk. Dominica in Septuagesima.

Digitized by Google

Nediele prwnj po Dewitnjku. Dominica prima poſt Septuagesimam. Dominica Sexagesima.

Nediele druha po Dewitnjku. Dominica ſecunda poſt Septuagesimam. Dominica Quinquagesima.

Nediele prwnj w Poſtie, rzeczena Invocabit. Dominica prima Quadragesimæ, dicta Invocabit.

Nediele druha w Poſtie, rzeczena Reminiſcere. Dominica ſecunda Quadragesimæ, dicta Reminiſcere.

Nediele trzetj w Poſtie, genz slowe Oculi, neb Keychawna. Dominica tertia in Quadrageſima, quæ vocatur Oculi, seu Schnupfsonntag.

Nediele cztwrta w Poſtie, genz slowe Lætare, neb Druzebna. Dominica quarta im Quadragesima quæ vocatur Lætare, seu Druzebna Freundensonntag.

Nediele Pata w Poſtie. genz slowe Judica, neb Smrtedlna. Dominica quinta in Quadragesima, quæ vocatur Judica, oder Todtensonntag.

Nediele Kwietna, na Kwietniczy. Dominica Palmarum.

Na zeleny Cztwrtek. Am grünen Donnerſtag.

Na weliky Patek. Am Charfreitag.

Digitized by Google

Na Nedieli Welikonocznj, neb den slawny Wzkrzjſſenj Panie. In Dominica Paschæ, vel dies ſolemnis Reſurrectionis Domini.

W Pondieli Welikonoczni. Feria ſecunda Paſchæ.

W Autery Welikonoczni. Feria tertia Paſchæ.

Nediele Prowodnj. Dominica Proceſſus. Dominica in albis.

Nediele druha po welike noczy. Dominica ſecunda poſt Paſcha.

Nediele tſzetj po welike noczy. Dominica tertia poſt Paſcha.

Nediele cztwrta po welike noczy. Dominica quarta poſt Pascha.

Nediele Pata po weliki noczy, genz slowe Krzjzowa. Dominica quinta poſt Paſcha, quæ vocatur Crucis Dominica.

Na den Slawneho Panie na Nebe Wſtaupenj. In die ſolemni Domini in cælum Aſſenſionis.

Nediele Sseſta po welike Noczy, Dominica ſexta poſt Paſcha, Dominica infra Aſcenſionen Domini.

Na den slawny ſeslanj ducha ſwateho, na Letnicze, na Letniczky. In die ſolemni miſſionis ſpiritus Sancti. In den Sommerfeſtagen.

Digitized by Google

W Pondieli Swatoduſſnj. Feria ſecunda Pentecoſtes.

W autery Swatoduſſnj. Feria tertia Pentecoſtes.

Na den slawny ſwaté, a nerozdjlne Trogicze Bozj. In die ſolemni et indiviſæ Dei Trinitatis.

Nediele prwnj po ſwatem Duchu. Dominica prima poſt ſpiritum ſanctum (Pentecoſten).

Na den Bozjho tiela. In die Corporis Dei.

Nediele druha po ſwatem duchu. Dominica ſecunda poſt ſanctum Spiritum (Pentecoſten).

Nediele trzetj po ſwatem duchu. Dominica tertia poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele cztwrta po ſwatem duchu. Dominica quarta poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele pata po ſwatem duchu. Dominica quinta poſt Sanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele Sseſta po ſwatem duchu. Dominica ſexta poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele ſedma po ſwatem duchu. Dominica ſeptima poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Digitized by Google

Nediele osma po ſwatem duchu. Dominica octava poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele dewata po ſwatem duchu. Dominica nona poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele deſata po ſwatem duchu. Dominica decima poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele gedenaczta po ſwatem duchu. Dominica undecima poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele dwanaczta po ſwatem duchu. Dominica duodecima poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele trzjnaczta po ſwatem duchu. Dominica decimatertia poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele cztrnaczta po ſwatem duchu. Dominica decima quarta poſt ſanctum ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele Patnaczta po ſwatem duchu, Dominica quinta decima poſt Sanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Nediele Sseſinaczta po ſwatem duchu. Dominica decima ſexta poſt Sanctum, ſpiritum (Pentecoſten).

Nediele ſedmnaczta po ſwatem duchu. Dominica decima ſeptima poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Digitized by Google

Nediele osmnaczta po ſwatem duchu. Dominica decima octava poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Nediele dewatenáczta po ſwatem duchu. Dominica decima nona poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Nediele dwadczatá po ſwatem duchu. Dominica vigeſima poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Nediele gedenmeczytmá po ſwatem duchu. Dominica vigesima prima poſt ſanct. ſpirit. (Pentecoſten).

Nediele dwameczytmá po ſwatem duchu. Dominica vigesima ſecunda poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Nediele trzjmeczytmá po ſwatem duchu. Dominica vigesima tertia poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

Nediele cztyrmeczytmá po ſwatem duchu. Dominica vigesima qnarta poſt ſanctum ſpiritum, (Pentecoſten).

W Nedieli, neb na den Poſwieczenj Chramu. In Dominica, ſeu in die dedicationis templi.

Verzeichniſs der Feſttage nach Hrn. Zlobiczky von Zlobicz.

Na den Swateho Ondrzege Aposſtola. Ad diem S. Andreæ Apoſtoli.

Na den Poczetj blahoslawené Panny Maryc. Ad diem Conceptionis beatæ Mariæ Virginis.

Na den ſwatcho Tomaſſe Aposſtola. Ad diem Sancti Thomæ Apoſtoli.

Na den Swátych Fabiana a Ssebestyana Muczedlniku. Ad diem Sanctorum Fabiani et Sebaſtiani Martyrum.

Na den Oczisſtowánj blahoslawené Panny Maryc, gynak Hromnicz. Ad diem purificationis beatæ Virginis Maria, aliter Lumina.

Na den ſwatého Matiege Aposſtola. Ad diem Sancti Mathiæ Apoſtoli.

Na den ſwatych Cyrylla a Methudya, aneb Czrhy a Strahoty Aposſtoluw Morawskych a Czeskych. Ad diem Sanctorum Cyrilli et Methodii Apoſtolorum Moraviæ et Bohemiæ.

Na den S. Jozeffa Wyznawacze Diedicze Czeskeho. Ad diem S. Joſephi Confeſſoris Patroni Bohemiæ.

Na den zwieſtowanj Panny Maryc. Ad diem annunciationis Virginis Mariæ.

Na den S. Wogtiecha Biskupa, Muczedlnika a Diedicze Czeského. Ad

Digitized by Google

diem S. Adalberti Epiſcopi, Martyris et Patroni Bohemiæ.

Na den SS. Aposſtolu Filipa a Jakuba. Ad diem SS. Apoſtolorum Philippi et Jacobi.

Na den S. Jana Nepumuczkého Muczednika a Kanonjka Prazského Diedicze Králowſtwj Czeského. Ad diem S. Joannis Nepomuceni Martyris, et Canonici Pragenſis, Patroni Regni Bohemiæ.

Na den S. Wjta Muczedlnjka a Diedicze Czeského. Ad diem S. Viti Martyris et Patroni Bohemiæ.

Na den S. Jana Krzjtele Bozjho. Ad diem S. Joannis Baptiſtæ Dei.

Na den Ss. Aposſtoluw Petra a Pawla. Ad diem Ss. Apoſtolorum Petri et Pauli.

Na den Nawsſtjwenj blahoslawené Panny Marye. Ad diem viſitationis beatæ Virginis Mariæ.

Na den S. Prokopa Oppata, Wyznawacze a Diedicze Czeského. Ad diem S. Procopii Abbatis, Confeſſoris, et Patroni Bohemiæ.

Na den Swaté Marzj Magdelény. Ad diem S. Mariæ Magdalenæ.

Na den Jakuba Aposſtola.

Na den S. Anny, Matky neyſwietiegſſy

Panny Marye. Ad diem S. Annæ, Matris Sanctiſſimæ Virginis Mariæ.

Na den S. Wawrzincze Muczedlnika. Ad diem S. Laurentii Martyris.

Na den na Nebe-Wzetj blahoslawené Panny Marye. Ad diem in Cælum aſſumptionis beatæ Mariæ Virginis.

Na den S. Bartolomiege Apoſtola. Ad diem S. Bartholomæi Apoſtoli.

Na den Narozenj blahoslawené Panny Marye. Ad diem Nativitatis beatæ Virginis Mariæ.

Na den S. Matauſſe Aposſtola, a Evangeliſty. Ad diem S. Matthæi Apoſtoli et Evangeliſtæ.

Na den S. Waczlawa Muczedlnika a Diedicze Czeského. Ad diem S. Wenceslai Martyris et Patroni Bohemiæ.

Na den S. Michala Archangela. Ad diem S. Michaelis Archangeli.

Na den SS. Aposſtolu Ssymona a Judy. Ad diem Ss. Apoſtolorum Simonis et Judæ.

Na den Wſſech ſwatych. Ad diem omnium Sanctorum.

Na den Wſſech wiernych Duſſyczek, na Duſſiczky. Ad diem omnium fidelium animarum, ad Animas, auf Aller Seelen.

Digitized by Google

Na den S. Martina Biskupa, a Wyznawacze Panie. Ad diem S. Martini Epiſcopi, et Confeſſoris Domini.

Na den S. Panny a Muczedlnicze Katerziny. Ad diem S. Virginis et Martyris Catharinæ.

Digitized by Google

Dritter Nachtrag

zum

Verzeichniſſe

der von

Franz Carl Alter

Profeſſor der griechiſchen Sprache

herausgegebenen Werke

und verſchiedener

Aufſätze mit Anmerkungen.

Vergl. Ueber Georgian. Litteratur S. 165—256. Philologiſch-Kritiſche Miscellaneen S. 246—250. Ueber Samskrdamiſche Sprache Vulgo Samskrit S. 175—182.

LXIII. Ueber die Samskrdamiſche Sprache Vulgo Samskrit von Fr. Carl Alter Profeſſor der griechiſchen Sprache, der Philoſophie Doctor. Wien, gedruckt bei Joh Thomas Edl. von Trattnern, k. k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern 1799. Hr. A. J. Silveſter de *Sacy* Mitglied des National Inſtitutes für die alten Sprachen zu Paris hat dieſe kleine Schrift angezeiget im Magasin encyclopédique unter dem

Digitized by Google

Artikel Hiſtoire litteraire, über Georgianiſche Litteratur — De la littérature Géorgienne. Vienne, 1798. Ueber die Samskrdamiſche Sprache, vulgo Samskrit. — De la langue Samscrite. Vienne, 1799. Philologiſche Kritiſche Miſcelleneen. — Mélanges de Philologie et de Critique. Vienne, 1799. Hr. Silveſter de *Sacy* hat mir den Bogen Ff des Magasin encyclopédique, auf welchem S. 453 - 459. ſeine Recension meiner 3. Schriften enthalten iſt gütigst zugeſchickt, und ich habe ſie von Göttingen durch Hrn. Hofrath *Eichhorn* über Leipzig richtig erhalten mit 2. anderen litterariſchen Geſchenken, die arabiſche Ueberſetzungen ſind: I. Traité des monnoies Muſulmanes, traduit de l'Arabe de *Makrizi* par A. J. Silveſtre de *Sacy*; à Paris, 1797. 8. Blats. 89. II. Traité des poids et des meſures légales des Muſulmanes traduit de l'arabe de *Makrizi*, par A. J. Silveſtre de *Sacy* à Paris an VII. 1799. 8. Blatſ. 54. Ich danke öffentlich dem Hrn. Silveſter de *Sacy* für dieſe ſehr angenehme Geſchenke. Vorzüglich danke ich ihm für die inſtructiven Belehrungen in Betreff des Evangelien Buchs zu Rheims, über welchem Frankreichs ehemaligen Könige ihren Krönungs-Eid abzulegen pflegten. Man vergl. in meinen Philologiſchkritiſchen Miſcellaneen den Aufſatz über eine Litterari-

Digitized by Google

ſche Artiſtiſche Plünderung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts S. 242—244. Hr. Silveſter de *Sacy* ſchreibt am a. O. S. 457. Nous n'indiquerons plus le dernier morceau (es iſt eben der vor kurzem angezeigte XVII. Aufſatz über eine litterariſche artiſtiſche Plünderung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts in meinen Philologiſchkritiſchen Miscellaneen) de ce recueil, qui concerne la prise de Conſtantinople par les Vénitiens, et le pillage des églises et monastères de cette ville. Entre les choses précieuses enlevées de Conſtantinople, les deux hiſtoriens grec et sclavon, cités par M. Alter, font mention des chevaux de bronze, τὰ χάλκινα ἄλογα qui furent transportès à Veniſe, et des portes de l'église de St. Sophie, qui ſervirent à orner la cathédrale de S. Marc. . . . ταῖς πόρταις τῆς ἁγίας σοφίας. ἃς ἔβαλαν ταῖς εἰς τὸν ἅγιον Μάρκον. 'En un mot, disent-ils (nemlich das vulgargriechiſche Chronicon des Dorotheus Metropoliten zu Monembasia, und die Slaviſche Handſchrift der Stiftsbibliothek der Herrn Benedictiner zu den Schotten in Wien, von welcher ſeltenen Handſchrift ich einen Aufsatz in meinen Philologiſchkritiſchen Miſcellaneen S. 1—28. geliefert habe), ſi S. Marc possède quelque chose, le tout vient de Ste. Sophie, ἃς καὶ

βόλε εἴτι ἔχει ὁ ἅγιος Μάρκος, εἶναι ὅλα τῆς ἁγίας σοφίας. Ces mêmes auteurs comptent aussi parmi le butin, des livres d'évangiles d'un grand prix et d'une beauté admirable. M. Alter conjecture que le livre des Evangiles sur lequel, dit-il, les Rois de France prêtoient serment à Reims, lors de leur sacre, faisoit partie de ceux qui avoient été pris dans ce pillage.... Il s'étonne qu'aucun écrivain n'ait donné une notice de ce manuscrit. Il se croit autorisé par le témoignage de Büsching, et par le rapport de deux voyageurs, dont l'un est le chanoine Mayer, et l'autre Thomas Ford Hill, à penser que ce manuscrit devoit être en langue sclavonne. Il desireroit que quelque litterateur instruit en cette langue pût l'examiner : *si toutefois*, ajoute-til, *ce manuscrit existe encore en France!.... peut-être aura-t-il échappé à la destruction, et se trouve-t-il aujourd'hui à Paris, dans la Bibliothèque nationale.* Il est sans doute fâcheux de ne pouvoir pas apprendre à M. Alter, et à tous ceux qui s' intéressent, comme lui, à la conservation des monumens de la litterature, que ce livre d'évangiles ait échappé au système désastreux qui a detruit en un instant, dans un siècle de philosophie, ce que des siècles d'ignorance et de bar-

Digitized by Google

barie avoient reſpecté et conservé à la religion et aux lettres. Le livre des Evangiles dont parle M. Alter, et que l'on conservoit dans le trésor de la cathédrale de Reims, étoit connu ſous le nom de *Texte du sacre.* Il étoit écrit sur deux colonnes, en deux langues, c'eſt-à-dire, en grec et en sclavon, et d'une trés belle execution. La couverture étoit revêtue d'une plaque en or, et garnie de pierreries brutes. Ce fût le Czar Pierre I. qui, ayant vu ce manuscrit en 1717, apprit à ceux qui le possedoient, que les caractères qu'ils ne connoiſsoient pas, étoient sclavons. (Daſs Peter der groſſe den Beſitzern dieſes Evangelienbuchs angezeiget hat, die Charaktere, die ſie nicht kannten, wären slawiſche Charakteren, aus dieſen erhellet, daſs auf der zweiten Columne Slawiſche Cyrilliſche, nicht Slawiſche Glagolitiſche Charakteren geweſen ſind. Peter der groſſe kannte nur Cyrilliſche Charaktere; glagolitiſche Charaktere kannte er nicht. Noch heutiges Tages ſind die Glagolitiſchen Charaktere den Ruſſen unbekannt, wenige Ruſſiſche Gelehrte ausgenommen, die ſie in auswärtigen Ländern kennen lernen. So hat mich vor einigen Jahren Hr. *Juſtinus Viſchnewsky*, ehemaliger Ruſſiſch-Kaiſ.

Gesandschaftkaplan zu Venedig, jezt Archimandrit im Iberischen Kloster nicht weit von Nowogorod, versichert, dass er zu Venedig zu erst Glagoli ische Lettern gesehen, in ganz Russland nirgends welche gesehen habe). Piganiol de la Force, qui en parle, tant dans son nouveau Voyage en France (t. 2, p. 202) que dans sa nouvelle Description de la France, dit que le cardinal de Lorraine avoit coutume de porter ce livre d'évangiles dans les processions, comme une relique ; et il ajoute qu'il est en vieux caractères sclavons, et très-bien conservé. Ce précieux manuscrit a disparu pendant ces jours de barbarie, où le Fanatisme intolérant de l'ignorance déguisée sous le nom de philosophie, élevoit son tróne sur les ruines de la science et de la morale. Tout porte à croire qu'il a été la proie des flammes, ainsi qu' une multitude d'objets précieux sous le rapport de la religion et des arts, qui furent tirés du trésor de la cathédrale de Reims, et jetés sur un bûcher comme une offrande faite à la raison, le jour même où des insensés consacroient à cette divinité révolutionnaire le plus beau temple de cette ville :

Digitized by Google

Quid nos dura refugimus
AEtas? quid intactum nefasti
Liquimus? Unde manum juventus
Metu deorum continuit? Quibus
Pepercit aris?

Je dois en grande partie ces renſeignemens au C. Poirier, toujours disposé à être utile aux lettres et à ſes amis, et au C. Engrand, son ancien confrère, conſervateur des dépôts littéraires que renferme la commune de Reims. Es wäre zu wünſchen, daſs dieſe ſchönen und inſtructiven Belehrungen in parte II. vol. I. Bibliothecæ Slavicæ zu Ende möchten abgedruckt werden, da ſie ſo ein herrlicher Pendant zu den Notizen ſind, die der verſtorbene *Ford Hill* Hrn. *Fortunat Durich* mitgetheilet hat. Der Expedition des Allgemeinen Litterariſchen Anzeigers habe ich den 3. December 1800. einen Aufſatz über das Evangelienbuch zu Rheims auch eingeschickt. Ueberhaupt kann ich mit der ſehr ſchönen Recenſion des Hrn. Sylveſter de *Sacy* ungemein zufrieden ſein. S. 174. in meiner Schrift über die Samskrdamiſche Sprache, vulgo Samskrit kann man zu Ende noch dieſen Zuſatz hinzuſetzen. Wörterverzeichniſs aus der Zigeuner Sprache von *Wa-*

Digitized by Google

silii Szujew. Vergl. *Wasilii Szujew* Beſchreibung ſeiner Reiſe von St. Petersburg nach Cherſon in den Jahren 1781. und 1782. aus dem Ruſſiſchen überſetzt. Erſter Theil mit Kupfern, Dresden und Leipzig bei Breitkopf 1789. 4. S. 124—134. *Szujew* ſammelte dieſes Wörterverzeichniſs aus dem Umgange mit Zigeunern bei Bielgorod, uud hat es mit drei anderen verglichen. 1) mit dem Petersburger Vergleichungs-Wörterbuch des Pallas. 2) mit Grelmanns hiſtoriſchen Verſuch über die Zigeuner. 3) mit einem kleinen zigeuneriſchen ſogenannten Lexikon, welches ſich in der Schrift: Beſchreibung des Churſächſiſchen allgemeinen Zucht- Wayſen- und Armenhauſes in Waldheim, Dresden und Leipzig 1726. 8. 147. ſqu. befindet. Die Griechen nennen in der Vulgar-Griechiſchen Sprache die Zigeuner-Sprache αἰγυπτιακὴ διάλεκτος. Und ſo halten ſie wahrſcheinlich die Ziguner für Aegyptier, ſo wie die Engländer ſie Gypſies nennen. *Griſellini* in ſeiner Bannater Geſchichte hält ſie auch für Aegytier.

LXIV. Εἰσαγωγὴ εἰς τὴν ἑλληνικὴν γλῶσσαν περιέχουσα διαφόρους ἑλληνικοὺς διαλόγους πάνυ ὠφελίμους εἰς τρεῖς ἑκατοντάδας διηρημένους συναρμοσθεῖσα παρὰ Δημητρίου Νικολάου τοῦ Δαρβαρέως τοῦ ἐκ Κλει-

Digitized by Google

σέρας τῆς Μακεδονίας πρὸς χρῆσιν τῶν πρωτοπείρων τῆς ἑλλάδος φωνῆς ᾗ ἐκδοθεῖσα ὑπὸ τῦ τιμιωτάτυ αὐταδέλφυ αὐτῦ Ἰωάννυ Νικολάυ τῦ Δαρβαρέως, ἐν Βιέννῃ τῆς Αὐστρίας, ἐν τῇ τυπογραφίᾳ Γεωργίυ Βενδότη. 1798. 8. 238. S. ohne Vorrede und Inhaltsanzeige Es iſt keine Grammatik der Vulgargriechiſchen Sprache, ſondern es iſt vielmehr ein Exercitienbuch, ein Buch für Anfänger in der gelehrt-griechiſchen Sprache. Zu Ende dieſes Aufſatzes zeige ich einige griechiſche Schriften in Vulgargriechiſcher Sprache an, die bei *Johannes Nicolai Darvar* käuflich zu haben ſind. Im allg. Litter. Anz. Decemb. 1798. Nro. CXCII. S. 1990—1992.

LXV. Ueber David Szabo. Litterariſche Nachrichten von ihm. Im allg. litter. Anzeiger Decemb. 1798. Nr. CXCVII. S. 2047. 2048. Ein Beitrag zur Memoria Hungarorum des Hrn. Alexius *Horanyi*.

LXVI. Verzeichniſs einiger Armeniſchen Werke, die in der privilegirten Armeniſchen Buchdruckerei zu Trieſt gedruckt worden ſind. Im allgem. Litter. Anzeiger December 1798. Nr. CXCIX. 2071. 2072.

LXVII. Ueber Joannes Wendlingen.

Digitized by Google

Eine Ergängung zu der Schrift das Hrn. Pelzel Böhmiſche Mähriſche und Schleſiſche Gelehrten und Schriftſteller aus dem Orden der Jeſuiten. Im allgem. Litter. Anz. December 1798. Nro. CXCIX. S. 2072.

LXVIII. Anfrage wegen eines neuen Arabiſchen Ueberſetzers der Griechiſchen Bibel Septuaginta. *Mechmetbei* ein Sohn *Amerutzi's* von Trapezunt, ein Kenner der Griechiſchen und Arabiſchen Sprache hat die Bibel buchſtäblich und bewundernswürdig in die Arabiſche Sprache im Serail für *Mahomet* II. überſetzt. Vielleicht finden Orientaliſten im litterariſchen Werke des grundehrlichen Beſſaraben *Hadji Khalfa* etwas von ihm, und von ſeiner arabiſchen Ueberſetzung. Die kaiſ. Hofbibliothek beſitzt eine Arabiſche Handſchrift des *Hadji Khalfa*, die Hr. Hofſecretair *Stürmer* zu Conſtantinopel für 270 Gulden gekauft hat. Da die neu erſtandenen Orientaliſchen Handſchriften, vorzüglich die Orientaliſchen Handſchrifdes *Schwachheim'schen* Nachlaſſes noch nicht in Ordnung gebracht, und beſchrieben worden ſind, und da ich nur eine ſehr kurze Zeit vor meinen Amtsgeſchäften auf der Kaiſ. Universitäts-Bibliothek, bei der ich nach Enthebung von dem grie-

Digitized by Google

chiſchen Lehramte als Cuſtos von Sr. Majeſtät angeſtellt bin, ausſchlüſslich für das *Holme'sche* Bibelwerk verwenden muſs, ſo kann ich *Hadji Kalfa* nicht ſelbſt nachſchlagen. Einige Data dieſer Handſchrift habe ich Hrn. Doctor *Paulus* in einem Brief vor 10. Jahren mitgetheilet, die ich dem Hrn. Hofrath und Baron von *Jeniſch*, der um dieſe Zeit die Arabiſche Handſchrift des *Hadji Kalfa* fleiſsig benutzte, zu verdanken habe. Ueber die Orientaliſchen Handſchriften des *Schwachheim*'ſchen Nachlaſses vergl. *Paulus*'s Memorabilien, fünftes Stück, Leipzig 1793. 8. S. 188—193. Nr. 37. habe ich angezeiget Chutat u Makrizi. N. 92. Kitab ul beiani wel irab áema bi ardimisre minel áarab, von *Alí* Sohn des Abdilkadir il *Makrizi*. Geſchichte von Aegypten. Die National-Bibliothek zu Paris ſcheint eine Handſchrift von Egyptens Beſchreibung des *Makrizi* zu beſitzen. Hr. Silveſter de *Sacy* ſchreibt im Vorbericht zu ſeiner franzöſiſchen Ueberſetzung von den Musulmaniſchen Münzen S. 2. „ et j 'y ai ajouté quelques extraits de la description de l'Egypte de Makrizi.“ Auch beſitzt die National-Bibliothek zu Paris 2. Arabiſche Handſchriften des *Hadji Kalfa*, die eine hat die Nummer 733. die andere hat die Nummer

Digitized by Google

875. Vergl. Traité des poids et des mésures légales des Muſulmans. Traduit de l'arabe de *Makrizi* par A. J. Silveſtre de *Sacy* à Paris de l'imprimerie de Didot jeune an VII. 8. S. 10. Im Allg. litter. Anz. Januar 1799. Nr. 9. S. 88.

LXIX. Aus einem Briefe des Prof. F. C. Alter in Wien, vom 12. Febr. 1799. in Betreff des Codex Sabæus, den Hr. Norberg in Lunden herausgeben will. Im allg. litter. Anzeiger März 1799. Nr. 48. S. 479. Dieſe Korreſpondenz-Nachricht habe ich auch in meinem Werkchen: Ueber die Samskrdamiſche Sprache, vulgo Samskrit S. 177—178. dem Publikum bekannt gemacht.

LXX. Antwort auf die Anfrage im allg. litter. Anzeiger 1798. Nr. CX. S. 1112. ob ich mich in meiner Ausgabe des *Lysias* Wien, Trattnern 1785. 8. an den griechiſchen Kodex der Kaiſerl. Königl. Hofbibliothek gehalten habe. Im allgem. litter. Anz. Nr. 50. April 1799. S. 501—503.

LXXI. Beitrag zur Kenntniſs der Neugriechiſchen Litteratur aus einem gedruckten Griechiſchen Bücherkatalog im gröſsten Folio auf 3. Kolumnen aus der Buchdruckerei des *Nikolaus Glykys* aus *Janina* zu Venedig, der gegen 300 Artikel

enthält. Im allgem. litter. Anzeiger Apr. 1799. Nr. 67. S. 658—664.

LXXII. Nekrologie des Freihr. Georg Jgnaz *Metzburg*. Im Allgem. litter. Anzeiger Mai 1799. S. 774. Es kommen in diesem Aufsatze gelegenheitlich Litterarisch-Biographische Nachrichten von Joseph Peinagi vor, der mein Comprofessor am Annæischen Gymnasium zu Wien war 1775. 1776.

LXXIII. Nekrologie des Joseph *Eckhel*. Im allg. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 78. S. 776.

LXXIV. Nekrologie des Hofraths Franz Sales *Greiner*. Im allg. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 79. S. 778.

LXXV. Nekrologie des Expiaristen Maximilian *Schimek*. Im allg. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 79. S. 779. 780.

LXXVI. Ueber die Aethiopischen Kenntnisse des durch seine Reisen berühmten Schottländers *James Bruce*. Im allgem. Litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 81. S. 804. 805.

LXXVII. Nekrologie des Anton Wondraschеck. Im allgem. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 82. S. 816.

LXXVIII. Nekrologie des Franz Joseph Mumelter von Sebernthal. Im allg. litter. Anzeig. Juny 1799. N. 85. S. 846. L.

Digitized by Google

42. fqu. mufs dieſes ausgeſtrichen werden: „Numi zodiacales Indici Musei Cæsarei Vindobonensis. Viennæ, apud *Alberti* 1799. 9. Bogen. Verfaſſer von dieſer Schrift iſt P. *Paulinus* a S. Bartholomæo. Es hat auch nicht 9 Bogen; ſondern es hat nur 7 1/4 Bogen. Mit Kupfern in 4.

LXXIX. Anzeige einer teutſchen Grammatik für die Vulgar-Griechen in Vulgargriechiſcher Sprache herausgegeben von Demetrius Darwar. Wien bei Baumeiſter 1785. 8 Im allgem. litter. Anzeiger Juny 1799. Nr. 87. S. 864.

LXXX. Nachtrag zu *Meuſel's* gelehrtem Teutſchland (5 Ausgabe) Bd. III. S. 377. in Betreff des Johann Georg *Hoffinger*. Im allg. litter. Anzeiger Juny 1799. Nr. 87. S. 864.

LXXXI. Noch eine Antwort auf die Anfrage im Allgem. litter. Anz. 1798. Nr. CLXXXIV. S. 336. in Betreff der Bibliothek für Chriſten. Im Allg. litter. Anzeiger Nr. 95. Juny 1799. S. 944.

LXXXII. Aus einem Schreiben des Herrn Paulinus a S. Bartholomæo, Padua am 22. Juny 1799. an den Prof. F. C. Alter in Wien. Im Allgem. litter. Anzeig. Auguſt 1799. Nr. 122. S. 1204.

LXXXIII. Ueber ein kleines Griechiſches Elementar-Werk des Michael Papa Jor-

gi gedruckt bei *Kurzbek* in Wien 1771. 8. Im Allgem. litter. Anzeig. September 1799. Nr. 137. S. 1357—1359. Ein Nachtrag zu dieſem Aufsatz über M. *Papa Jorgis* von St. . . . l. (Stenzl) erſchien im Allg. litt. Anz. November 1799. N. 174. S. 1735. 1736.

LXXXIV. Ueber eine Teutsche Sprach-Lehre in Serviſch-Slaviſcher Sprache, bei *Kurzbek* in Wien 1772. gr. 8. von *Stephan Wujanowsky.* Im Allg. liter. Anz. September 1799. Nr. 142. S. 1406—1408.

LXXXV. Einige Biographiſch-litterariſche Nachrichten von *Joſeph Benedict Heyrenbach.* Im Allg. lit. Anz. September 1799. Nr. 150. S. 1486—1488.

LXXXVI. Ueber die Mörder Jwan's III. in der Feſtung Schlüſſelburg. Im Allg. litter. Anz. Novemb. 1799. Nro. 182. S. 1813. 1814.

LXXXVII. Antwort auf eine Anfrage im Allg. litter. Anz. 1799. Nr. 122. S. 1208. Ob *Fauſtinus Prochaska* auſſer in ſeinem ſchützbaren Werke De Sæcul. liberal. art. in Boh. et Mor. fatis S. 243. noch an einem andern Orte von den Episodiis Sodalitatis litterariæ Danubianæ gesprochen habe. Im Allg. litter. Anzeig. November 1799. S. 1862. 1863.

Digitized by Google

LXXXVIII. Anzeige einer Arithmetik, Algebra und Chronologie in Griechiſcher Sprache des *Cosmas Balamus* Wasilopulī bei den Gebrüdern *Pulių* in Wien 1798. 8. Im Allg. litter. Anz. December 1799. Nr. 190. S. 1897—1901.

LXXXIX. Beitrag zu *Jarosl. Schaller's* verſtorbenen Gelehrten aus dem Orden der frommen Schulen. Im Allg. litter. Anz. Dec. 1799. Nr. 192. S. 1918.

LXXXX. Noch etwas über das Wort *Marge*. Im Allgem. litter. Anz. Januar 1800. Nr. 3. S. 22—24.

LXXXXI. Ueber ein theoretiſches mediciniſches Poemation in ſechsfüſſigen Griechiſchen Jamben von *Demetrius Karakaſsi* in der griechiſchen Buchdruckerei des verſtorbenen *Georg. Ventoti* 1795. Im Allg. litter. Anzeig. Januar 1800. Nr. 15. S 141. 142.

LXXXXII. Anzeige eines mythologiſchen Werks in Vulgar-Griechiſcher Sprache. Im Allg. litter. Anz. Februar 1800. Nr. 27. S. 260.

LXXXXIII. Ueber den Nachtrag St. . . . l's zu meinem Aufsatz über ein kleines Griechiſches Elementar-Werk des *Michael Papa Jorgi*. Im Allg. litter. Anz. Februar 1800. Nr. 27. S. 261.

Digitized by Google

LXXXXIV. Einige philologiſche Eigenheiten des Codex purpureo-aureus Nr. VII. auf der Kaiſ. Hofbibliothek. Im Allg. litter. Anzeiger Februar 1800. Num. 29. S. 287. 288.

LXXXXV. Bereicherung des Kaiſ. Kön. Műnzkabinets in Wien. Im Allg. litter. Anz. Februar 1800. S. 288. Nr. 29.

LXXXXVI Anzeige einer Vulgar Griechiſchen Ueberſetzung des Cebes Wien in der *Baumeiſter*'ſchen Buchdruckerei 1792. Im Allgem. litter. Anz. Februar 1800. Nr. 34. S. 34. S. 336.

LXXXXVII. Anzeige eines Griechiſchen Werks: Συνταγμάτιον περιέχον κανόνας τε καὶ ὑχὰς κετηρίȣς εἰς τὸν κὺρ ν ημω ἰησȣν χριςὸν &c. in Venedig 1688. Im Allg. litter. Anzeig. März 1800. Nr. 38. S. 376.

LXXXXVIII. Anzeige einer ſchätzbaren Grammatik der Griechiſchen Sprache Ofen 1796. 8. Im allgem. litter. Anzeig. Nr. 47. März 1800. S 463. 464.

LXXXXIX. Anzeige einer Vulgargriechiſchen Ueberſetzung von *Benjamin Martyn's Philoſophical Grammar* Wien 1799. 8. Im Allg. litter. Anzeig. März Nr. 48. 1800. S. 472.

C. Anzeige einer Vulgargriechiſchen Ueberſetzung von einem mediciniſchen

Digitized by Google

Werk des *Samuel Ratz* Peſt 1787. 8. Im Allg. litter. Anz. April 1800. Nr. 55. S. 444.

CI. Anzeige eines Mathematiſchen Curſus von *Nicephorus* Erzbiſchof zu Astrachan Tom. 1. Moskau 1798. in Gelehrtgriechiſcher Sprache. Im Allgem litter. Anz. April 1800. Nr. 65. S. 646. 647. 648.

CII. Ueber einen aufgefundenen litterariſchen Schatz nicht weit von Szent-Miklos im Banat. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 69. S. 685—687.

CIII. Nekrologie des Joſeph von Canal und Ehrenberg. Im Allg. litter. Anzeiger Mai 1800. Nr. 71. S. 703. 704.

CIV. Anzeige eines diätetiſchen Werks in Vulgargriechiſcher Sprache von *Conſtantinus Michalides* Wien bei Baumeiſter 1794. 8. Im allg. litter. Anzeig. Mai 1800. Nr. 71. S. 704.

CV. Nekrologie des *Joſeph Liesganig.* Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 72. S. 717. 720.

CVI. Nekrologie des *Gregor Maximilian Gruber.* Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 73. S. 727. 728.

CVII. Nekrologie des *Jgnaz de Luca.* Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 73. S. 728.

CVIII. Nachtrag die bei Wien aufgefundenen antiquariſchen Goldmünzen betref-

Digitized by Google

fend. Im allg. lit. Anz. Nr. 73. Mai 1800. S. 728.

CVIIII. Nekrologie des Joſeph Johann Nepomuck Pehem. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 74. S. 732.

CX. Nekrologie des *Johann Nepomuck* Graf von Mittrowsky. Im allg. litter Anz. Mai 1800. Nr. 74. S. 733.

CXI. Nekrologie des Hofrath *Franz Georg* von Keefs. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 75. S. 743. 744.

CXII. Nekrologie des *Johann von Labos.* Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 757. 758.

CXIIIe Nekrologie des *Franz Heilmann* Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 758. 759.

CXIV. Nekrologie des *Johann Baptiſt Joſeph Zauschner.* Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 759.

CXV. Nekrologie des Anton Strnadt. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 759. 760.

CXVI. Nekrologie des Abt der Mechitariſchen zu Venedig auf der Insel St. Lazarus *Stephan Melconjan.* Im allg. lit. Anz. Mai 1800. Nr. 77. S. 765. 766.

CXVII. Nekrologie des *Joſeph Ogeſſer.* Im allg. litter. Anzeig. Mai 1800. Nr. 77. S. 766. 767.

Digitized by Google

CXVIII. Nekrologie des *Gottfried Gratzel.* Im allgem. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 78. S. 774. 775.

CXIX. Nekrologie eines Künſtlers *Marcellinus Fromm* a S. Theresia. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 80 S. 800.

CXX. Ueber die Tagaliſche Sprache. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nro. 81. S. 807. 808.

CXXI. Nekrologie eines Künſtlers *Jgnaz Wenzel Raphael.* Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 85. S. 838. 839.

CXXII. Nekrologie einer Künſterinn *Chriſtiana Friederika Weidner.* Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 85. S. 839.

CXXIII. Todesfall zweier Künſtler del Cavaliere *Cavaceppi* e del Sig. *Giuseppe Cades.* Im allg. litter. Anz. Juny 1800. Nr. 90. S. 888.

CXXIV. Anzeige eines Griechiſchen Planisphæriums von *Joäsaph Hieromonachus* Pfarrer bei der Griechiſchen nicht unirten Kirche, Wien 1797. nicht 1737. wie es unrichtig gedruckt iſt im allg. litter. Anz. Juny 1800. Nr. 92. S. 912.

CXXV. Nekrolog eines Italieniſchen Gelehrten *Giuseppe Pellegrini.* Im allg. litter. Anz. Juny 1800. Nr. 93. S. 919. 920.

Digitized by Google

CXXVI. Ueber die Mumiographia Musei Obiciani exarata a P. Paulino a S. Bartholomæo Patavii, 1799. Im allgem. litter. Anzeiger Juny 1800. Nr. 95. S. 932. 933.

CXXVII. Bemerkung über die Bemerkung eines Böhmen zum allg. litt. Anz. 1799. Nr. 81. S. 8 8. im allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 27. S. 261. 262. Im allg. litt. Anz. 1800. Nr. 96. S. 942. 943.

CXXVIII. Ueber die Ausgabe des Ptolomæus. Bologna 1462. fol. Im allgem. litter. Anz. 1800. Nr. 102. S. 993—999. Ich habe dieſen Aufsatz der Expedition des Allg. litter. Anz. den 16. November 1796. eingesendt. Ich mache die Bemerkung, daſs dermalen alle Aufsätze, die ich als ungedruckt S. 254—256. in meiner Schrift über Georgianiſche Litteratur angezeigt habe, ſchon ſind abgedruckt worden im Allg. Litter. Anz.

CXXIX. Ueber den kleinen Seeatlas in der kaiſ. kön. Hofbibliothek zu Wien, nebſt einer Vergleichung deſſelben mit der Seekarte auf der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Im allg. litt. Anz. July. 1800. Nr. 107. S. 1041—1046. Dieſer Aufsatz wurde der Expedition des allg. litt. Anz. den 26. July 1797. eingeſendt.

Digitized by Google

Vergl. meine Schrift über Georg. Litteratur S. 255 256.

CXXX. Berichtigungen und Ergänzungen zu Hrn. Hofrath *Meuſel's* gelehrtem Teutſchland. Im allg. litter. Anz. July. 1800. Nr. 111. S. 1085. 1086.

CXXXI. Nachträge zu Joach. von Schwarzkopf's Werke: Ueber Staats- und Addreſs-Calendern Berlin 1792. gr. 8. Im allgem. litt. Anz. July 1800. Nr. 112. S. 1089—1092.

CXXXII. Noch etwas über das Wort *Wiedomoſti*. Im allgem. litter. Anz. July 1800. Nr. 112. S. 1094. 1095.

CXXXIII. Beantwortung der Anfrage im allg. litt. Anz. 1799. Nr. 141. S. 1400. die Lebensumſtände des *Johann Joſeph Maire* betreffend. Im Allg. litter. Anz. Jul. 1800. Nr. 113. S. 1099—1102.

CXXXIV. Beantwortung der Anfrage im allg. litt. Anz. 1800. Nr. 29. S. 286. 287. wegen einer Glagolitiſchen Buchdruckerei in Grätz. Im allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 118. S. 1149. 1150.

CXXXV. Anzeige eines Homiletiſchen Werks Κυριακοδρόμιον des Erzbiſchofs *Nicephorus* in 2 Quartbänden, Moskau 1796. 4. Im Allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 119. S. 1164—1166.

Digitized by Google

CXXXVI. Auszug aus einem Schreiben des Abts *Andres* an den verſtorbenen Hofrath M. Denis im allg. litter. Anz. September 1800. Nr. 141. S. 1377.

CXXXVII. Beantwortung einer Anfrage in *Meuſel's* gelehrtem Teutſchland A. *Heckhel* betreffend. Im allg. litt. Anz. Septemb. 1800. Nr. 143. S. 1408.

CXXXVIII. Antwort auf eine Beſchuldigung meines günſtigen Urtheils in Betreff des Griechen *Polyzois Kontue*. Im Allg. Litter. Anz. Oktober 1800. N. 156. S. 1536.

CXXXIX. Anzeige einer griechiſchen Grammatik des *Stephan Kommitas* gedruckt zu Wien bei Schrämbl 1800. gr. 8. in der gelehrt-griechiſchen Sprache. Im allg. litter. Anz. Oktober 1800. Nro. 159 S. 1568.

CXL. Anzeige einer Griechiſchen Geographie gedruckt zu Wien bei Trattnern 1791. 8. in Vulgar-Griechiſcher Sprache von Daniel Hieromonachus, und Gregorius Hierodiakonus. Es iſt nur der erſte Band erſchienen. Im allg. Litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 161. S. 1592.

CXLI. Anzeige einiger Griechiſchen Werke des Erzbiſchofs *Eugenius Bulgaris*, des Seniors der Litteratoren, wenigſtens in Europa. Im allg. Litt. Anzeig.

Digitized by Google

Oktober 1800. Nr. 163. S. 1608. Am angef. Ortemuſs z. 11. für μαδηματικῶν geleſen werden μαθηματικῶν.

CXLII. Anzeige eines Vulgargriechiſchen Προσκυνητάριον τῆς ἁγίας πόλεως ἱερουσαλὴμ καὶ πάσης παλαιστίνης mit der Türkiſchen Ueberſetzung, gedruckt zu Wien bei Schrämbl 1790. 4. Dieſes Προσκυνητάριον iſt eigentlich eine geiſtliche Geſchichte der heiligen Stadt Jerusalem und des ganzen Palæſtina. Im allg. litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 165. S. 1622. 1623.

CXLIII. Anzeige einer gelehrt-griechiſchen Ueberſetzung der Logik des Friederich Chriſtian *Baumeiſter* gedruckt zu Wien bei Vendoti 1795. 4. Im allg. litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 165. S. 1623.

CXLIV. Anzeige des Θέατρον πολιτικὸν des Fürſten *Nicolaus Maurocordatus* gedruckt Leipzig bei Breitkopf 1758. 4. Im allgem. litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 165. S. 1623. 1624.

CXLV. Anzeige eines Commentar des *Manuel S. Tenedius* über Thucydides gedruckt Wien bei Schrämbl 1799. 8. Im allg. litt. Anz. Oktober 1800. Nro. 165. S. 1624.

CXLVI. Anzeige von einem Griechiſchen Mskpt. des Epiphanius εἰς τὸ ἅσμα

τῶν ἀσ ἀτων. Im allg, litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 165. S. 1624.

CXLVII. Anzeige einer Ausgabe der Rhetorik des Hermogenes Venedig bei Nikolaus Glykys 1799. 4. Im allg. litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 166. S. 1638. 1639.

CXLVIII. Berichtigung meines Aufsatzes über eine Griechische Uebersetzung von *Benjamin Martyn's* philosophical Grammar. Im allg. Litt. Anz. Oktober 1800, Nr 167. S. 1647. 1648.

CXLIX. Anzeige eines Griechischen Poëmation des *Polyzois Kontu* Wien bei Pulin 1797. 4. Im allg. Litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 167. S. 1648.

CL. Anzeige von einer gelehrt griechischen Uebersetzung der Arithmetik und Algebra des *de la Caille* Venedig bei Nikolaus Glykys 1797. Im allg. Litter. Anz. Oktob. 1800. Nr. 168. S. 1654. 1655.

XLI. Berichtigung von *Meusel's* Gelehrten Teutschland (5 Ausgabe) im Artikel Franz Xaver Mayr. Im allg. Litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 168. S. 1655.

CLII. Anzeige von einer Sammlung griechischer Reden des *Joasaph Cornelius* in 2. Bänden, Venedig bei Nikolaus Glykys 1788. 4. Im allg. Litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 169. S. 1663. 1664.

Digitized by Google

CLIII. Anzeige einer griechiſchen Schrift φιλοθέε πάρεργα. Wien bei Schrämbl 1800. 8. Im allg. Litt. Anz. November 1800. Nr. 176. S. 1735. 1736.

CLIV. Berichtigung einer Nachricht im ALA. die hinterlaſſene Bibliothek des *van Santen* betreffend. Im Allg. Litter. Anz. November 1800. Nr. 178. S. 1760.

CLV. Anzeige einer Griechiſchen Ueberſetzung der Logik des Condillac. Sie wird gedruckt bei Schrämbl zu Wien. Im allg. Litter. Anzeig. Novemb. 1800. Nr. 179. S. 1763.

CLVI. Anzeige einer Gelehrt-Griechiſchen Ueberſetzung der Physik des Johann Wucherer. Im Allg. Litter. Anz. November 1800. Nr. 179. S. 1763.

CLVII. Anzeige eines Lexikons in 4. Sprachen des *Georgius Conſtantini* Venedig bei Demetrius Theodosii 1786. Im Allgem. litt. Anz. November 1800. Nr. 184. S. 1815.

CLVIII. Διδασκαλία πρὸς τὰς πνευματικὰς πατέρας &c. Eine Anzeige von dieſer VulgarGriechiſchen Schrift, die ein

Digitized by Google

Unterricht für Beichtväter iſt, und zu Wien 1787. 12. bei Baumeiſter auf 72. S. Dedication und Vorrede uneingerechnet, gedruckt wurde. Die Anzeige davon im allg. litt. Anz. Decemb. 1800 N. 194. S. 1920.

CLIX. Anzeige einer Neugriechiſchen Ueberſetzung des Achilles auf Scyrus nach Metaſtasio, die ins Wallachische überſetzt wurde von *Georgaki Sletinam* einem Bukareſter Bojaren, Hermanſtadt, bei Hochmeiſter 1797. 8. Im Allg. Litter. Anzeig. December 1800. Nr. 195. S. 1927.

CLX. Ueber den Fortgang des Holmes'ſchen BibelWerks. Im Allg. Litter. Anz. December 1800. Nr. 197. S. 1944.

CLXI. Beantwortung einer Anfrage im Allg. Litter. Anz. Nr. CXLV. S. 1464. Im Allg. Litt. Anz. Nr. 199. S. 1763.

CLXII. Nekrologie des Exjeſuiten Aloysius Schauer. Im allg. Litt. Anz. December 1800. Nr. 202. S. 1993. 1994.

CLXIII. Berichtigung in der Nekrologie Franz Joſeph *Mumelter* von Sebernthal. Im Allg. Litter. Anz. Decemb. 1800. Nr. 202. S. 1995.

Digitized by Google

CLXIV. Anzeige, dafs ſich das Bildniſs des verſtorbenen J. C. Gatterer vor der Neuen allg. deutſchen Bibliothek Bd. XLVI. St. 1. 1799. ſich befinde. Im allg. Litter. Anz. December 1800. Nr. 202 S. 1998.

CLXV. Beitrag zur Berichtigung meiner Beantwortung im allg. litt. Anzeiger 1800. Nr. 118. S. 1149. 1150. Im allg. Litt. Anz. Januar 1801. S. 95. 96.

Mein Bildniſs, gezeichnet zu Wien von Johann *Bôhm* 1799. geſtochen zu Berlin von *Wachsmann* 1800. iſt dem erſten Stücke des vier und fünfzigſten Bandes der Neuen allgemeinen Deutſchen Bibliothek Kiel 1800. vorgeſetzet. Dieſs iſt die Veranlaſſung. Hr. Friederich *Nicolai* ſchrieb mir aus Berlin vom 12. October 1799. „Ich habe zwar ſeit mehreren Jahren an der Allg. deutſchen Bibliothek keinen Antheil, aber aus Gefälligkeit gegen Hrn. *Bohn* beſorge ich noch die Wahl und den Stich der meiſten Bildniſſe von Gelehrten, welche jedem Bande dieſes Werkes vorgeſetzt werden. Durch mehrere von Euern Hochwürden herausgegebenen Schriften, habe ich gegen Ihre Gelehrſamkeit und Thätigkeit zur Be-

Digitized by Google

förderung der Litteratur die Hochachtung gefafst, die fie verdienen. Ich wünfchte alfo, dafs die Allg. deutfche Bibliothek mit Ihrem Bilde geziert würde, und wage es Sie zu bitten, dafs Sie mir ein gut gemahltes oder gezeichnetes und zugleich gut getroffenes Bildnifs zufenden wollen, welches ich, nachdem der Kupferftich vollendet ift, auf meine Koften mit Dank zurüchfenden werde. &c."

Digitized by Google

Berichtigungen.

S. III. Z. 22. für νικᾶ soll sein νικᾷ.
S. IV. Z. 4. für technischen l. technischen.
S. X. Z. 26. für Ecolesiam l. Ecclesiam.
S. XII. Z. 11. für Cosperator l. Cooperator
— — Z. 23. für Fesie l. Feste.
S. XV. Z. 26. für Könneu l. Könneu.
S. XVII. Z. 15. für Miesteez l. Miesiecz.
S. XVIII. Z. 2. 6. 8. für Wy l. My.
— — Z. 23. für älters l. älteres.
S. XXX. Z. 14. für pacificicanti l. pacificanti.
S. XXXII. Z. 17. für dienerste l. die erste.

S. XXXIV. Z. 10. nach den Worten im 5. Capitel schalte ein. Vergl. S. 31. Everhardi Ottonis J. V. D. in illustri Acad. Traiectima Juris Civilis et publici Professore ordinario, Tractatio Juris Gentium, de Titulo Imperatoris Russorum, Halae Magdeburgicae 1724. 4. Blats. 78. Der Artikel *Everhard Otto* fehlet bei *Jöcher*.

Digitized by Google

S. 7. Z. 15. ſetze hinzu: Vergl. Archaeologia Britannica Vol. I. S. 7. *Skinner*, in his Etymologicon, obſerves, that *Minshew* derives the word (maundy) from the latin mandatum, ſc. the command of Chriſt. But Sir H. *Spelmann*, perhaps, more juſtly (gar nicht. Meine Bemerkung, die ich im April 1800. ſchon niederſchrieb, und *Minſhew's* Etymologisirung, die ich in den letzten Tagen des December 1800. auf der k. k. Universitäts-Bibliothek zufälligerweiſe las, iſt gründlicher;) from the *Fr. G. Mande*, sportula, an alms or dole. T. M.

S. 8. Z. 3. für Der Oſterſamſtag ſoll ſein Oſter-Sonnabend.

— — Z. 6. nach largus veſper ſetze hinzu. Dieſs iſt eigentlich die Benennuug des heiligen Abends; in einigen Gegenden Böhmens nennt man auch den Oſterſonnabend *Sſtiedry Weczer*, largus veſper, da die Faſte an dieſem Abend nicht ſo ſtreng iſt, und man etwas mehreres iſst. Der Aufſatz, den ich der Expedition des allgemeinen litterariſchen Anzeigers den 4. Februar 1800. zugeſchickt habe, iſt ein Beitrag zu *Adelung's* Ergänzungen über Arſenius Theodorus *Faſseau*, der vom *largus veſper* geſchrieben hat.

S. 23. Z. — für Calenderu l. Calendern.
S. 27. Z. 10. für Annuciatio l. Annunciatio.
S. 27. Z. 21. für Krainerſehen l. Krainerſchen
S. 31. Z. 10. für Krainerſch l. Krainerſch.
S. 32. Z. 9. ſtreiche aus in Blachernis, und ſetze es Z. 15. nach Deiparae.
S. 37. Z. 5. für Limano l. Limana.

Digitized by Google

S. 39. Z. 5. für Apoſtolis l. Apoſtolus.
S. 51. Z. 20. für Μύρων ſoll ſein Μύρων.
S. 54. Z. 9. für Nacodzenii l. Narodzenii.
S. 59. Z. 3. für Dicſs l. Dieſs.
— — Z. 23. für propemodun l. propemodum.
— — Z. 27. für in l. i.
S. 60. Z. 19. für Nauſca l. Nauſea.
S. 69. Z. 9. für wozkreſeuija l. wozkreſenija.
S. 71. Z. 11. für Apoſtolornm l. Apoſtolorum.
S. 80. Z. 27. für Stephaui l. Stephani.
S. 109. Z. 19. für παναγ ώτης l. παναγιώτη.
S. 120. Z. 6. für Bocgko l. Boczko.
S. 129. Z. letzte für Wrakota ſoll ſein Mrakota.
S. 155. Z. 3. für vetsichert l. verſichert.
S. 157. Z. 10. für Vergieichungs-Wörterbuch l. Vergleichungs Wörterbuch.
S. 166. Z. 16. Dieſe Zeile muſs ſo geleſen werden:
τε καὶ ευχὰς ἱκετηρίας εἰς τὸν κύριον ἡμῶν.
S. 172. Z. 11. für Contu l. Contu.
S. 173. Z. 2. für Ortemuſs l. Orte muſs.
S. 174. Z. 1. für ἀσ άτων l. ἀσμάτων.
— — Z. 22. für XLI. l. CXLI.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Digitized by Google